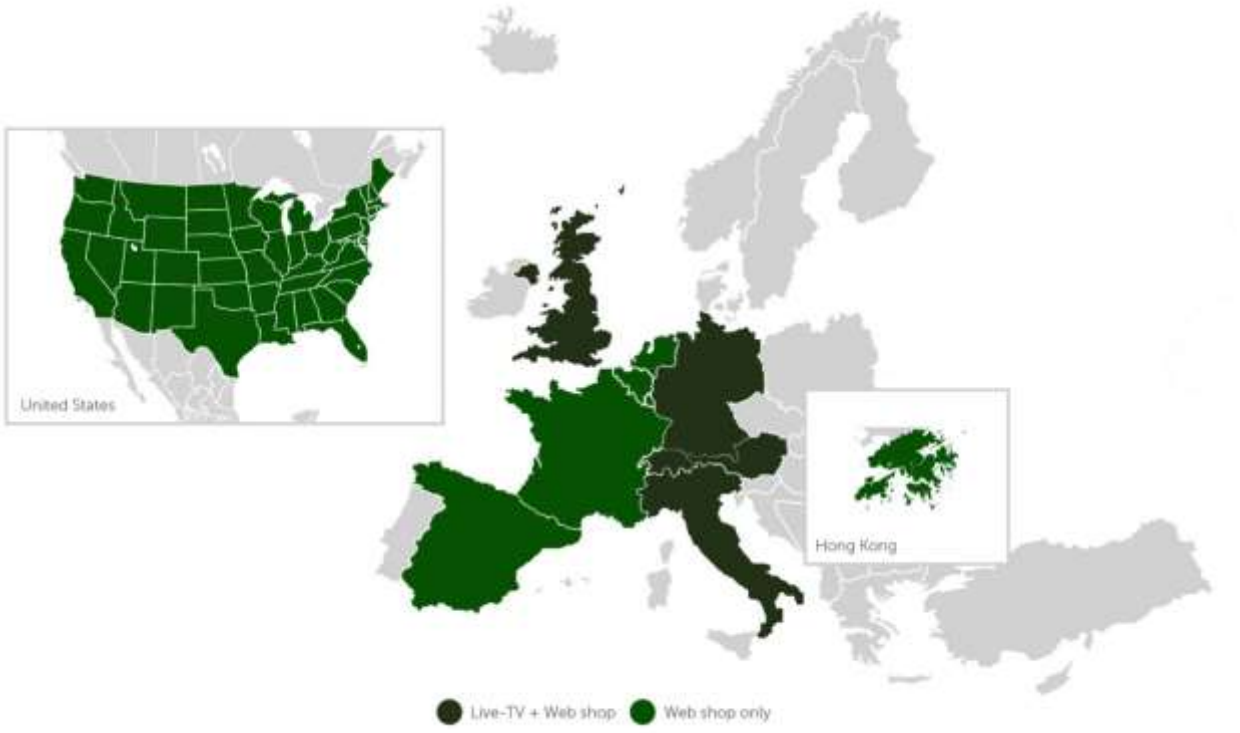
elumeo

Geschäftsbericht 2016



Weltweiter Live TV- und Webshop Vertrieb der elumeo-Gruppe

KONZERNKENNZAHLEN 2016

TEUR [sofern nicht anders angegeben]	**01.01. - 31.12.2016**		**01.01. - 31.12.2015**		**2016 ./.2015**
Umsatzerlöse	**71.459**	100%	**72.606**	100%	-2%
Produktverkäufe nach Ländern [absolut und in % der Produktverkäufe]					
Deutschland	**44.284**	62%	**45.055**	62%	-2%
Italien	**10.163**	14%	**13.080**	18%	-22%
Vereinigtes Königreich	**12.982**	18%	**14.013**	19%	-7%
Übrige Länder	**3.980**	6%	**388**	1%	926%
Produktverkäufe nach Vertriebskanälen [absolut und in % der Produktverkäufe]					
TV-Vertrieb	**43.326**	61%	**54.181**	75%	-20%
eCommerce-Vertrieb	**24.511**	34%	**18.354**	25%	34%
B2B-Vertrieb	**3.572**	5%	0	25%	0%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Rohertrag	**31.195**	44%	**33.438**	46%	-7%
EBITDA	**-11.771**	-16%	**-7.715**	-11%	53%
Summe der Segment - EBITDA	**-7.772**	-11%	**-4.505**	-6%	73%
Bereinigtes EBITDA	**-3.352**	-5%	**194**	0,3%	-1828%
Abschreibungen	-1.737	-2%	-985	-1%	76%
EBIT	**-13.508**	-19%	**-8.700**	-12%	55%
Summe der Segment - EBIT	**-9.510**	-13%	**-5.490**	-1%	73%
Bereinigtes EBIT	**-5.090**	-13%	**-790**	-1%	73%
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-15.523**	-22%	**-8.922**	-12%	74%
Konzern-Gesamtergebnis	**-12.547**	-18%	**-8.365**	-12%	50%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	**45.184**	63%	**40.690**	56%	11%
Summe Aktiva	**62.089**		**76.153**		-18%
Summe Eigenkapital [absolut und in % der Bilanzsumme]	**38.975**	63%	**51.057**	67%	-24%
Betriebsmittel (Working capital) [absolut und in % der Bilanzsumme]	**35.388**	57%	**34.891**	46%	1%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]					
Cashflow aus operativer Tätigkeit	**-9.922**	-14%	**-26.858**	-37%	-63%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.028**	-1%	**-9.805**	-14%	-90%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-685**	-1%	**47.581**	66%	-101%
Absatzmenge [Stück]	**894.407**		**1.018.830**		-12%
Anzahl aktiver Kunden (gerundet)	**98.000**		**97.000**		1%
Durchschnittliche Anzahl verkaufter Stück pro aktivem Kunde [Stück]	**9,1**		**10,5**		-13%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	**80**		**71**		12%
Umsatz pro aktivem Kunde [EUR]	**730**		**749**		-3%
Rohertrag pro verkauftem Stück [EUR]	**35**		**33**		6%
Zusammensetzung der Neukunden (nur DE)					
[in % der Neukunden]					
nur TV	**30%**		40%		
nur Web	**55%**		47%		
Sonstige	**15%**		13%		

HIGHLIGHTS

73% Stammkunden

Mehr als 50% der Neukunden aus dem WEB

Erlöse aus dem klassischen Webshop um ca. 50% gesteigert

INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre
07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden
09 Der Verwaltungsrat der elumeo SE
13 Kapitalmarktinformationen

15 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2016
15 Vorbemerkung
15 Grundlagen des Konzerns
18 Wirtschaftsbericht
19 Ergebnisveröffentlichung 2016
27 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
28 Nachtragsbericht
28 Chancen- und Risikobericht
36 Prognosebericht
37 Vergütungsbericht
39 Erklärung zur Unternehmensführung
42 Übernahmerechtliche Angaben
44 Gesamtaussage
45 Schlusserklärung

45 Konzernjahresabschluss
46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
47 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
48 Konzern-Bilanz
50 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
51 Konzern-Kapitalflussrechnung

54 Konzernanhang
54 Konzernanhang
118 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
119 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
120 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 09
Kapitalmarktinformationen 13

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2016 war für uns ein besonders herausforderndes Jahr über das wir sowohl positiv als auch negativ berichten können.
Wir haben in der ersten Jahreshälfte einige Verkaufsmaßnahmen im deutschen Markt gestartet, die sich positiv auf den Umsatz in unserem wichtigsten Absatzmarkt ausgewirkt haben. Die Maßnahmen umfassen insbesondere neue Sendeformate, Sondersendungen zur Kollektion von KAT FLORENCE sowie der Ausbau des in 2015 neu gestarteten USA-Geschäfts.
Bei der Wunschringkonfiguration können die Kunden der elumeo-Tochter Juwelo Deutschland GmbH über eine eingeblendete Grafik genau ablesen, in welchen Ringgrößen das jeweilige Schmuckstück aktuell verfügbar sind. Diese Möglichkeit kann über die App oder den Livestream im Internet ebenfalls wahrgenommen werden. In der täglichen Sendung „Creation Of The Day" bietet die Juwelo Deutschland GmbH eine exklusive Kollektion an, bei der die Kunden individuell über Details mitbestimmen können. Der verstärkte Verkauf der KAT FLORENCE Kollektion wurde durch den im Juli 2016 gestarteten neuen Webshop von KAT FLORENCE (www.katflorence.com) und den Betrieb des KAT FLORENCE Stores im Herzen von London vorangetrieben. Dadurch ist es uns als exklusivem Vertriebspartner für die wichtigsten europäischen Absatzmärkte gelungen, KAT FLORENCE als High-End-Marke im Markt zu positionieren.

Im Gegensatz zu den zahlreichen umsatzfördernden Maßnahmen, die wir in 2016 getroffen haben, sorgte die Gesamtmarktentwicklung in Europa für beträchtliche Unsicherheit. Das Referendum der Briten vom 23. Juni 2016 über den Ausstieg Großbritanniens aus der EU hatte uns dazu veranlasst, unsere Prognosen für 2016 zu revidieren. Aufgrund der Abwertung des Britischen Pfunds (GBP) gegenüber der funktionalen Währung der konzerneigenen Fabrik, dem Thailändischen Baht (THB), konnten wir unsere britischen Konzerntochtergesellschaft Rocks & Co. Productions Ltd. nicht mehr profitabel betreiben. Diese trug in 2016 rund 18% zum Konzernumsatz der elumeo SE bei. Die Konzernzahlen für das Geschäftsjahr 2016 sind daher u.a. durch Effekte aus der Währungsumrechnung (TEUR [-3.041] gegenüber TEUR -1.244 in 2015) signifikant belastet.
Wir haben uns aus diesem Grund entschieden, das Geschäft im Vereinigten Königreich zu restrukturieren. Hierzu haben wir insbesondere die Verträge für die Verbreitung unseres TV-Programms im Vereinigten Königreich neu verhandelt, den Geschäftsbetrieb verschlankt und uns personell neu aufgestellt. Die hierdurch angefallenen außerordentlichen Sachkosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich und außerordentliche Aufwendungen aus Kündigungen für Abfindungen und die Freistellung von Mitarbeitern beliefen sich auf insgesamt TEUR 445. Die Restrukturierung konnte zum Ende des Geschäftsjahres 2016 erfolgreich abgeschlossen werden, so dass wir für die Zukunft einen deutlichen Rückgang der Belastungen durch das britische Geschäft erhoffen.
Die zum Ende des Jahres angestiegene positive Auswirkung der getroffenen Maßnahmen in Deutschland stimmt uns für den weiteren Verlauf unseres Geschäftes im deutschen Markt zuversichtlich. Die Umsetzung eines vergleichbaren Maßnahmenpaketes in Italien zeigt auch im italienischen Markt erste positive Effekte, die sich im Jahr 2017 fortsetzen sollen.
Insgesamt konnten wir trotz der gesamtwirtschaftlichen Turbulenzen unsere Konzern-Umsatzerlöse ungefähr auf dem Vorjahresniveau halten (Veränderung um -1,6% im Vergleich zum Vorjahr).
In allen Produktsegmenten konnte die Rohertragsmarge in 2016 gesteigert werden. So konnte die Marge mit Produkten aus eigener Produktion im Jahresverlauf kontinuierlich gesteigert werden und erreichte im Jahresdurchschnitt 2016 48,6% nach 48,1% in 2015. Aufgrund des größeren Anteils an höherpreisigen Produkten, die wir nicht in Eigenproduktion herstellen und der erheblichen Abwertung es Britischen Pfundes gegenüber dem Thailändischen Baht konnte die Rohertragsmarge auf Konzernebene im Jahr 2016 jedoch das Niveau von 2015 nicht halten und sank von 46,1% in 2015 auf 43,7% in 2016. Der Rohertrag hat sich aber insgesamt trotz einer

herausfordernden zweiten Jahreshälfte 2016 positiv entwickelt. Ähnlich hat sich das kumulierte Segment E-BITDA entwickelt. Hier konnten wir den Verlust deutlich reduzieren.
Auch in Zukunft werden wir weitere Initiativen ergreifen, die den Umsatz fördern und die Bekanntheit der Marken des elumeo Konzerns stärken werden und uns wieder ein profitables Wachstum ermöglichen. Dies betrifft vor allem die Märkte in Italien und Großbritannien. Zudem haben wir mit der Entscheidung, unsere Produkte künftig verstärkt auch über Geschäftspartner zu vertreiben (B2B), bereits die Weichen für eine Optimierung der Kapazitätsauslastung unserer konzerneigenen Fertigung gestellt.
Wir danken Ihnen, dass Sie unserem Unternehmen Vertrauen schenken und freuen uns darauf, den Weg in eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gehen.

Im März 2017

Wolfgang Boyé
(Chairman of the Executive Board)

Der Verwaltungsrat der elumeo SE

Wolfgang Boyé, Vorsitzender

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem MBO aus der Scholz & Friends Group, welcher von Herrn Boyé gemanagt wurde. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland, und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.

Don Kogen, stellvertretender Vorsitzender

Don Kogen, geboren am 12. September 1975, besitzt über zwanzig Jahre Erfahrung in der Edelstein- und Schmuckbranche. Er begann seine Laufbahn im Alter von 13 Jahren auf einer Reise nach Chanthaburi/Thailand, heute ist er Edelsteineinkäufer und -experte. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Edelsteinhändlern baute Herr Kogen sein Edelsteinwissen auf, erlernte die thailändische Sprache und machte sich mit allen Facetten der thailändischen Edelsteinindustrie sowie mit dem internationalen Edelsteinhandel vertraut. Mit dem Start des Onlineshops Thaigem.com ergriff Don Kogen bereits 1998 die Chance, seine Idee eines effizienten und erschwinglichen Edelsteinhandels zu verwirklichen. Der Shop entwickelte sich bald zu einem Major Player, dessen Mitarbeiterzahl in nur drei Jahren von drei auf über dreihundert anstieg. Aufgrund seiner Fachkompetenz international geschätzt, besitzt Don Kogen einen großen Einfluss auf die Edelsteinbranche: So war er Mitglied der ICA (International Colored Gemstone Association) und vertrat Thailand mehrfach bei der GILC (Gemstone Industry Laboratory Conference). Zudem war er Botschafter für die CGA (Chanthaburi Gem and Jewelry Traders Association).

Boris Kirn, Chief Operating Officer

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist Geschäftsführender Direktor und Mitglied des Verwaltungsrates der elumeo SE und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme; er ist verantwortlich für den Bereich eCommerce und die Internationalisierung des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Mit-Gründer und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle Berlin). Von 1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.

Bernd Fischer, Chief Financial Officer und Sprecher des Verwaltungsrates

Bernd Fischer, geboren am 28. Juli 1969, ist Geschäftsführender Direktor, Mitglied und Sprecher des Verwaltungsrats der elumeo SE. Herr Fischer war zuletzt als CFO und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Spiele Max AG tätig. Dort war er maßgeblich an deren Sanierung und der späteren Veräußerung an einen strategischen Investor beteiligt. Nach Übernahme der Spiele Max AG durch die börsennotierte EMF-Group forcierte Herr Fischer die Expansion und die Einführung der gruppeneigenen Modemarke. Davor war er bereits viele Jahre erfolgreich im Handel tätig u.a. für die Kingfisher Group (ProMarkt). Seine berufliche Karriere begann Herr Fischer mit Stationen bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften Dr. Knief & Partner sowie Curax Treuhand GmbH.

Thomas Jarmuske, Chief Merchandising Officer

Thomas Jarmuske, geboren am 7. Mai 1978, ist Geschäftsführender Direktor und Mitglied des Verwaltungsrates der elumeo SE und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Er betreut die Bereiche Sales, Marketing und Merchandising.
Davor war Herr Jarmuske einer der Gründer sowie von 2006 bis 2008 Geschäftsführer der bietbox GmbH, auch hier mit den Schwerpunkten Sales, Marketing und Merchandising. In den Jahren 2000 bis 2006 war er Geschäftsführer der K1010 Entertainment GmbH, Berlin.
Nach seinem Abitur 1997 startete Herr Jarmuske bei der Media Port Berlin GmbH (später United Visions Entertainment AG, beide Berlin) als Assistent der Geschäftsführung und war ab 1999 bis 2000 Leiter Media-Marketing (Vermarktung eines regionalen TV-Senders).

Deborah Cavill, Mitglied des Verwaltungsrates

Deborah Cavill, geboren am 1. August 1963, ist Mitglied des Verwaltungsrates.
Frau Cavill ist seit frühestem Kindesalter von Edelsteinen und Schmuck umgeben: Ihre Eltern waren bekannte Juweliere im berühmten Jewelry Quarter im britischen Birmingham. Vor ihrer Karriere als Model, Fernsehmoderatorin und Modedesignerin führte sie ein kleines Handelsunternehmen, das sie nach einigen Jahren soliden Wachstums schließlich verkaufte. Im Jahr 1999 wechselte Deborah Cavill in den eCommerce-Bereich, verfolgte jedoch immer das Ziel, in die Schmuckbranche zurückzukehren.
Ab 2003 widmete sie sich wieder dem Schmuckdesign, zog nach Thailand und kreierte dort Schmuckstücke für Gems TV, Rocks & Co., Juwelo und Lance Fischer. Bis heute werden ihre Designs in zahlreichen Ländern Europas, Asiens und Nordamerikas verkauft.

Anette Bronder, Mitglied des Verwaltungsrates

Anette Bronder, geboren am 13. Dezember 1967, ist Mitglied des Verwaltungsrates.
Seit August 2015 ist Frau Bronder bei T-Systems in der Geschäftsführung verantwortlich für den Bereich Digital. Zuvor war sie Global Director der Vodafone Group Enterprise Solutions im Bereich Enterprise Delivery and Operations, sowie Director Group Technology Enterprise Solutions bei Vodafone Group Services in London. Frau Bronder hatte vor ihrer Zeit bei Vodafone verschiedene Positionen bei Hewlett Packard inne: Seit Oktober 1996 war sie dort u.a. Director of Professional Services für Central & Eastern Europe sowie Director of HP Consulting Germany. Anette Bronder absolvierte ihren Master in Wirtschafts- und Sozialwissenschaft mit einem Schwerpunkt in Politikwissenschaften an der Universität Stuttgart. Anette Bronder ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der Ströer SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats des Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) und Aufsichtsratsvorsitzende der T-Systems Multimedia Solutions GmbH.

Roland F. Sand, Mitglied des Verwaltungsrates

Roland Sand, geboren am 3. August 1965, ist Mitglied des Verwaltungsrates.
Er ist selbständiger Berater. Bis Januar 2015 war Herr Sand als Managing Director/Chairman bei Jefferies International für das Investment Banking-Geschäft im deutschsprachigen Raum (Head of Investment Banking Deutschland, Österreich und Schweiz) verantwortlich. Von 2005 bis 2010 arbeitete er als Managing Director/Co-Head of Investment Banking Deutschland und Österreich bei Credit Suisse. Von 2001 bis 2004 war er als Managing Director/Senior Investment Banker bei JPMorgan tätig. Zuvor hatte Roland Sand verschiedene Positionen bei der Deutschen Bank in Deutschland, Hongkong und Singapur, darunter die Position des Regional Head of TMT Investment Banking Asien Pazifik inne. Herr Sand besitzt einen Abschluss als Bankfachwirt (Diplom in Banking, Finance und Management) und Bankkaufmann.
Roland Sand ist außerdem nicht-geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Multiplx Ltd. und Vorsitzender des Beirats der GLYCOTOPE GmbH sowie Geschäftsführer und Mitgesellschafter der goEwhere GmbH.

Kapitalmarktinformationen

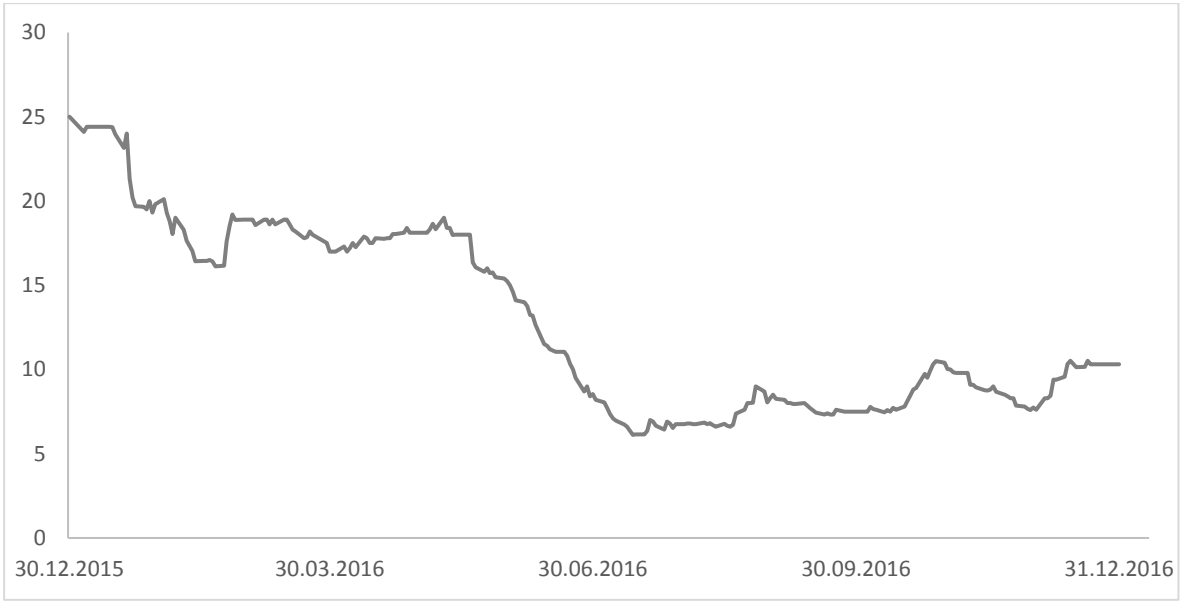
Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2016)

WKN	A11Q05
ISIN	DE000A11Q059
Ergebnis je Aktie in 2016	EUR -2,45
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.500.000
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 10,31
Marktkapitalisierung	EUR 56,71 Mio.

Kursentwicklung

Die Aktie der elumeo SE folgt seit Beginn des Jahres 2016 einem Abwärtstrend und erreichte ihren Tiefststand im Jahr 2016 am 14. Juli 2016 mit einem Schlusskurs von EUR 6,12. Seinen Höchststand verzeichnete der Kurs mit EUR 24,58 am 08. Januar 2016.

Aktie der elumeo SE 01.01.-31.12.2016 (XETRA, in EUR)



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2016)

Aktionäre der elumeo SE	Anteilsbesitz
1. Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA	36,43%
2. Blackflint Ltd.	26,66%
3. Sycomore Asset Management SA	5,09%
4. Management (davon Wolfgang Boyé direkt 1,24%)	8,92%
5. Streubesitz	22,90%

Zusammengefasster Konzernlagebericht 2016

Vorbemerkung 15
Grundlagen des Konzerns 15
Wirtschaftsbericht 18
Ergebnisveröffentlichung 2016 19
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE 27
Nachtragsbericht 28
Chancen- und Risikobericht 28
Prognosebericht 36
Vergütungsbericht 37
Erklärung zur Unternehmensführung 39
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB 42
Gesamtaussage 44
Schlusserklärung 45

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2016 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren - soweit nicht anderweitig vermerkt - auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.
Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro y(T€). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie die Prozentangaben. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzern

Entstehung
Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE („elumeo") als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland") und deren Tochtergesellschaften, sowie der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline") und deren Tochtergesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Chanthaburi, Thailand („PWK").

Geschäftsmodell
Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften sind als Hersteller und elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Elumeo verkauft überwiegend selbst produzierte Schmuckstücke über Direktvertriebskanäle. Die vertikal integrierte Wertschöpfungskette ermöglicht es dem elumeo-Konzern, günstiger und schneller zu produzieren als viele der Wettbewerber. Sie erlaubt es, diverse Mittelsmänner, die für Wertschöpfungsketten traditioneller Schmuckanbieter typisch sind, zu übergehen.
Der elumeo-Konzern betreibt eine Schmuckmanufaktur in Chanthaburi, Thailand, verfügt über leistungsfähige Beschaffungswege durch ein weitreichendes Netzwerk von Edelsteinlieferanten und kann aus über 50.000 Designs und mehr als 500 verschiedenen Edelsteinvarianten wählen. Daher umfasst das Produktportfolio eine große Vielfalt an Edelsteinschmuck.
Der elumeo-Konzern besitzt und betreibt drei Homeshoppingkanäle in Deutschland (Juwelo), Italien (Juwelo) und Vereinigtes Köngreich (Rocks & Co.).
Zum Jahresende 2016 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa erreichbar. Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien und den USA und über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Rechtsform und Struktur
Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von den Tochtergesellschaften Silverline sowie Juwelo Deutschland GmbH und deren jeweiligen Tochtergesellschaften betrieben. Die Silverline hält alle Anteile an der PWK (mit Ausnahme von zwei Anteilen, die aus rechtlichen Gründen von Individuen gehalten werden), die den Fertigungsstandort betreibt und die europäischen Vertriebsgesellschaften exklusiv beliefert.
Die Juwelo Deutschland GmbH ("Juwelo Deutschland) sowie deren Tochtergesellschaften Rocks & Co. Productions Ltd. ("R&C"), Juwelo Italia s.r.l. ("Juwelo Italia"), Juwelo France S.A.S ("Juwelo France") und Juwelo USA Inc. ("Juwelo USA") sind für den Vertrieb verantwortlich.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Berichtsstrukturen und den internen Steuerungskriterien. Die Berichtsformate unterteilen sich in zwei operative Segmente und ein Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Eine Berichterstattung von Vermögenskennzahlen erfolgt nicht, da entsprechende Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Ebene der Segmentberichtserstattung verwendet werden. Die Juwelo Deutschland ist die am längsten operativ tätige Einheit der Gruppe und gilt mit der Integration aller verfügbaren Kanäle (TV, Smart TV, Web, Mobile und Classic Webshop) als Blaupause für die weitere Expansion in andere Länder. Das italienische Geschäft wurde historisch aus der deutschen Organisation heraus gegründet. Durch gemeinsamen Einkauf und zentrale Merchandise Planung sind beide Gesellschaften eng miteinander verknüpft. Zentrale Steuerungsfunktionen wie z.B. Rechnungswesen und Controlling werden zentral von Berlin für beide Territorien gemeinsam durchgeführt. Es bestehen zudem relevante Serviceverträge z.B. für die Telefonplattform, die von beiden Gesellschaften einheitlich genutzt werden. In einem weiteren Segment fassen wir die anderen operativen Einheiten zusammen. Neben R&C gehören dazu auch die im Geschäftsjahr 2016 neu gegründete Rocks & Co. UK Limited ("R&C UK"), Juwelo France und Juwelo USA sowie die Außenumsätze der Silverline und der PWK. Die R&C wurde im Jahr 2010 erworben und war in ihrer Struktur bisher unabhängig und eigenständig aufgestellt Im dritten Segment fassen wir im Wesentlichen gruppenweite administrative Funktionen zusammen. Diese beinhalten die Aufwendungen der elumeo SE sowie die administrativen Kosten der Produktions- und Beschaffungseinheiten in Asien. Die bisherige interne Berichtsstruktur sah daher stets eine Fokussierung auf das deutsch-italienische Geschäft und deren Profitabilität vor. Diese wird bereinigt um etwaige einmalige Sondereffekte (bereinigtes EBITDA) und auf Basis der jeweils erzielten Gruppenmarge (Marge ohne gruppeninterne Aufschläge).

Segment Vertrieb Deutschland und Italien

Im Segment Vertrieb Deutschland und Italien wurde im Geschäftsjahr 2016 54,5 Mio. EUR (VJ EUR 58,2 Mio.) Umsatz erwirtschaftet. Das entspricht ca. 76% (VJ 80%) des Gesamtumsatzes der elumeo. Der Rohertrag liegt in 2016 bei 23,4 Mio. EUR (VJ EUR 26,5 Mio.), sodass für das Segment Vertrieb Deutschland und Italien eine Rohertragsmarge von 43,0% (VJ 45,5%) verzeichnet werden kann. Das EBITDA liegt im Geschäftsjahr bei EUR -3,1 Mio. (VJ 1,2 Mio. EUR). Das entspricht einer EBITDA-Marge von -5,7% (VJ 2,1%).

Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft

Der Umsatz im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft liegt in 2016 bei 17,0 Mio. EUR (VJ EUR 14,4 Mio.), was einem Anteil von 24% am Gesamtumsatz des Konzerns entspricht. Hier beläuft sich der Rohertrag im Geschäftsjahr auf EUR 5,3 Mio. (VJ EUR 4,7 Mio.). Aufgrund der des Kursverfalls des britischen Pfunds gegenüber dem Thai Baht sowie dem höheren Anteil aus B2B – Vertrieb liegt die Rohertragsmarge für dieses Segment in 2016 bei 31,4%. Der höhere Umsatz sowie der gestiegene Rohertrag wirkten sich auch auf das EBITDA aus, welches im Berichtszeitraum auf EUR -4,0 Mio. EUR (VJ EUR -5,2 Mio.) beziffert wird. Die EBITDA-Marge liegt entsprechend bei -23,3% (VJ -36,1%).

Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen

Für den Ausgleich der administrativen Kosten der Produktion wurde dem Segment in 2016 ein Rohertrag in Höhe von EUR 2,5 Mio. (VJ EUR 2,3 Mio.) zugerechnet, der den Segmenten Vertrieb Deutschland / Italien und Sonstiges Vertriebsgeschäft nicht zugeordnet wurde.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft aus und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2016 Herr Wolfgang Boyé, Herr Don Rene Kogen, Frau Deborah Cavill, Herr Roland Sand, Frau Anette Bronder sowie die einzelvertretungsberechtigten geschäftsführenden Direktoren Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn und Herr Thomas Jarmuske.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck in bezahlbaren Luxus zu verwandeln. Mit dieser Mission ist es

elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, über eine der breitesten Produktpaletten hinsichtlich der Anzahl von Edelsteinvariationen und hinsichtlich der Preisspanne zu verfügen.
Der elumeo-Konzern vertreibt die selbst produzierten Schmuckstücke im Wesentlichen unter vier Marken, die unterschiedliche Preissegmente adressieren. Die Marken Juwelo und R&C decken das Hauptsegment im Preisbereich von EUR 29 bis EUR 1.000 ab. Das höherpreisige Segment wird von der Marke AMAYANI adressiert. Schmuck unter EUR 29 wird unter der Marke New York Gemstones vertrieben. Darüber hinaus ist für die Zukunft die Etablierung weiterer Marken geplant, um verschiedene Adressaten-Gruppen besser ansprechen zu können.
Wesentlicher Teil der Strategie ist der Ausbau der Preisführerschaft. Durch die eigene Fertigung in Thailand, die voll integrierte Wertschöpfungskette und die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen.
Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Englisch und Italienisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.
Das Produktportfolio umfasste im Geschäftsjahr 2016 über 500 Edelsteinvarietäten mit über 50.000 Produktdesigns.
Darüber hinaus ist elumeo Kooperationen eingegangen, die die Bekanntheit des Unternehmens und der Produkte nachhaltig verbessern und damit positiv zum Geschäft beitragen sollen. Hierzu zählt insbesondere die Kooperation der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland mit Kat Florence Design Limited bezüglich der Luxusschmucklinie KAT FLORENCE, für die Sarah Jessica Parker wirbt. Diese Schmucklinie ist in Deutschland, Italien und im Vereinigten Königreich hinsichtlich des Erstangebots über Shoppingkanäle exklusiv bei Konzerngesellschaften des elumeo-Konzerns erhältlich.
Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate, andererseits die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder an. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Steuerungssystem – Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des elumeo-Konzerns wird weitgehend zentral gesteuert. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz und bereinigtes EBITDA bzw. Segment-EBITDA. Bei der Bereinigung werden insbesondere nicht zahlungswirksame Einmalkosten sowie solche Kosten oder Erträge die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht wieder anfallen eliminiert. Eine Erläuterung befindet sich in der Tabelle zum bereinigten EBITDA und in der Segmentüberleitungsrechnung. Eine weitere wesentliche Kennzahl des Konzerns ist die Rohertragsmarge, bei der der Rohertrag um konzerninterne Zwischengewinne bereinigt wird.

Steuerungssystem – Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Wesentliche Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt der Anmeldungsquelle (TV oder online) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an sogenannten „online"-Kunden von wesentlicher Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie durchschnittliche Umsatz- und Rohertragserlöse je verkauftem Schmuckstück als Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Geschäfts berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Entwicklungskosten sind nicht aktiviert worden, da die Aktivierungsvoraussetzungen nach IFRS nicht erfüllt waren.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2016

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum ist auch 2016 weiter gewachsen und stieg im Gesamtjahr laut Bloomberg um 1,7% an.
Zu den stärksten Wachstumstreibern gehörten Spanien, die Niederlande sowie das Vereinigte Königreich, wo trotz Ankündigung der britischen Regierung, aus der Europäischen Union austreten zu wollen, auch in Q3 und Q4 mit 0,6% bzw. 0,7% ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum gegenüber dem jeweiligen Vorquartal verzeichnet werden konnte. Auch in Deutschland war die konjunkturelle Lage durch ein solides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nach einem starken ersten Halbjahr mit 0,7% in Q1 und 0,5% in Q2 stagnierte das BIP-Wachstum im Sommer, stieg jedoch im vierten Quartal wieder um 0,4% an. Insgesamt zählte die deutsche Wirtschaft somit erneut zu den zentralen Wachstumsstützen im Euroraum.
Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone Frankreich startete in Q1 mit 0,7% BIP-Wachstum gegenüber dem Vorquartal gut ins Jahr, stagnierte dann jedoch in Q2 und Q3. Ende 2016 legte das BIP wieder um 0,4% zu.
Ebenso wie in Frankreich wuchs auch in Italien das BIP im ersten Quartal solide, stagnierte dann jedoch in Q2 und konnte sich in der zweiten Jahreshälfte nur mäßig um 0,3% in Q3 und 0,2% in Q4 steigern.
Neben den genannten Ländern ist der elumeo-Konzern auch in Österreich, Belgien und der Schweiz aktiv, die alle ein moderates Wirtschaftswachstum in 2016 verzeichnen konnten.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q16	2Q16	3Q16	4Q16
Euroraum	0,5	0,3	0,4	0,4
Deutschland	0,7	0,5	0,1	0,4
Frankreich	0,7	-0,1	0,2	0,4
Italien	0,4	0,1	0,3	0,2
Spanien	0,8	0,8	0,7	0,7
Niederlande	0,7	0,7	0,8	0,5
Belgien	0,1	0,5	0,2	0,5
Österreich	0,4	0,3	0,5	0,5
Schweiz	0,3	0,6	0,1	0,1
UK	0,3	0,6	0,6	0,7

Quelle: Bloomberg

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld ergeben.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Schmuckmarkt befindet sich nach wie vor im Wachstum. Dieser Trend soll sich laut einer Analyse von McKinsey & Company auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Von EUR 148 Mrd. in 2013 soll der weltweite jährliche Schmuckumsatz auf EUR 250 Mrd. in 2020 ansteigen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,8% für diesen Zeitraum.
McKinsey geht außerdem von einem Wandel der Absatzkanäle zugunsten des eCommerce aus. Zwischen 2013 und 2020 wird eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt prognostiziert. Der Online-Schmuckumsatz soll dabei von EUR 6,7 Mrd. auf EUR 25,0 Mrd. steigen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 20,8 % entspricht.

Neben dieser Entwicklung nennt McKinsey weitere Schlüsseltrends für die globale Schmuckindustrie: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes, Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum", also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und die Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion").
Der elumeo-Konzern ist primär im europäischen Schmuckmarkt tätig. Laut TechSci Research, einem globalen Marktforschungs- und Beratungsunternehmen, ist der europäische Schmuckmarkt der drittgrößte Markt der Welt und macht ein Fünftel des weltweiten Gesamtmarkts aus. Im Jahr 2012 erwirtschaftete der europäische Schmuckmarkt einen Jahresumsatz von EUR 36,7 Mrd. Davon können EUR 8,1 Mrd. Italien, EUR 7,0 Mrd. Frankreich, EUR 5,5 Mrd. dem Vereinigten Königreich, EUR 5,1 Mrd. Deutschland und EUR 11,0 Mrd. anderen Ländern zugerechnet werden. Italien, Frankreich, Deutschland und das Vereinigte Königreich sind mit ca. 70,0% Marktanteil die größten Märkte in Europa. Zwischen 2008 und 2012 wuchs der europäische Schmuckmarkt um jährlich 2,3% an und soll laut TechSci Research zwischen 2013 und 2018 jährlich um 4,1% wachsen.
Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Laut einer Studie des Digital TV Research soll die Anzahl der angeschlossenen Fernsehgeräte von 2010 mit einer Wachstumsrate von 25,1% auf 965 Mio. in 2020 ansteigen. Zudem soll laut Statista auch die Anzahl der verkauften Smartphones von 0,7 Mrd. Stück in 2013 auf 1,9 Mrd. Stück in 2018 steigen. BI Intelligence geht davon aus, dass sich der weltweite Umsatz durch Smartphones bis 2020 verdreifachen und 45 % des gesamten E-Commerce-Umsatzes ausmachen wird. 2016 lag der Mobile-Commerce bei EUR 75 Mrd. und hatte einen Anteil von 21% am E-Commerce-Umsatz.
Der Onlinehandel in Europa entwickelt sich laut Ecommerce Foundation, einem Dachverband vieler nationaler E-Commerce-Verbände, weiterhin sehr positiv. Von EUR 246 Mrd. in 2011 konnte sich der E-Commerce-Umsatz auf EUR 455 Mrd. in 2015 steigern. Den größten Anteil am gesamteuropäischen Onlineumsatz 2015 hatte Großbritannien mit 34,5%, gefolgt von Frankreich mit 14,3% und Deutschland mit 13,1%. Auch für die kommenden Jahre sieht der Ausblick gut aus. Forrester Research prognostiziert für den westeuropäischen Onlinehandel von 2017 bis 2021 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 12,3%. Die Ecommerce Foundation geht außerdem davon aus, dass sich der E-Commerce-Anteil am gesamteuropäischen Bruttosozialprodukt (2015 bei 2,59%) bis 2020 verdoppeln wird.

Insgesamt haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den branchenbezogenen Rahmenbedingungen ergeben.

C. Ergebnisveröffentlichung 2016

Grundlagen

Die im Geschäftsbericht für das zum 31. Dezember endende Geschäftsjahr 2015 („Geschäftsbericht 2015") beschriebenen Grundlagen des elumeo-Konzerns sind grundsätzlich weiterhin gültig.

Vergleichbarkeit von Angaben

Im Vergleich zu 2015 hat sich der Kreis der konsolidierten Unternehmen des elumeo-Konzerns wie folgt geändert:

- Gründung der Vertriebsgesellschaft Rocks & Co UK Ltd, Birmingham, deren Geschäftsanteile zu 100% von der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin gehalten werden, und Einbezug der Gesellschaft in den Konzernabschluss der elumeo SE seit Oktober 2016,
- Verschmelzung der JTV Services GmbH, Berlin (übertragende Rechtsträgerin) im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme unter Auflösung ohne Abwicklung auf die Juwelo Deutschland GmbH, Berlin (übernehmende Rechtsträgerin) rückwirkend zum 1. Januar 2016.

Erläuterungen zu Alternativen Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Regel- und Pflichtpublikation Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures) („APMs"), die in den anzuwendenden International Financial Reporting Standards („IFRS") nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu der Definition, der Verwendung und den Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechnungsmethoden und den Überleitungen wird auf

http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen verwiesen.

Gesrchäftsvelauf 2016

Entwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2016 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 („2016" oder „Berichtszeitraum"). Das Geschäftsjahr 2015 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 („2015", „VJ" oder „Vorjahr").

Die elumeo hatte in 2016 ein profitables Wachstum zum Ziel. Dieses Ziel wurde jedoch nur in Teilen erreicht. Die Verlustsituation des zweiten Halbjahres 2015 mit einem Gesamt-Segment-EBITDA von EUR -6,4 Mio. konnte in 2016 deutlich reduziert werden. So verbesserte sich das Segment-EBITDA des elumeo-Konzern im zweiten Halbjahr 2016 deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR -4,1 Mio. Gleichwohl beträgt das Segment-EBITDA für den Berichtszeitraum EUR -7,8 Mio. gegenüber EUR -4,5 Mio. im Vorjahr, in dem das Segment-EBITDA des Konzern insgesamt aufgrund des profitablen ersten Halbjahres 2015 höher ausfiel.

Ein Baustein für profitables Wachstum ist die Steigerung der Rohertragsmarge. Durch die Umstellung von einem Konsignationslager-basierten Beschaffungsmodel auf ein neues Modell zur Beschaffung von Edelsteinen durch verschiedene lokale, externe Agenten, die direkt vor Ort tätig sind, konnte die Rohertragsmarge der unter dem neuen Modell beschafften und produzierten Produkte insgesamt deutlich wachsen. In 2016 fiel die Rohertragsmarge dieser Produkte, basierend auf den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Fabrik (ohne Nebenkosten wie z.B. Fracht und Zoll), im Vergleich zu Produkten die nach dem alten Modell hergestellt wurden, um ca. 10%-Punkte höher aus. Gleichzeitig führte der hohe Anteil von höherpreisigen Artikeln (insbesondere Kat Florence), die nicht in Eigenproduktion hergestellt werden, in 2016 zu einer Reduzierung der Rohertragsmarge insgesamt. Somit konnte das Ziel, die Rohertragsmarge auf über 50% zu steigern, insgesamt nicht erreicht werden. Die Rohertragsmarge verringerte sich stattdessen von 46,1% in 2015 auf 43,7% in 2016. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Rohertrag insgesamt von EUR 33,4 Mio. um 6,7% auf EUR 31,2 Mio. zurück, wobei er sich im zweiten Halbjahr 2016 von EUR 13,6 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum um 13,5% auf EUR 15,4 Mio. erhöhte.

Die Warenbestände haben sich von EUR 40,4 Mio. in 2015 um EUR 1,5 Mio. leicht auf EUR 38,9 Mio. in 2016 reduziert. Die Reduzierung erfolgte aufgrund der insgesamt verhaltenen Umsatzentwicklung nicht in dem deutlichen Maße wie ursprünglich prognostiziert.

Insgesamt war die Entwicklung in 2016 geprägt durch die Repositionierung ("Relaunch") des deutschen TV-Geschäfts, das vor allem mit den neuen, verkaufsfördernden Sendeformaten in der zweiten Jahreshälfte positive Impulse setzen konnte. In Italien ist eine entsprechende Repositionierung ebenfalls, jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte, erfolgt. Zudem erfordert die Akzeptanz neuer Formate beim Kunden in Italien erfahrungsgemäß mehr Zeit als in Deutschland. Das Geschäft im Vereinigten Königreich verlief in 2016 trotz des Brexit-Referendums vom 23. Juni 2016 insgesamt positiv im Vergleich zum Vorjahr, das durch den Umzug der dortigen Vertriebsgesellschaft R&C belastet war. Allerdings wirkt sich der in lokaler Währung um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Umsatz aufgrund der Währungskursentwicklung GBP/EUR insgesamt negativ aus.

Die Umsatzerlöse haben sich von EUR 72,6 Mio. in 2015 um -1,6% auf EUR 71,5 Mio. in 2016 leicht verringert. Der leichte Rückgang resultiert zum einen aus dem Umsatzrückgang in Deutschland im ersten Quartal 2016, aus der Entwicklung in Italien sowie der Abwertung des britischen Pfund gegenüber dem Euro. Im letzten Quartal des Berichtszeitraums stiegen die Umsätze in Deutschland um 2,1% auf EUR 11,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal. In Italien verringerte elumeo im vierten Quartal 2016 den Umsatzrückgang, der nur noch 16,9% gegenüber dem Vorjahresquartal betrug, gegenüber einem Umsatzrückgang im dritten Quartal 2016 um 19,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im gleichen Zeitraum verringerte sich der Umsatz im Vereinigten Königreich trotz eines währungsbereinigten Umsatzwachstums um 2,0% aufgrund des Kursverfalls des britischen Pfundes von EUR 3,6 Mio. in 2015 um 13,9% auf EUR 3,1 Mio. in 2016.

Die Anzahl der aktiven Kunden erhöhte sich leicht von ca. 97.000 in 2015 auf ca. 98.000 in 2016. Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Schmuckstückes erhöhte sich deutlich um 12% auf EUR 80 in 2016. Die Zusammensetzung der Neukunden in Deutschland verschob sich weiter Richtung Web – Kunden. So stieg der Anteil der Neukunden, die sich über diesen Kanal anmelden von 47% in 2015 auf 55% in 2016.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2016 ein Konzern-Gesamtergebnis von EUR -12,5 Mio. nach EUR -8,4 Mio. in 2015 (-50%) erzielt.
Die zentrale Finanzkennzahl, das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA), sank in 2016 auf EUR -3,4 Mio. (2015: EUR 0,2 Mio.).

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts hat sich von EUR 54,2 Mio. in 2015 insgesamt um 20,0% auf EUR 43,3 Mio. in 2016 verringert. Gleichzeitig konnte das e-commerce Geschäft von EUR 18,4 Mio. in 2015 um 33,5% auf EUR 24,5 Mio. in 2016 wachsen. Das dem eCommerce-Vertrieb zuzurechnende klassische Webshop-Geschäft wuchs 2016 in Europa um EUR 2,6 Mio. bzw. 48,7% auf EUR 7,9 Mio. (2015: EUR 5,3 Mio.). Hierin zeigt sich erneut die Verlagerung vom klassischen TV-Geschäft hin zu unserem Onlineangebot, das Streaming, Smart-TV, Apps und klassische Web-Shops umfasst. Zusammen mit den Erlösen aus sonstigem Vertrieb, insbesondere dem im Geschäftsjahr 2016 erstmals in Höhe von EUR 3,6 Mio. erfassten Vertrieb an Geschäftskunden ("B2B-Vertrieb"), konnte damit der Negativtrend des TV-Geschäfts teilweise kompensiert werden. Der Umsatz über klassische Webshops war mit 48,7% erneut das mit Abstand stärkste Wachstumssegment im elumeo-Konzern.

Segmente

Das Segment Vertrieb Deutschland und Italien konnte entgegen den ursprünglichen Erwartungen kein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielen. In Deutschland lag der Umsatz leicht unter dem Vorjahr (-1,7%). Dies resultierte in erster Linie aus dem schwachen ersten Quartal 2016 in Deutschland. Zwar verringerte die Repositionierung ("Relaunch") in Italien, insbesondere die Einführung neuer Sendeformate, den Umsatzrückgang dort im Vergleich zum Vorjahr merklich auf -22,3%. Dennoch blieb der schwache Umsatz in Italien die Hauptursache für den Umsatzrückgang des gesamten Segments im Geschäftsjahr 2016. Aufgrund der Fixkostenstruktur konnte in der Folge auch kein positives Segment-EBITDA erzielt werden. Dieses liegt mit EUR -3,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahr.
Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft erhöhte sich der Umsatz insbesondere aufgrund der erstmals erfassten Umsätze aus dem B2B-Vertrieb von EUR 14,4 Mio. in 2015 um 17,8% auf EUR 17,0 Mio. in 2016. Die Umsätze aus dem B2B-Vertrieb in 2016 betrafen Restpostengeschäfte die wir überwiegend mit Händlern aus Hongkong abgeschlossen haben. Die positive Umsatzentwicklung im Vereinigten Königreich zeigt währungsbedingt hingegen keinen Effekt. Die Reduzierung des Segment-EBITDA im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft von EUR -5,2 Mio. auf EUR -3,9 Mio. resultiert nicht nur aus dem bereits erwähnten B2B-Geschäft, sondern auch aus einem verbessertem Segment-Ergebnis der Rocks & Co. im Vereinigten Königreich.
Das Segment-EBITDA im Segment Konzernfunktion und Eliminierungen hat sich von EUR -0,5 Mio. in 2015 um EUR 0,2 Mio. auf EUR -0,7 Mio. in 2016 reduziert. Gleichzeitig blieb das Ergebnis damit im niedrigen negativen einstelligen Millionenbereich.

TEUR | % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Umsatzerlöse	(1.)	71.459	100,0%	72.606	100,0%	-1,6%
Umsatzkosten	(2.)	40.264	56,3%	39.168	53,9%	2,8%
Rohertrag		**31.195**	**43,7%**	**33.438**	**46,1%**	**-6,7%**
Vertriebskosten	(3.)	29.638	41,5%	27.816	38,3%	6,6%
Verwaltungskosten	(4.)	15.545	21,8%	12.873	17,7%	20,8%
Sonstige betriebliche Erträge	(5.)	528	0,7%	79	0,1%	569,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.)	48	0,1%	1.528	2,1%	-96,9%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**-13.508**	**-18,9%**	**-8.700**	**-12,0%**	**-55,3%**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	0,0%	355	0,5%	-99,5%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-598	-0,8%	-649	-0,9%	7,9%
Finanzergebnis	(7.)	-596	-0,8%	-294	-0,4%	102,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-14.105**	**-19,7%**	**-8.994**	**-12,4%**	**-56,8%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.)	-1.419	-2,0%	73	0,1%	<-1.000%
Ergebnis nach Ertragsteuern		**-15.523**	**-21,7%**	**-8.922**	**-12,3%**	**-74,0%**
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE		*-15.523*	*-21,7%*	*-8.922*	*-12,3%*	*-74,0%*
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	(10.)	**-2,82**		**-1,88**		**-50,3%**

Die Umsatzkosten lagen im Einklang mit den Umsatzerlösen auf einem ähnlichen Niveau wie zum Vorjahr und beliefen sich in 2016 auf EUR 40,3 Mio. gegenüber EUR 39,2 Mio. in 2015. Ursächlich für die Entwicklung der Rohertragsmarge auf Konzernebene war insbesondere der hohe Anteil an höherpreisigen Produkten in 2016, die nicht in Eigenproduktion hergestellt wurden und daher eine niedrigere Rohertragsmarge aufwiesen. Der Rohertrag summierte sich in 2016 auf EUR 31,2 Mio. gegenüber EUR 33,4 Mio. in 2015. Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 43,7% gegenüber 46,1% in 2015.

Die Vertriebskosten stiegen um 6,6% von EUR 27,8 Mio. in 2015 auf EUR 29,6 Mio. in 2016. Die Erhöhung der Vertriebskosten basierte zum Großteil auf gestiegenen Kosten für den Bereich Webshop. Diese beinhalten unter anderem Kosten für SEO-Marketing oder Hosting. Gleichzeitig konnten die Reichweitekosten für die Übertragung des TV-Signals leicht reduziert werden.

Die Verwaltungskosten setzten sich im Wesentlichen aus Personalkosten sowie sonstigen Sachkosten zusammen. Die Verwaltungskosten erhöhten sich von EUR 12,9 Mio. in 2015 um 20,8% auf EUR 15,6 Mio. in 2016. Wesentliche Einflussfaktoren waren der Aufbau der Konzernorganisation und die damit einhergehende Besetzung von Schlüsselpositionen bei der elumeo SE und Tochtergesellschaften. Insbesondere erhöhten sich die Aufwendungen für Verluste aus Währungsumrechnung in 2016 auf EUR 3,0 Mio. (2015: EUR 1,2 Mio.). Sie resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Umrechnung von konzerninternen Fremdwährungsforderungen. Ihre Höhe unterliegt regelmäßigen Schwankungen in Abhängigkeit von der Entwicklung der jeweiligen Wechselkurse. Die hohen Aufwendungen sind im Wesentlichen der politischen Situation im Vereinigten Königreich und der damit einhergehenden Abschwächung des

Britischen Pfundes gegenüber der funktionalen Währung der konzerneigenen Fabrik, dem thailändischen Baht, geschuldet. Darüber hinaus sind in den Verwaltungskosten auch verauslagte Kosten enthalten. Die entsprechenden Erträge aus der Weiterbelastung finden sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen.
Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um EUR 0,4 Mio. auf EUR 0,5 Mio. in 2016. Diese stehen im Zusammenhang mit verauslagten Kosten aus der Eröffnung der Kat Florence Boutique in London.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Vergleich zu 2015 von EUR 1,5 Mio. um 96,9% auf EUR 0,1 Mio. zurück. Sie betrafen im Vorjahr ausschließlich einmalige Restrukturierungs-, Beratungs- und sonstige Sachkosten im Zusammenhang mit der Errichtung des rechtlichen elumeo-Konzerns sowie der Vorbereitung des Börsengangs (IPO- und Restrukturierungskosten).

Bereinigtes EBIT / EBITDA

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
Bereinigtes EBIT	**-5.151**	**-790**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.737	-985
Bereinigtes EBITDA	**-3.414**	**194**
Ergebnis der R&C aus Verlagerung der Geschäftsaktivitäten	-4.359	-4.699
Effekte aus Währungsumrechnung	-3.041	-1.244
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-465	-359
Einmalige Aufwendungen aus Kündigungen für Abfindungen und die bezahlte Freistellung von Mitarbeitern	-445	0
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	-48	0
Direkt zurechenbare und aufwandswirksame Transaktionskosten sowie sonstige IPO- und Restrukturierungskosten	0	-1.258
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Hauptsitzverlagerung der R&C	0	-269
Segment-Überleitungsposten	-8.357	-7.910
EBITDA (vor Sondereinflüssen)	**-11.771**	**-7.715**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.737	-985
EBIT (vor Sondereinflüssen)	**-13.508**	**-8.700**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.419	73
Finanzergebnis	-596	-294
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-15.523**	**-8.922**

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis von Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des bereinigten EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Die Abgrenzung der nicht-operativen Sachverhalte erfolgt für jede Position der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Das bereinigte EBITDA lag in 2016 mit EUR -3,4 Mio. unter dem Wert des Vorjahres EUR 0,2 Mio. Wesentliche Einflüsse waren Fremdwährungsumrechnungen von EUR -3,0 Mio. (2015: EUR -1,2 Mio.) sowie Kosten der Restrukturierung, insbesondere im Vereinigten Königreich. Das bereinigte EBITDA unterscheidet sich für den Berichtszeitraum 2016 zur Summe der Segment EBITDA um das bereinigte Ergebnis der zwischenzeitlich restrukturierten Tochtergesellschaft R&C im Vereinigten Königreich.
Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2016 von EUR -13,5 Mio. (2015: EUR -8,7 Mio.). Äquivalent verhält sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), welches in 2016 EUR -14,1 Mio. betrug, während in 2015 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von EUR -9,0 Mio. erzielt wurde.
Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug EUR -15,5 Mio. in 2016 und EUR -8,9 Mio. in 2015. Dies ergibt ein Ergebnis je Aktie von EUR -2,8 in 2016 gegenüber EUR -1,9 in 2015. Das Konzern-Gesamtergebnis ging in 2016 auf EUR -12,5 Mio. nach EUR -8,4 Mio. in 2015 zurück.

Vermögenslage

AKTIVA

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Summe langfristige Vermögenswerte		16.177	26,1%	17.840	23,4%	-9,3%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		45.912	73,9%	58.313	76,6%	-21,3%
Summe Aktiva		62.089	100,0%	76.153	100,0%	-18,5%

PASSIVA

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Summe Eigenkapital		38.975	62,8%	51.057	67,0%	-23,7%
Summe langfristige Schulden		5.211	8,4%	13.333	17,5%	-60,9%
Summe kurzfristige Schulden		17.903	28,8%	11.762	15,4%	52,2%
Summe Passiva		62.089	100,0%	76.153	100,0%	-18,5%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um 18,5% von EUR 76,2 Mio. auf EUR 62,1 Mio.
Auf der Aktivseite der Bilanz betrugen die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2016 insgesamt EUR 16,2 Mio. nach EUR 17,8 Mio. zum 31. Dezember 2015.
Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 21,3% von EUR 58,3 Mio. zum 31. Dezember 2015 auf EUR 45,9 Mio. zum 31. Dezember 2016 maßgeblich aufgrund des reduzierten Zahlungsmittelbestandes zurück. Dieser verringerte sich im Wesentlichen durch Mittelabflüsse im operativen Cashflow zum 31. Dezember 2016 auf EUR 1,8 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 13,6 Mio.).
Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 aufgrund des negativen Ergebnisses nach Ertragsteuern um 23,7% auf insgesamt EUR 39,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 51,1 Mio.) Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2016 62,8% gegenüber 67,0% zum 31. Dezember 2015.

Die langfristigen Schulden waren von EUR 13,3 Mio. zum 31. Dezember 2015 um 60,9% auf EUR 5,2 Mio. zum 31. Dezember 2016 rückläufig. Die Differenz ist im Wesentlichen auf die Umgliederung eines Darlehens in Höhe von EUR 7,5 Mio. in die kurzfristigen Schulden zurückzuführen.
Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich somit um 52,2% auf EUR 17,9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 11,8 Mio.). Hier kam es zu einem Anstieg der Finanzschulden von EUR 1,2 Mio. per 31. Dezember 2015 auf EUR 8,9 Mio. per 31. Dezember 2016.

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-14.105**	**-8.994**
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(28.)	**-9.922**	**-26.858**
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(28.)	**-1.028**	**-9.805**
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(28.)	**-685**	**+47.581**
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		**+1.836**	**+13.498**

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wies in 2016 mit EUR -9,9 Mio. einen niedrigeren Mittelabfluss aus als in 2015 mit EUR -26,9 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere Mittelbindung zurückzuführen, die im Vorjahr besonders stark bei der Zunahme der Vorräte zu erkennen war.
Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen stiegen auf EUR 4,1 Mio. in 2016 (2015: EUR 0,1 Mio.). Der Betrag stammt überwiegend aus wechselkursbedingten Veränderungen der einzelnen Position der Konzern-Bilanz. Die Ertragssteuerzahlungen verringerten sich im Vergleich zu 2015 von EUR 2,0 Mio. auf EUR 0,2 Mio. in 2016. Im Vorjahr fand eine steuerliche Einmalzahlung im Zusammenhang mit dem BOI Investitionsförderzertifikat statt. Der Nettomittelabfluss aus der Veränderung der Warenbestände, der sonstigen Vermögenswerte und der sonstigen Schulden verringerte sich auf EUR -2,5 Mio. (2015: EUR 17,5 Mio.).
Der elumeo-Konzern investierte in 2016 rund EUR 1,0 Mio. (2015: EUR 11,0 Mio.) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Im Ergebnis wies der Cashflow aus der Investitionstätigkeit mit EUR -1,0 Mio. in 2016 einen geringeren Mittelabfluss aus als in 2015 mit EUR -9,8 Mio.
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ging in 2016 deutlich auf EUR -0,7 Mio. zurück (2015: EUR 47,6 Mio.). Dieser war im Vorjahr besonders durch die Erlöse aus dem IPO sowie Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden geprägt.
Zum 31. Dezember 2016 verfügte der elumeo-Konzern über einen Finanzmittelfond (Kassenbestände und Sichtguthaben bei Banken) von EUR 1,8 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 13,5 Mio.). Die elumeo Gruppe verfügte zum Bilanzstichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien i.H.v. EUR 3,1 Mio.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzernerwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht. Mit der Umsetzung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden unter anderem die Umsatzerlöse neu definiert. Zu besseren Vergleichbarkeit ist daher die Gewinn- und Verlustrechnung der elumeo SE für den Zeitraum 01.01, - 31.12.2015 neu gegliedert. In der Ertragslage wird folglich mit dem Vorjahr nach der neuen Gliederung nach (BilRUG) verglichen. Siehe hierzu auch die Tabelle Gewinn- und Verlustrechnung der elumeo SE nach der Ertragslage.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") sind als Hersteller und elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere im IT-Bereich. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der elumeo SE erhöhten sich von TEUR 857 im Jahr 2015 auf TEUR 1.119 im Jahr 2016. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erbringung von konzerninternen IT Entwicklungsdienstleistungen für Vertriebsgesellschaften des elumeo-Konzerns. Die Dienstleistungen betreffen die Pflege und die Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Der Personalaufwand erhöhte sich von TEUR 552 im Jahr 2015 auf TEUR 886 im Jahr 2016. Im Geschäftsjahr 2016 waren in der Gesellschaft neben den geschäftsführenden Direktoren durchschnittlich rund 7,5 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 3,0 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der durchschnittlich rund 3,0 VZÄ (Vorjahr: 2,5 VZÄ) geschäftsführenden Direktoren inklusive Optionsprogramm enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich von TEUR 11 in 2015 auf TEUR 26 in 2016.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von TEUR 4.995 im Jahr 2015 auf TEUR 1.147 im Jahr 2016. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2015 sind Aufwendungen i.H.v TEUR 4.344 enthalten die im Zusammenhang mit der Restrukturierung des elumeo-Konzerns und der Vorbereitung der Börsenzulassung der Aktien der elumeo SE stehen. Um diesen Betrag bereinigt stiegen die Aufwendungen um TEUR 496. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Reisekosten, Beratungskosten und Verwaltungsratsvergütungen sowie dem in 2015 zeitlich nur anteiligen Geschäftsbetrieb.

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses und die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2016. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge entstanden im Wesentlichen durch Ausleihungen an die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH und bezifferten TEUR 1.212 (2015: TEUR 564).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten aus der Aufnahme von Bankdarlehen und lagen im Jahr 2016 bei TEUR 300 (2015: TEUR 213). Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verbesserte sich von TEUR -5.149 im Jahr 2015 auf TEUR -1.013 im Jahr 2016. Insgesamt verzeichnete die elumeo SE einen Jahresfehlbetrag von TEUR -1.012 im Jahr 2016 nach TEUR -5.149 im Jahr 2015. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR -7.130 im Jahr 2016.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der elumeo SE erhöhte sich im Wesentlichen durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 33,6 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 40,7 Mio. im Jahr 2016. Darin sind im Wesentlichen Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit verzinslichen Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln enthalten. Die Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Sämtliche ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von einem bis drei Jahren. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um TEUR 51 aufgrund von Investitionen in eine Analysesoftware.
Das Umlaufvermögen sank durch reduzierte Bankguthaben von EUR 9,8 Mio. in 2015 auf EUR 1,6 Mio. im Jahr 2016.
Das Eigenkapital von EUR 34,4 Mio. blieb auf dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote liegt bei 81,1%.
Die Verbindlichkeiten reduzierten sich leicht von EUR 7,8 Mio. in 2015 auf EUR 7,6 Mio. im Jahr 2016.
Die Bilanzsumme der elumeo SE sank entsprechend von EUR 43,5 Mio. im Jahr 2015 auf EUR 42,4 Mio. in 2016.

E. Nachtragsbericht

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12.01.2017 wurde die Juwelo TV Deutschland GmbH in Juwelo Deutschland GmbH umbenannt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 72512B erfolgte am 16.01.2017.
Mit Datum vom 15.02.2017 wurde mit einem Lieferanten eine neue Vereinbarung zu Verbreitung des TV Signals im Vereinigten Königreich abgeschlossen.
Durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 12. Januar 2017 wurde die Bestellung des Verwaltungsratsmitglieds Boris Kirn zum geschäftsführenden Direktor bis zum 13. Februar 2021 verlängert.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als negative Auswirkungen auf die Vermögens, - Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren, wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklung im Bereich Rundfunk und Fernsehen und andere, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.
Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs.2 Nr. 5 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.
Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden fortlaufend

bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems.
Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.
Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Risiken werden aufgrund der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen finanziellen Schadensrisiko bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

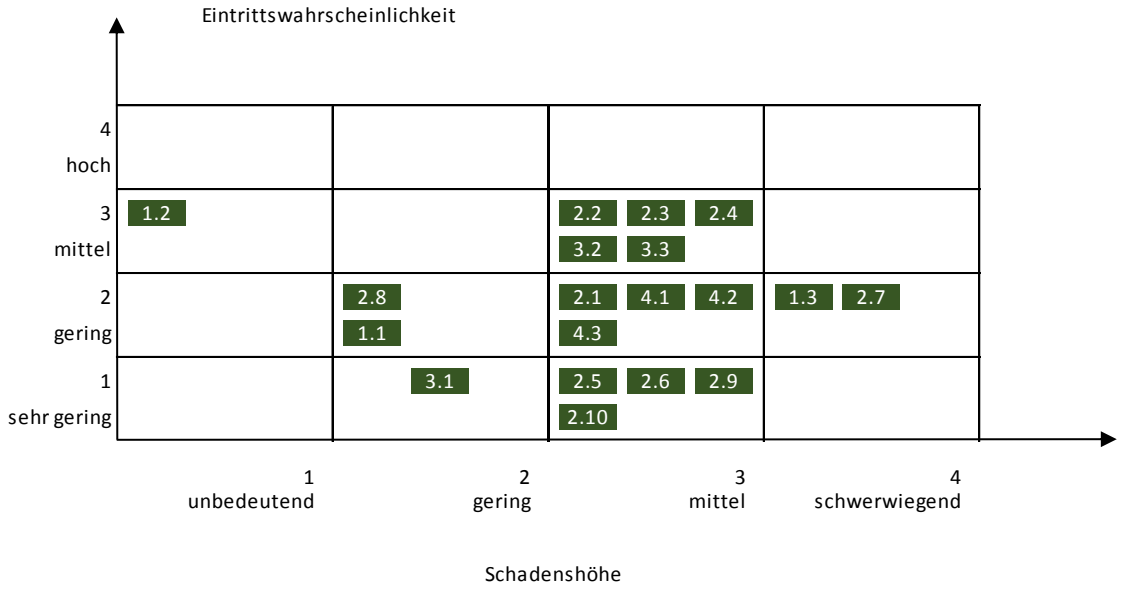
Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		Eintrittswahrschein-lichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken		
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	gering	gering

1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken		
2.1.	Design (Produktaktualität)	gering	mittel
2.2.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel
2.3.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
2.4.	Bestandsrisiken	mittel	mittel
2.5.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel
2.6.	Personalrisiken	sehr gering	mittel
2.7.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend
2.8.	Retouren	gering	gering
2.9.	Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken	sehr gering	mittel
2.10.	Risiken aus Unternehmensübernahmen	sehr gering	mittel
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken		
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel	mittel
3.3.	Währungsrisiko	mittel	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken		
4.1.	Datenschutz	gering	mittel
4.2	Geldwäscheprävention	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering	mittel

Risikoüberblick – Risikomatrix



Eine wesentliche Kennzahl für die elumeo Gruppe ist das EBITDA. Daher werden Risiken im Rahmen der Quantifizierung auf eine Wesentlichkeitsgrenze von TEUR 500 abgestellt. Dabei wird die mögliche Schadenshöhe vor Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt.
Es ist nicht auszuschließen, dass bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko sich trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Aktuelle Konjunkturprognosen für die Eurozone gehen von einem insgesamt robusten Wachstum des BIP aus, doch die damit behafteten gesamtwirtschaftlichen Risiken sind laut dem Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung außerordentlich hoch[1].Die globale politische Landschaft habe sich insbesondere mit dem Brexit-Referendum und der US-Präsidentenwahl stark verändert. Ein fortwährendes Maß an politischer Unsicherheit sowie zunehmende politische und wirtschaftliche Desintegration, zum Beispiel ein „harter Brexit" mit signifikanter Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU, würden das prognostizierte Wachstum merklich beeinträchtigen.
Darüber hinaus bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken im Erstarken populistischer Parteien in Frankreich, Niederlande und weiteren europäischen Ländern. Forderungen dieser Parteien reichen von einer Revision der EU-Verträge bis hin zum Austritt des jeweiligen Landes aus der EU. Das Ifo-Institut schließt in seiner Konjunkturprognose nicht aus, dass derartige Parteien bei den 2017 anstehenden Parlamentswahlen als Sieger hervorgehen könnten. Ein solcher Ausgang könnte das Vertrauen in die EU weiter erschüttern und negative ökonomische Folgen für die ganze Welt haben.
Weitere Risiken für die elumeo-Gruppe bestehen in der Kursentwicklung des EUR gegenüber anderen Währungen, insbesondere US-Dollar, Britische Pfund oder Thai-Baht. Starke Schwankungen können dabei in der Folge die Marge deutlich beeinflussen.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des elumeo-Konzerns ist unsicher und es gibt keine Garantie dafür, dass der elumeo-Konzern in der Lage sein wird, sein Geschäftsmodell in der bisherigen Form beizubehalten und profitabel zu wachsen.
Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind hart umkämpft und der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt sein, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für Echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.
Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und analysiert ggfs. Gegenmaßnahmen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu managen. Dies könnte die Expansion des Geschäfts des elumeo-Konzerns verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige

[1] ifo Konjunkturprognose 16.12.2016

Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.
Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebotes des elumeo-Konzerns und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die Beibehaltung der Profitabilität verhindern.
Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebotes sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen und ist dadurch in der Lage angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Design (Produktaktualität)

Für den dauerhaften Erfolg unseres Geschäfts ist eine große Auswahl an verschiedene Designs notwendig. Mit Hilfe einer Datenbank mit über 50.000 Designvarianten in Verbindung mit historischen Abverkaufsdaten versuchen wir den jeweiligen Marktgewohnheiten und aktuellen Trends entgegenzukommen. Aktuelle Trends werden durch Marktbeobachtung verfolgt und ggfs. neue Designs entwickelt oder bestehende angepasst.

2.2. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Ca. 80% der verkauften Schmuckstücke werden in unserer Manufaktur in Thailand hergestellt. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.
Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicher zu stellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft wurden. Sollte elumeo dennoch in Bezug zu dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir, neben klaren vertraglichen Vereinbarungen, Mittelsmänner, die in unserem Auftrag insbesondere die Minen besichtigen und die Herkunft der gekauften Edelsteine überprüfen.

2.3. Beschaffungsrisiken

Die regelmäßige Belieferung und die Funktionstüchtigkeit unserer Lieferkette hängen im Wesentlichen von unserem Einkaufsteam in Chanthaburi ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Minen, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten, die wir flexibel in unserer Fabrik verarbeiten können. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

2.4. Bestandsrisiken

Durch die volle Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Produktion den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.5. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2016 mit ca. 60% einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen.

2.6. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting wird daher von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unseres Produktes zu gewährleisten.

2.7. IT- und Informationsrisiken

Wesentliche Bestandteile unsere IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen. Auswertungen z. B. zum Kundenverhalten erlauben uns, unser Angebot stetig weiter zu optimieren oder Prozesse anzupassen.

2.8. Retouren

Gestiegene Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Retourenzahl eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

2.9. Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken

Unser Versicherungsschutz bzgl. Risiken – sowohl operationeller als auch Unfallrisiken – deckt möglicherweise nicht alle Risiken ab und/oder könnte sich als inadäquat erweisen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich, ob Versicherungslücken vorliegen und steht in regelmäßigen Kontakt mit den Versicherungsunternehmen.

2.10. Risiken aus Unternehmensübernahmen

Der elumeo-Konzern ist Risiken bzgl. der Übernahme von Unternehmen, Geschäften oder Gegenständen, Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures ausgesetzt. Zur Risikominderung werden bei derartigen Transaktionen zum Beispiel Due Diligence Prüfungen vorgenommen.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die verwendeten Zahlungsarten (Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme, Kauf auf Rechnung mit ausgelagertem Risiko) entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig zu erwarten. Für Thailand erwarten wir ebenfalls keine signifikante Veränderung des Zinsniveaus.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden und Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung dieses Risikos. Bei Planunterschreitungen und gleichzeitigen Auslaufen von Kreditlinien kann es trotzdem zu Liquiditätsengpässen kommen. Zum 30.06.2017 laufen Kreditlinien i.H.v. EUR 7,5 Mio. aus, für die es bisher keine Prolongationsvereinbarung gibt. Eine vollständige Rückführung der Kreditlinien könnte auch zu Verkaufsmaßnahmen führen, die sich negativ auf die Profitabilität des Unternehmens auswirken. Das Management erwartet, dass ein wesentlicher Teil der bestehenden Kreditlinie prolongiert wird. Zugleich wird Vorsorge getroffen, falls eine Prolongation wider Erwarten nicht stattfindet. Daher wurde sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Schadenshöhe in der Risikomatrix von „gering" auf „mittel" geändert. Im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems der elumeo Gruppe wurde das Liquiditätsrisiko weiterhin als ein potentielles Bestandsgefährdungsrisiko aufgenommen. Das Management geht allerdings auf Basis der oben dargestellten Überlegungen nicht davon aus, dass eine konkrete Bestandsgefährdung vorliegt.

3.3. Währungsrisiko

Der elumeo-Konzern ist Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), US-Dollar (USD) und Thailändischen Baht (THB) ausgesetzt. Eine Sicherung dieses Risikos durch derivative Sicherungsinstrumente wurde bisher aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar sind und keine bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, THB und USD Transaktionen bestanden, als nicht erforderlich angesehen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten im Verhältnis zur funktionalen Währung der konzerneigenen Fabrik, dem Thailändischen Baht (THB), zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsdifferenzen. Aufgrund der nachhaltigen Unsicherheiten an den Märkten haben wir die Risikoeinschätzung angepasst und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe in der Risikomatrix von „gering" auf „mittel" angepasst.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist, insbesondere in Thailand und China. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.
Die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften besonders als börsennotierte Gesellschaft ist für die elumeo Gruppe von wesentlicher Bedeutung.

4.1. Datenschutz

Der Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. In der Folge ergeben sich Fragestellungen für Online-Geschäftsmodelle, da diese insbesondere die Nutzung von Kundendaten beinhaltet. Die ab Mai 2018 geltende EU-Datenschutz-Grundverordnung wird in diesem Kontext zu berücksichtigen sein. Hierfür wird insbesondere der Datenschutzbeauftragte des elumeo-Konzerns Sorge tragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Die für 2017 geplante nationale Umsetzung der Vierten EU-Geldwäscherichtlinie in den EU-Mitgliedstaaten wird jedoch zu berücksichtigen sein. Mit Hilfe seines Geldwäschebeauftragten wird der elumeo-Konzern etwaig erforderliche Anpassungen vornehmen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt, wie z. B. im Hinblick auf das sogenannte "transfer-pricing", Mehrwertsteuer-Anforderungen, ein Investmentförderungsprivileg und Einkommenssteuerausnahmen in Thailand oder komplexe Restrukturierungen innerhalb kurzer Zeit in dem Konzern. Daher kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen, oder als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut einer Studie von TechSci Research wird zwischen 2013 und 2018 ein Wachstum des europäischen Schmuckmarkts mit einer jährlichen Durchschnittsrate von 4,1% erwartet. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil des Versandhandels am Schmuckmarkt weiter ansteigt. In der Studie "A multifaceted future: The jewelry industry in 2020" von McKinsey & Company, 2014 wird von einer Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt zwischen 2013 (4-5%) und 2020 (10%) ausgegangen. Der Online-Schmuckumsatz soll dabei von EUR 6,7 Mrd. auf EUR 25,0 Mrd. steigen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 20,8 % entspricht. Dabei soll der Anteil an preiswertem Echtschmuck weiterhin zunehmen. Darüber hinaus wird eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken wie AMAYANI oder der exklusiv betriebenen und von Sarah Jessica Parker beworbenen Luxusmarke KAT FLORENCE von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des eCommerce-Markts

Der Trend zum eCommerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der elumeo-Konzern ist der Ansicht, dass der eCommerce-Markt – analog zu vielen Branchen-Studien – weiterhin im zweistelligen Prozentbereich jährlich wachsen wird und der elumeo-Konzern aufgrund seiner führenden europäischen Marktpositionierung von dieser Entwicklung langfristig weiterhin überproportional profitieren wird.

Ein ähnliches Wachstum ist ebenfalls für den Bereich des Mobile Commerce zu erwarten. Mobile Endgeräte haben erheblich zum starken Wachstum im Online-Einzelhandel beigetragen. Das gilt auch für den Verkauf von Schmuck, da die Kunden jederzeit und praktisch überall Zugang zu den Produkten haben. In Westeuropa steigt der Handelsumsatz durch mobile Endgeräte weiter stark an, von ungefähr EUR 3,8 Mrd. im Jahr 2011 auf fast EUR 47,0 Mrd. im Jahr 2015. Dieser Umsatz wird voraussichtlich mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 18% weiter bis auf EUR 106,0 Mrd. im Jahr 2020 wachsen.[2]

Chancen im B2B-Geschäft

Der elumeo-Konzern sieht auf Grundlage erster Erfahrungswerte Chancen im B2B-Geschäft und will dieses 2017 weiter ausbauen. Der Fokus soll hierbei auf den weltweit größten Schmuckmarkt USA gelegt werden (geschätzte Marktgröße 2017: EUR 55 Mrd.). Neben den direkten Einnahmen aus dem B2B-Geschäft könnte der elumeo-Konzern außerdem davon profitieren, dass die Bekanntheit eigener Schmuckmarken wie beispielsweise AMAYANI durch den Vertrieb über Dritthändler in den USA weiter zunimmt und dadurch auch eigene lokale Vertriebskanäle gestärkt werden.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des Unternehmens insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind, und erwartet, dass im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen diese mittelfristig auch adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

---

[2] Euromonitor International.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien, insbesondere der weiteren Expansion und Internationalisierung. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

G. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Das Ifo-Institut geht in einer aktuellen Konjunkturprognose[3] davon aus, dass sich in der Eurozone das moderate BIP-Wachstum von 0,4% in Q4 2016 auch in den ersten beiden Quartalen 2017 mit derselben Wachstumsrate fortsetzen wird. Als Haupttreiber dieses moderaten Aufschwungs wird ein stetiges Wachstum des privaten und öffentlichen Konsums genannt. Dieses führt das Ifo-Institut auf insgesamt steigende Beschäftigung und höhere Nominallöhne zurück.
Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut aktueller Prognose des Marktforschungsunternehmens Forrester Research in den kommenden Jahren weiterhin sehr dynamisch wachsen. Für den Zeitraum 2016 bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12% prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen.
Der europäische Schmuckmarkt befindet sich laut einer Studie von TechSci Research weiterhin im Wachstum. Zwischen 2013 und 2018 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 4,1% prognostiziert. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. McKinsey geht davon aus, dass der weltweite Online-Schmuckumsatz von EUR 6,7 Mrd. in 2013 auf EUR 25,0 Mrd. in 2020 steigen wird, was einer jährlichen Wachstumsrate von 20,8 % entspricht. Außerdem nennt McKinsey weitere Schlüsseltrends, welche die Schmuckindustrie in den kommenden Jahren prägen sollen: Internationalisierung und Konsolidierung eines nach wie vor national geprägten Marktes. Zunahme von Markenschmuck (wobei die Mehrheit des Schmucks weiterhin von Nichtmarken-Produkten geprägt bleiben wird), Zunahme von „hybriden Konsum", also der Tendenz, sowohl hoch- als auch niedrigpreisig zu konsumieren und eine Beschleunigung der Wertschöpfungskette („Fast Fashion"), inklusive vertikaler Integration.

Entwicklung des Konzerns

Mit der Veröffentlichung der Ad-Hoc Mitteilung vom 24. Juni 2016 hat die elumeo SE alle bis dahin bestehenden Prognosen für 2016 revidiert. Aufgrund der noch ungewissen Folgen des geplanten Ausscheidens des Vereinigten Königreich aus der Europäischen Union war eine Umsatz- und Ergebnisprognose in Bezug auf die britische Konzerntochtergesellschaft Rocks & Co. Productions Ltd. und damit auch für den gesamten Konzern nicht möglich.
Für den Konzern erwarten wir für 2017 ein leichtes Umsatzwachstum bei einer stabilen Rohertragsmarge. Wir gehen von einer deutlichen Reduzierung der Kosten aus. Insbesondere im Bereich der Reichweitenkosten und der Personalkosten sind Einsparungen geplant. Für 2017 prognostizieren wir ein deutlich verbessertes Segment-EBITDA.
Für das Segment Vertrieb Deutschland & Italien strebt das Management in 2017 eine moderate Umsatzsteigerung sowie ein positives Segment-EBITDA im niedrigen einstelligen Millionenbereich an. Dabei wird aus der Entwicklung in Italien in 2017 ein wesentlicher Impuls erwartet.
Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft erwarten wir in 2017 aufgrund der erheblich reduzierten Reichweite für das TV-Signal im Vereinigten Königreich einen deutlich reduzierten Umsatz im Vereinigten Königreich unter Reduzierung der Verluste bei gleichzeitig verbessertem EBITDA.
Im Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen (keine Umsatzerlöse) wird für 2017 ein negatives Segment-EBITDA im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwartet.

[3] Eurozone Economic Outlook, 11. 01.2017

Um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können, sind entsprechende Reduzierungen der Warenbestände in 2017 notwendig. Sollte die Profitabilität des Unternehmens nicht gesteigert werden können sowie eine Verbesserung des Working Capital nicht erreicht werden können, kann das die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gruppe gefährden. Oberste Priorität in 2017 ist daher die Rückkehr der elumeo-Gruppe zur Profitabilität bei gleichzeitiger Verbesserung der Liquidität. Nach der erfolgreichen Umstrukturierung der Gruppe plant die Gruppe, im ersten Halbjahr 2017 operativ Breakeven zu erreichen.

H. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts und erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats der elumeo SE.
Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Die funktionale Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern.
Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats.

Grundzüge des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats sollen sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an der üblichen Höhe und Struktur der Vergütungen bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland sowie an der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens orientieren. Die Vergütungen sollen zudem die Aufgaben und Leistungen des Verwaltungsrats und die grundsätzliche Gehaltsstruktur im Unternehmen berücksichtigen sowie auf eine Anreizwirkung in Hinblick auf eine engagierte Arbeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.
Die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einer festen jährlichen Grundvergütung, Nebenleistungen und einer langfristigen variablen Vergütung in Form eines Aktienoptionsprogramms. Die fixe Vergütung besteht aus einem fest vereinbarten, erfolgsunabhängigen Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird. Die Nebenleistungen betreffen den Anspruch auf Sachbezüge in Form der Nutzung eines Dienstwagens sowie eine D&O-Versicherung. Die langfristige variable Vergütungskomponente mit zukunftsbezogener Anreizwirkung soll eine Ausrichtung der nachhaltigen Leistung der geschäftsführenden Direktoren an den Interessen der Aktionäre an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses gewährleisten.
Die Gesamtvergütung der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats ist in § 15 der Satzung der Gesellschaft geregelt und beinhaltet eine feste jährliche Vergütung. Die Vergütung richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten der jeweiligen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Im Ergebnis erhalten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats eine höhere Vergütung als die übrigen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Nichtgeschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats, die Vorsitzender eines vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschuss, nicht jedoch gleichzeitig Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats sind, erhalten hierfür jeweils für jedes volle Geschäftsjahr des Ausschussvorsitzes zusätzlich EUR 12.500,00. Den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats werden sämtliche Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Organmitglied entstehen, sowie etwaige abzuführende Umsatzsteuer auf ihre Vergütung

erstattet. Für beschränkt steuerpflichtige nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats mit einer Bruttovereinbarung i. S. d. § 50a Abs. 1 EStG wird die Abzugssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag durch die Gesellschaft abgeführt.
Bei einem unterjährigen Eintritt in den oder Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich eine anteilige Kürzung der jährlichen Vergütung berechnet nach der auf vollen Monaten bestimmten Tätigkeitsdauer.
Bei Arbeitsunfähigkeit der geschäftsführenden Direktoren wegen Krankheit und bei Teilnahme an einem Heilverfahren der Sozialversicherungsträger zahlt die Gesellschaft von der 7. bis zum Abschluss der 20. Woche einen Zuschuss, der der Differenz zwischen den monatlichen erfolgsunabhängigen Bezügen und den gesetzlichen Bruttobarleistungen des Sozialversicherungsträgers entspricht. Stirbt ein geschäftsführender Direktor während der Dauer seiner Tätigkeit, so haben seine Witwe und seine Kinder, soweit diese das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch in der Berufsausbildung stehen, Anspruch auf Fortzahlung der erfolgsunabhängigen Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate. Es besteht kein Anspruch auf Abfindungszahlungen.

Bestandteile des Vergütungssystems des Verwaltungsrats

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2016, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, insgesamt eine feste jährliche Vergütung nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB von TEUR 681 (Vorjahr: TEUR 498) erhalten. Die den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährten Vergütungen sind im Geschäftsjahr 2016 teilweise nicht mit einer Zahlung einhergegangen. Die betreffenden Beträge wurden entsprechend zum 31. Dezember 2016 zurückgestellt.

Nebenleistungen

Gemäß ihren Dienstverträgen haben die geschäftsführenden Direktoren Anspruch auf einen Dienstwagen, der auch zu Privatfahrten genutzt werden kann. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Dienstwagens sowie die Unfallversicherung werden von der Gesellschaft getragen. Der geldwerte Vorteil für die private Nutzung wird zu Lasten der geschäftsführenden Direktoren versteuert. Im Geschäftsjahr 2016 haben einzelne geschäftsführende Direktoren Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) erhalten. Die Gesellschaft hat ferner für die geschäftsführenden Direktoren und die nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder eine D&O-Versicherung mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in der in § 93 Abs. 2 AktG jeweils vorgesehenen Höhe abgeschlossen und trägt deren Kosten.

Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)

Im Geschäftsjahr 2016 wurden den geschäftsführenden Direktoren insgesamt 20.000 Optionsrechte aus einem neu aufgelegten Aktienoptionsprogramm gewährt. Die gewährten Optionsrechte berechtigen zum Bezug von 20.000 Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Der Ausübungspreis der Optionsrechte beträgt einheitlich EUR 6,39 je Option. Die Begünstigten können die gewährten Optionsrechte über einen Zeitraum von vier Jahren in 16 Teiltranchen erdienen. Eine Teiltranche gilt als erdient, wenn der Begünstigte über den anteiligen Erdienungszeitraum der jeweiligen Teiltranche hinweg im Konzernverbund der elumeo SE angestellt war. Erdiente Optionsrechte verfallen beim Ausscheiden aus dem Konzern nicht. Unverfallbare Optionsrechte können nach Ablauf der Stillhaltefrist (Erdienungszeitraum), zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausgeübt werden, sofern der Aktienkurs an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes mindestens 130% des Ausübungspreises beträgt. Die den geschäftsführenden Direktoren im Geschäftsjahr 2016 gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 128.

Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2016 hat ein nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator Honorare von TEUR 85 (Vorjahr TEUR 80) bezogen.

Sonstige Angaben

Jede berufliche (Neben-)Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren außerhalb des elumeo-Konzerns erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung des Verwaltungsrats. Ferner enthält deren Dienstvertrag ein Wettbewerbsverbot im Sinne des § 88 AktG.
Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als zusätzliche Vergütungskomponente die Übernahme der Kosten einer Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) nach den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes, die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrats abgeschlossen wird. Die Versicherung ist mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in Höhe von 10% des jeweiligen Schadens, aber höchstens 150% der fixen jährlichen Vergütung, abgeschlossen.
Neben den Dienstverträgen der geschäftsführenden Direktoren existieren keine weiteren Dienst- oder Arbeitsverträge mit nahestehenden Unternehmen oder Tochterunternehmen der Gesellschaft.

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elumeo SE („elumeo") als börsennotierte, monistische deutsche Societas Europeae wird in erster Linie durch die SE-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in ihrer jeweils geltenden Fassung) und das SE-Ausführungsgesetz, das Aktiengesetz, soweit darauf verwiesen wird und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.
In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB i.v.m. § 315 Abs. 5 HGB verweisen wir auf unsere Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 Aktiengesetz (Entsprechenserklärung) und erläutern unsere relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden; ferner beschreiben wir die Arbeitsweise des Verwaltungsrats und erläutern die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats.

Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 des Aktiengesetzes

Elumeo sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dazu gehört auch eine offene, zeitnahe und gleichmäßige Information und Kommunikation gegenüber und mit unseren Aktionären, den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen.
Der Verwaltungsrat hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Wortlaut auf der Website der elumeo SE abrufbar. (http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance-kodex)
Weitere Einzelheiten der Corporate Governance Praxis von elumeo können Sie dem aktuellen Corporate Governance Bericht entnehmen, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist.

Relevante Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als Schlüsselkomponenten unserer ethischen Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt.
Das Handeln unseres Leitungsgremiums und unserer Mitarbeiter wird bestimmt durch die Werte, Grundsätze und Regeln verantwortungsbewusster Unternehmensführung, durch unser Selbstverständnis und unsere Strategie. Im Rahmen der strategischen Festlegungen des Verwaltungsrats werden Ziele definiert und kommuniziert. Dabei setzen wir

in der Aufgabenerfüllung auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, mit denen wir klare Führungsgrundsätze verabredet haben.
Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung unseres Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen: elumeo informiert ihre Aktionäre vier Mal pro Jahr über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie über dessen Risiken.
Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln und die wesentlichen Chancen und Risiken beschreiben.
Der Jahresabschluss und der Lagebericht der elumeo SE und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für den elumeo-Konzern werden innerhalb von 90 Tagen nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres veröffentlicht. Während des Geschäftsjahres werden Anteilseigner und Dritte zusätzlich durch den Halbjahresfinanzbericht sowie im 1. und 3. Quartal durch Quartalsmitteilungen unterrichtet.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die elumeo SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO i. V. m. § 20ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Organ, dem Verwaltungsrat, obliegt. Elumeo macht von der gesetzlichen Möglichkeit, die täglichen Geschäfte auf geschäftsführende Direktoren zu delegieren, Gebrauch, wobei im Geschäftsjahr sämtliche geschäftsführenden Direktoren zugleich Verwaltungsratsmitglieder waren. Weiteres Organ ist daneben die Hauptversammlung.
Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt das Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Der Verwaltungsrat bestand zum 31. Dezember 2016 aus acht Mitgliedern. Die Verwaltungsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bestellt. Nähere Angaben zu den Verwaltungsratsmitgliedern sind dem Konzernanhang zu entnehmen.
Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat zwei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Verwaltungsrats sowie die Aufgaben seiner Ausschüsse sind durch eine Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher definiert.
Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Er schlägt dem Verwaltungsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für den Verwaltungsrat vor.
Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, deren Mehrheit Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, die nicht zugleich geschäftsführende Direktoren sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht zugleich Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein oder innerhalb der letzten zwei Jahre gewesen sein oder Vorsitzender des Verwaltungsrats sein und muss über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG und internen Kontrollverfahren verfügen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung.
Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse ist dem Konzernanhang zu entnehmen.
Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der geltenden Gesetze, dieser Satzung, der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats und ihrer Geschäftsordnung. Sie vertreten die Gesellschaft zu zweit oder durch einen geschäftsführenden Direktor gemeinsam mit einem Prokuristen. Zum 31. Dezember 2016 waren drei geschäftsführende Direktoren bestellt, denen sämtlich Einzelvertretungsbefugnis erteilt wurde.

Die geschäftsführenden Direktoren informieren den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des elumeo-Konzerns sowie über alle besonderen Ereignisse im elumeo-Konzern, insbesondere über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der aufgestellten Unternehmensplanung unter Angabe der Gründe.
Die geschäftsführenden Direktoren haben Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen und die anderen geschäftsführenden Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder hierüber zu informieren. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft und/oder seinen verbundenen Unternehmen einerseits und einem geschäftsführenden Direktor sowie ihm nahestehenden Personen oder ihm persönlich nahe stehenden Unternehmungen andererseits haben einem Drittvergleich (branchenübliche Standards) zu genügen. Die Übernahme einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit, von Ehrenämtern sowie von Verwaltungsrats, Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft, die jederzeit widerrufen werden kann. Im Geschäftsjahr 2016 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei den geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE gekommen. Die Grundsätze der Zusammenarbeit der geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE sind in einer Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren geregelt.

Compliance-Management System

Im elumeo-Konzern gelten für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgaben zur Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance). Um regelkonformes Verhalten zu fördern, hat der Verwaltungsrat der elumeo SE konzernweit geltende Richtlinien (Code of Conduct) aufgestellt und an alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns verteilt. Auf der Grundlage des Code of Conducts verpflichten sich alle Mitarbeiter, die geltenden Regeln einzuhalten und sich ethisch korrekt zu verhalten. Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsführer der jeweiligen Konzerngesellschaften, tragen eine besondere Verantwortung, die Einhaltung der Compliance-Regeln zu überwachen und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Code of Conduct enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er ist eine wichtige Grundlage des Compliance-Management-Systems. Regelmäßige interne Überwachung und stichprobenartige Kontrollen der Funktionsfähigkeit des Systems sind ein weiterer wichtiger Baustein. Im Rahmen des Compliance-Risikomanagements werden regelmäßig mögliche Risiken evaluiert. Die Compliance-Beauftragte untersucht etwaige Compliance-Verstöße und berichtet direkt an den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss. Sie wird dabei durch den Compliance-Ausschuss unterstützt, bestehend aus dem Leiter von Corporate Finance und Risikomanagement, dem Geldwäschebeauftragten und dem Datenschutzbeauftragten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mögliche Compliance-Verstöße an die Compliance-Beauftragte oder seinen Vorgesetzten zu melden. Um eine anonyme Meldung schwerwiegender Verstöße zu ermöglichen, hat der elumeo-Konzern eine konzerninterne Whistleblower-Hotline eingerichtet.

Festsetzungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurde die elumeo SE verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Verwaltungsrats, der geschäftsführenden Direktoren und der nachfolgenden Führungsebene festzulegen. Zudem musste sie bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Das Gesetz legt fest, dass die Umsetzungsfrist für die erstmalige Festlegung nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen darf. Bei der nächsten Festlegung einer Umsetzungsfrist kann der Zeitraum bis zu fünf Jahre betragen.
Die elumeo SE ist stolz, auf allen Führungsebenen ihrer Tochtergesellschaften durchschnittlich einen hohen Anteil an Frauen zu beschäftigen. Elumeo fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle, flexible Arbeitszeiten und Home-Office-Tage. Die elumeo SE selbst hat angesichts ihrer geringen Mitarbeiterzahl unterhalb der geschäftsführenden Direktoren keine Führungsebenen. Auf der Ebene des Verwaltungsrats betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2016 25%, der der geschäftsführenden Direktoren 0%. Als Zielgröße für den Frauenanteil, der bis zum 30. Juni 2017 erreicht werden soll, hat der Verwaltungsrat sich aus Vorsichtsgründen am aktuellen Prozentsatz orientiert und somit eine Zielgröße von 25% für den Verwaltungsrat und 0% für die geschäftsführenden Direktoren, jeweils zu erreichen bis zum 30. Juni 2017 beschlossen. Die Gesellschaft wünscht sich jedoch weiterhin bei zukünftig etwaig vakanten Positionen Bewerbungen qualifizierter Frauen.

J. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potentiellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2016 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2015: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1.Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2016 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt), Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführenden Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Befugnisse des Verwaltungsrats, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Bei der Ausgabe neuer Aktien steht den bestehenden Aktionären ein Bezugsrecht zu.
Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2016 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.
Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015"). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandel- und Optionsschuldverschreibungen zu; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2016 wurden keine eigenen Aktien gehalten.
Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb kann, auch unter Einsatz von Derivaten, über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots und/oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Erworbene eigene Aktien können wieder veräußert oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss eingezogen werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bei der Wiederveräußerung eigener Aktien in bestimmten, im Beschluss der Hauptversammlung näher bezeichneten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat keine wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2016 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 7.500 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control") dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditinanspruchnahmen verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

K. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2016 und die wirtschaftliche

Lage des elumeo-Konzerns als positiv. Trotz des Referendums der Briten zum Ausstieg der EUR und dem damit einhergehenden Kursverfall konnte die negative Entwicklung des 2.Halbjahres 2015 deutlich gestoppt werden. Insbesondere mit der inzwischen vollzogenen Restrukturierung erwarten wir eine weitere entsprechende Ergebnisverbesserung des britischen Geschäftsbereiches. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung in Deutschland und der angestrebten Verringerung der Verluste in Italien schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2017 und die Folgejahre. Darüber hinaus bietet der Ausbau des B2B-Geschäfts weitere Möglichkeiten, die elumeo wirtschaftlich zu stärken. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus.

L. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Berlin, 22. März 2017
elumeo SE
Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer Thomas Jarmuske Boris Kirn

Konzernjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 46
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 47
Konzern-Bilanz 48
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 50
Konzern-Kapitalflussrechnung 51

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 und 2015

TEUR | % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Umsatzerlöse	(1.)	71.459	100,0%	72.606	100,0%	-1,6%
Umsatzkosten	(2.)	40.264	56,3%	39.168	53,9%	2,8%
Rohertrag		**31.195**	**43,7%**	**33.438**	**46,1%**	**-6,7%**
Vertriebskosten	(3.)	29.638	41,5%	27.816	38,3%	6,6%
Verwaltungskosten	(4.)	15.545	21,8%	12.873	17,7%	20,8%
Sonstige betriebliche Erträge	(5.)	528	0,7%	79	0,1%	569,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6.)	48	0,1%	1.528	2,1%	-96,9%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**-13.508**	**-18,9%**	**-8.700**	**-12,0%**	**-55,3%**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2	0,0%	355	0,5%	-99,5%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-598	-0,8%	-649	-0,9%	7,9%
Finanzergebnis	(7.)	-596	-0,8%	-294	-0,4%	102,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-14.105**	**-19,7%**	**-8.994**	**-12,4%**	**-56,8%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.)	-1.419	-2,0%	73	0,1%	<-1.000%
Ergebnis nach Ertragsteuern		**-15.523**	**-21,7%**	**-8.922**	**-12,3%**	**-74,0%**
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE		*-15.523*	*-21,7%*	*-8.922*	*-12,3%*	*-74,0%*
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	(10.)	**-2,82**		**-1,88**		**-50,3%**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 und 2015

TEUR | % der Umsatzerlöse	Ziffer	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Ergebnis nach Ertragsteuern		**-15.523**	**-21,7%**	**-8.922**	**-12,3%**	**-74,0%**
Bestandteile, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		2.977	4,2%	557	0,8%	434,7%
Sonstiges Ergebnis	(11.)	**2.977**	**4,2%**	**557**	**0,8%**	**434,7%**
Konzern-Gesamtergebnis		**-12.547**	**-17,6%**	**-8.365**	**-11,5%**	**-50,0%**
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE		*-12.547*	*-17,6%*	*-8.365*	*-11,5%*	*-50,0%*

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2016 und 2015

AKTIVA

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(12.)	925	1,5%	1.011	1,3%	-8,5%
Sachanlagen	(13.)	11.244	18,1%	11.676	15,3%	-3,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17.)	522	0,8%	420	0,6%	24,2%
Übrige Vermögenswerte	(18.)	2.020	3,3%	2.088	2,7%	-3,2%
Aktive latente Steuern	(29.)	1.465	2,4%	2.645	3,5%	-44,6%
Summe langfristige Vermögenswerte		**16.177**	**26,1%**	**17.840**	**23,4%**	**-9,3%**
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(14.)	38.933	62,7%	40.428	53,1%	-3,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15.)	3.473	5,6%	2.216	2,9%	56,8%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(16.)	279	0,4%	574	0,8%	-51,4%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(17.)	82	0,1%	224	0,3%	-63,5%
Übrige Vermögenswerte	(18.)	1.309	2,1%	1.282	1,7%	2,2%
Zahlungsmittel	(19.)	1.837	3,0%	13.590	17,8%	-86,5%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**45.912**	**73,9%**	**58.313**	**76,6%**	**-21,3%**
Summe Aktiva		**62.089**	**100,0%**	**76.153**	**100,0%**	**-18,5%**

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2016 und 2015

P A S S I V A

TEUR | % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(20.)	5.500	8,9%	5.500	7,2%	0,0%
Kapitalrücklage	(20.),(21.)	33.862	54,5%	33.397	43,9%	1,4%
Bilanzgewinn/-verlust		-5.408	-8,7%	10.115	13,3%	-153,5%
Rücklage für Währungsumrechnung	(11.)	5.022	8,1%	2.045	2,7%	145,5%
Summe Eigenkapital		**38.975**	**62,8%**	**51.057**	**67,0%**	**-23,7%**
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(22.)	4.011	6,5%	11.771	15,5%	-65,9%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	573	0,9%	1.071	1,4%	-46,5%
Rückstellungen	(24.)	602	1,0%	466	0,6%	29,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(27.)	25	0,0%	25	0,0%	0,0%
Summe langfristige Schulden		**5.211**	**8,4%**	**13.333**	**17,5%**	**-60,9%**
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(22.)	8.904	14,3%	1.198	1,6%	643,2%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	311	0,5%	568	0,7%	-45,3%
Rückstellungen	(24.)	684	1,1%	42	0,1%	>1.000%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(25.)	11	0,0%	100	0,1%	-89,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.181	10,0%	7.422	9,7%	-16,7%
Erhaltene Anzahlungen		111	0,2%	0	0,0%	n.a
Steuerverbindlichkeiten	(26.)	0	0,0%	164	0,2%	-100,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(27.)	1.701	2,7%	2.269	3,0%	-25,0%
Summe kurzfristige Schulden		**17.903**	**28,8%**	**11.762**	**15,4%**	**52,2%**
Summe Passiva		**62.089**	**100,0%**	**76.153**	**100,0%**	**-18,5%**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

Anlass der Änderung		Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
TEUR	Ziffer	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
01.01.2016		**5.500**	**33.397**	**10.115**	**2.045**	**51.057**
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(21.)		465			**465**
Sonstiges Ergebnis	(11.)				2.977	**2.977**
Ergebnis nach Ertragsteuern				-15.523		**-15.523**
Konzern-Gesamtergebnis				-15.523	2.977	**-12.547**
31.12.2016		**5.500**	**33.862**	**-5.408**	**5.022**	**38.975**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Anlass der Änderung		Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				
TEUR	Ziffer	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Rücklage für Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
01.01.2015		**4.000**	**0**	**19.037**	**1.489**	**24.525**
Kapitalerhöhung		1.500	36.000			**37.500**
Transaktionskosten abzüglich Steuervorteil			-2.962			**-2.962**
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(21.)		359			**359**
Sonstiges Ergebnis	(11.)				557	**557**
Ergebnis nach Ertragsteuern				-8.922		**-8.922**
Konzern-Gesamtergebnis				-8.922	557	**-8.365**
31.12.2015		**5.500**	**33.397**	**10.115**	**2.045**	**51.057**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 und 2015

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-14.105**	**-8.994**
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(12.),(13.)	+1.737	+985
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(24.)	+777	-177
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(21.)	+465	+359
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		+4.127	+61
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	(13.)	+10	+109
- Nicht zahlungswirksame laufende Zinserträge		-0	-3
- Auszahlungen aus periodenfremden Zinsaufwendungen		-299	0
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen		+102	+254
+ Einzahlungen aus Ertragsteuererstattungen		+5	+6
- Ertragsteuerzahlungen	(26.)	-164	-1.977
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(14.)	+1.496	-19.009
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		-2.275	+945
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		-1.799	+584
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(28.)	**-9.922**	**-26.858**
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(12.)	-121	-404
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(13.)	-907	-9.402
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		0	+1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(28.)	**-1.028**	**-9.805**
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	(22.)	+1.755	+15.670
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(22.)	-2.170	-2.612
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	(23.)	-269	-15
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung abzgl. Transaktionskosten		0	+34.538
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(28.)	**-685**	**+47.581**
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-11.635	+10.918
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-26	+149
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+13.498	+2.431
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		**+1.836**	**+13.498**
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds			
Zahlungsmittel	(19.)	+1.837	+13.590
- Kontokorrentkredite	(22.)	0	-92
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**+1.836**	**+13.498**

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern 54

B. Grundlagen des Konzernabschlusses 55

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB 56

Anzuwendendes Regelwerk 56

Neue, erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB 56

Erlassene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB 57

D. Grundsätze der Konsolidierung 60

Konsolidierungskreis 60

Stichtag des Konzernabschlusses 61

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 61

Schuldenkonsolidierung 61

Erfolgskonsolidierung 61

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung 61

Unternehmenszusammenschlüsse 62

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 63

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden 63

Immaterielle Vermögenswerte 63

Sachanlagen 63

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten 64

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer 65

Latente Steuern 65

Vorräte 67

Finanzinstrumente 67

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts 68

Gezeichnetes Kapital 69

Leistungen an Arbeitnehmer 69

Rückstellungen 70

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 70

Segmentberichterstattung 71

Ertrags- und Aufwandsrealisierung 71

Forschungs- und Entwicklungskosten 71

Erwartete Kundenretouren 72

Laufende und latenten Ertragsteuern 72

F. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten 73

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung 74

(1.) Umsatzerlöse 74

(2.) Umsatzkosten 75

(3.) Vertriebskosten 75

(4.) Verwaltungskosten 75

(5.) Sonstige betriebliche Erträge 76

(6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen 76
(7.) Finanzergebnis 77
(8.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 77
(9.) Personalaufwendungen 79
(10.) Ergebnis je Aktie 79
(11.) Sonstiges Ergebnis 80

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz 81

(12.) Immaterielle Vermögenswerte 81
(13.) Sachanlagen 82
(14.) Vorräte 83
(15.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 84
(16.) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen 85
(17.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte 85
(18.) Übrige Vermögenswerte 86
(19.) Zahlungsmittel 86
(20.) Eigenkapital 86
(21.) Anteilsbasierte Vergütungen 87
(22.) Finanzverbindlichkeiten 90
(23.) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 91
(24.) Rückstellungen 92
(25.) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen 92
(26.) Steuerverbindlichkeiten 92
(27.) Übrige Verbindlichkeiten 93
(28.) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung 93
(29.) Latente Steuern 94
(30.) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten 94

I. Sonstige Angaben 97

Management von finanziellen Risiken 97
Rechtliche Risiken 103
Segmentberichterstattung 103
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen 109
Sonstige finanzielle Verpflichtungen 111
Ergänzende Erläuterungen nach HGB 112
Periodenfremde Aufwendungen und Erträge 116
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 117

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

elumeo SE, Erkelenzdamm 59/61, 10999 Berlin, Deutschland („Gesellschaft" oder „elumeo SE")

Die Gesellschaft wurde am 5. März 2014 unter der Firma „Atrium 66. Europäische VV SE" als Europäische Gesellschaft (SE) gegründet und wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in elumeo SE beschlossen sowie die Satzung der Gesellschaft im Übrigen neu gefasst.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der elumeo-Konzern wurde am 23. Oktober 2014 rechtlich durch Einbringung

- der Juwelo TV Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland") – die durch Gesellschafterbeschluss vom 12. Januar 2017 in Juwelo Deutschland GmbH umfirmiert wurde – und ihrer Tochtergesellschaften Juwelo Italia s.r.l., Rom, Italien („Juwelo Italia"), Rocks & Co Productions Ltd., Birmingham (vormals Warwick), Vereinigtes Königreich („R&C"), und JTV Services GmbH, Berlin, Deutschland („JTVS"), sowie
- der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, Volksrepublik China („Silverline"), und ihrer Tochtergesellschaft Porn Wong Kitt Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK") – die mit Datum vom 14. Dezember 2016 in PWK Jewelry Company Limited umfirmiert wurde –

in die elumeo SE begründet. Die Einbringung stellte eine „Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle" dar. Da Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle ausdrücklich aus dem Anwendungsbereich des IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* ausgeschlossen sind und IFRS keine Richtlinien für die Rechnungslegung solcher Transaktionen enthält, wurde die Transaktion nach der Interessenzusammenführungsmethode abgebildet.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist tätig in der Gestaltung, der Produktion und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Internet, Katalog, Fernsehen, Einzelhandel und über sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege sowie in der Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Zu diesem Zweck hält die elumeo SE Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland. Der elumeo-Konzern verkauft hauptsächlich selbst produzierten, handgefertigten Edelsteinschmuck zu wettbewerbsfähigen Preisen über direkte Vertriebskanäle wie Homeshopping-TV-Sender, Webshops, persönliche Shopping-Assistenten sowie über Mobile Apps und Smart-TV Apps. Das vielfältige Produktsortiment aus mehr als 500 verschiedenen Edelsteinvarietäten wird hauptsächlich in Thailand produziert und in den geographischen Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Vereinigtes Königreich („UK"), Frankreich, Spanien, Niederlande, Belgien sowie den Vereinigten Staaten von Amerika („USA") vertrieben. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 20. März 2017 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs"), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur Überleitung des Ergebnisses nach Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Konzern-Gesamtergebnis wird eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung erstellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR") erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR") bzw. in Millionen Euro („EUR Mio."). Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in Klammern dargestellten Vergleichsangaben auf das zum 31. Dezember 2015 endende Geschäftsjahr („Vorjahr"). Darüber hinaus können sich einzelne Vergleichsangaben auf den Jahresvergleich zwischen den zum 31. Dezember 2016 und 2015 endenden Geschäftsjahren („YoY") beziehen.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

Erläuterungen zu Alternative Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Finanzberichterstattung Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures) („APMs"), die in den anzuwendenden IFRSs nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu der Definition, der Verwendung und den Grenzen der Verwendbarkeit der alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechnungsmethoden und den Überleitungen wird auf http://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen verwiesen.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board („IASB").

Neue, erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen der IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, wurden innerhalb der Berichtsperiode verpflichtend oder freiwillig angewendet. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen.

Standard/Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs-zeitpunkt IASB	Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten - Änderungen an IAS 1)	18.12.2014	01.01.2016	unbedeutend
IAS 16/ IAS 18	Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)	12.05.2014	01.01.2016	unbedeutend
IFRSs	Verbesserungen an den IFRSs, Zyklus 2012-2014	25.09.2014	01.01.2016	unbedeutend

IAS 1 - Darstellung des Abschlusses

Im Dezember 2014 wurden durch die Angabeninitiative (Änderungen an IAS 1) des IASB Klarstellungen an IAS 1 vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen die Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, die Darstellung der Vermögenslage und die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis, insbesondere auch in Bezug auf auszuweisende Zwischensummen sowie die Reihenfolge von erforderlichen Anhangsangaben.

IAS 16 / IAS 38 – Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden

Im Mai 2014 hat das IASB die Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38) veröffentlicht. Diese stellen im Wesentlichen klar, dass erlösbasierte Abschreibungsmethoden grundsätzlich nicht zulässig sind.

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die im laufenden Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwenden sind, aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine wesentlichen Auswirkung haben.

Erlassene, noch nicht anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

Standard/Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs-zeitpunkt IASB	Voraussichtliche Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IAS 7	Kapitalflussrechnung (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten - Änderungen an IAS 7)	29.01.2016	01.01.2017	bedeutsam
IFRS 9	Finanzinstrumente	12.11.2009/ 28.10.2010/ 16.12.2011/ 19.11.2013/ 24.07.2014	01.01.2018	unbedeutend
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	01.01.2018	grundsätzlich bedeutsam
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13.01.2016	01.01.2019	bedeutsam

IAS 7 - Kapitalflussrechnung

Im Januar 2016 wurden durch die Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7) des IASB Klarstellungen an IAS 7 vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen ergänzenden Angaben, die es ermöglichen, Veränderungen bei den Finanzverbindlichkeiten (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) zu beurteilen, darunter zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Der elumeo-Konzern hat mit der Überprüfung der Auswirkungen der Anwendung der Änderungen an IAS 7 auf den Konzernabschluss begonnen und beabsichtigt bei Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten die Darstellung einer Überleitungsrechnung zwischen dem Anfangs- und Endbestand der Schulden.

IFRS 9 - Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung des IFRS 9 veröffentlicht. Der neue Standard vereinheitlicht die Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und führt ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte ein. Es basiert in erster Linie auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Cashflows des betreffenden Finanzinstruments. IFRS 9 beinhaltet ein neues Bewertungsmodell, das neben eingetretenen Wertverlusten auch die Erfassung zu erwartender Verluste erfordert. Darüber hinaus wurden die im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen IFRS 9 übernommen. Die bisherigen Vorschriften des IAS 39 *Finanzinstrumente: Angaben* werden damit ersetzt. Der Standard, der nunmehr im Rahmen des Endorsement-Verfahrens freigegeben wurde, ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der elumeo-Konzern erwartet aus der erstmaligen Anwendung des Standards keine wesentlichen Änderungen im Ausweis und der Erfassung finanzieller Vermögenswerte und Schulden.

IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und begründet ein neues Fünf-Stufen-Modell, das für die Erfassung von Umsatzerlösen aus Kundenverträgen gelten wird. Nach IFRS 15 wird der Umsatz mit dem Betrag realisiert, welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen voraussichtlich für die Lieferungen und Leistungen von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden erhalten wird. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter oder Dienstleistungen erhält. Die Grundsätze in IFRS 15 bieten einen strukturierteren Ansatz zur Bewertung und Erfassung von Umsatzerlösen. Der neue Standard, der nunmehr im Endorsement-Verfahren freigegeben wurde, gilt für alle Unternehmen und ersetzt alle aktuellen Anforderungen zur Umsatzrealisierung nach IFRS. Es ist, bei zulässiger vorzeitiger Anwendung, entweder eine vollständige oder modifizierte rückwirkende Anwendung für Geschäftsjahre erforderlich, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Beim Verkauf der Schmuckstücke (Güter) an den Kunden erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse im elumeo-Konzern derzeit mit Lieferung der Ware (Güter) an den Kunden, was als derjenige bestimmte Zeitpunkt definiert ist, zu dem der Kunde den Übergang der wesentlichen Risiken und Chancen (Eigentumsübergang) akzeptiert. Die Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern ihre Höhe und ihre Kosten verlässlich bestimmt werden können, der Erhalt der vertraglich vereinbarten Gegenleistung (fixiertes Entgelt) bereits erfolgt oder wahrscheinlich ist und der elumeo-Konzern kein weiteres Verfügungsrecht über die Ware hat.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, sobald der Kunde die Beherrschung über die Ware erlangt. Der Übergang von Risiken und Chancen ist nach IFRS 15 für die Erfassung von Umsatzerlösen nicht zwingend erforderlich. Der Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im elumeo-Konzern ist grundsätzlich vergleichbar mit dem Zeitpunkt nach IFRS 15. In der Folge erwartet der elumeo-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Erfassung der Umsatzerlöse im Konzernabschluss.

Den Kunden des elumeo-Konzerns ist grundsätzlich die Rückgabe der Ware gestattet (Rückgaberecht). Die Umsatzerlöse werden derzeit erfasst, sofern eine verlässliche Schätzung der erwarteten Kundenretouren möglich ist und alle übrigen Kriterien der Umsatzrealisierung erfüllt sind.

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse für Verträge mit Rückgaberecht erfasst, sofern wahrscheinlich ist, dass die kumulativen Umsatzerlöse nicht wesentlich zu korrigieren sind. Die Schätzung der erwarteten Kundenretouren erfolgt im elumeo-Konzern auf Basis zuverlässiger historischer Erfahrungswerte, sodass die zu erfassenden Umsatzerlöse hinreichend sicher bestimmbar sind.

Das Entgelt als Gegenleistung des Kunden für die Übertragung der Ware ist im elumeo-Konzern eindeutig vereinbart. Insgesamt ergeben sich hinsichtlich der Bestimmung des Transaktionspreises nach IFRS 15 keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der elumeo-Konzern führt derzeit eine detaillierte Überprüfung der Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss durch und beabsichtigt, den neuen Standard zum vorgeschriebenen Stichtag umzusetzen. Im Rahmen der modifizierten rückwirkenden Anwendung sollen die nach den zuvor geltenden Standards berichteten Beträge beibehalten und, sofern erforderlich, der Konzernabschluss durch Erfassung der kumulierten Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 15 in Form einer Anpassung des Anfangssaldos des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstanwendung (Beginn der Berichtsperiode) angepasst werden.

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Anwendung der Vereinfachungen für erfüllte Verträge keine praktische Relevanz haben wird, da die Leistungsverpflichtung des elumeo-Konzerns grundsätzlich auf einen klar bestimmten Zeitpunkt fällt. Insgesamt werden keine wesentlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 16 - Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und regelt Grundsätze für den Ansatz, den Ausweis und die Anhangsangaben hinsichtlich Leasingverhältnissen. IFRS 16 sieht (entgegen IAS 17) für den Leasingnehmer ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor. Nach dem neuen Rechnungslegungsmodell hat der Leasingnehmer die Vermögenswerte und Schulden aus sämtlichen Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen. Hiervon ausgenommen sind im Wege eines Wahlrechts Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, die geringwertige Vermögenswerte zum Gegenstand haben. Für den Leasinggeber unterscheidet IFRS 16 für Bilanzierungszwecke weiterhin zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen.

Der elumeo-Konzern hat mit der Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss begonnen. Grundsätzlich wurden dahingehend Auswirkungen identifiziert, dass im elumeo-Konzern neue Vermögenswerte und Schulden aus Operating-Leasingverhältnisse für die Nutzung von Räumlichkeiten sowie die Verbreitung und Ausstrahlung von Fernsehprogrammen zu bilanzieren sind. Der Umfang der Operating-Leasingverhältnisse, für die die zukünftige Bilanzierung abschließend zu prüfen ist, orientiert sich an den in Abschnitt [I.: Sonstige finanzielle Verpflichtungen] dargestellten (Brutto-)Mindestzahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen. Bisher wurde nicht entschieden, ob die existierenden Ausnahmeregelungen in Anspruch genommen werden. In Hinblick auf die Finanzierungsleasingverhältnisse des elumeo-Konzerns werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind (z.B. Änderungen an IFRS 2: Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen) aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine Auswirkung haben werden.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potentiellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende Minderheitenanteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt geändert:

- Verschmelzung durch Aufnahme unter Auflösung ohne Abwicklung der Tochtergesellschaft JTV Services GmbH, als übertragende Rechtsträgerin, zum 1. Januar 2016 auf die Juwelo TV Deutschland GmbH (nunmehr Juwelo Deutschland GmbH), als übernehmende Rechtsträgerin,
- Gründung der Vertriebsgesellschaft Juwelo UK Limited, Birmingham, Vereinigtes Königreich, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der Juwelo Deutschland gehalten werden; mit Datum vom 21. Dezember 2016 wurde die Umfirmierung in Rocks & Co UK Limited („R&C UK") beschlossen.

Im Ergebnis blieb die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern zum 31. Dezember 2016 mit 9 Gesellschaften unverändert (31. Dezember 2015: 9 Gesellschaften). Für weitere Informationen zum Konsolidierungskreis wird auf Abschnitt [I.: Ergänzende Erläuterungen nach HGB | Anteilsbesitz] verwiesen.

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 („Geschäftsjahr", „Berichtsjahr" oder „Berichtsperiode"). Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der Euro. Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs

am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendete Wechselkurse für die wesentlichen Fremdwährungen des elumeo-Konzerns aufgeführt:

Fremdwährung	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
EUR	**31.12.2016**	31.12.2015	YoY in %	**01.01. - 31.12.2016**	01.01. - 31.12.2015	YoY in %
Britisches Pfund (GBP)	1,1687	1,3589	-14,0%	1,2247	1,3782	-11,1%
Thailändischer Baht (THB)	0,0265	0,0255	4,0%	0,0256	0,0264	-2,8%
US-Dollar (USD)	0,9498	0,9183	3,4%	0,9041	0,9018	0,3%

In Folge des Referendums zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit") vom 23. Juni 2016 kam es zu Verlusten des GBP-Wechselkurses gegenüber der funktionalen Währung EUR des elumeo-Konzerns sowie gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen USD und THB, die eine wesentliche Rolle in der produktionsseitigen Beschaffung spielen.

Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung der Tochtergesellschaften in den UK mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode hat Auswirkungen auf die dargestellte Ertragslage. Ferner kommt es zum Berichtsstichtag bei der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung, insbesondere auch durch die Folgebewertung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, unter Verwendung des Stichtagskurses zu Verschiebungen in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben werden mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Beherrschung über das erworbene Unternehmen bzw. Geschäft erlangt wird.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgten keine Unternehmenszusammenschlüsse.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz grundsätzlich in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet oder der Vermögenswert zum Verkauf oder Verbrauch innerhalb dieses Zeitraums gehalten wird,
- der Vermögenswert primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder
- es sich um Zahlungsmittel handelt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung des Vermögenswerts zur Erfüllung einer Verpflichtung ist für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag eingeschränkt.

Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig eingestuft.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn:

- die Erfüllung der Schuld innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird,
- die Schuld primär für Handelszwecke gehalten wird,
- die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird oder
- der elumeo-Konzern kein uneingeschränktes Recht zur Verschiebung der Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtsstichtag hat.

Alle anderen Verbindlichkeiten werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Eigene Grundstücke werden zu Anschaffungskosten ohne Verminderung um planmäßige Abschreibungen bewertet (Impairment-only-Ansatz).

Bauten auf eigenen Grundstücken und eigene Grundstücke werden ausschließlich betrieblich genutzt.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sonstige Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

In Bau befindliche Bauten und sonstige Sachanlagen („Anlagen in Bau") für Herstellungs-, Vertriebs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern zutreffend, abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert.

Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebsspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	2-5
Bauten auf eigenen Grundstücken	20
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer und -methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsdauer und/oder -methode werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Der elumeo-Konzern ist Leasingnehmer von Sachanlagen. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung über den Vermögenswert zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Die Feststellung erfordert eine Einschätzung darüber, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und, ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing (Finance Lease) klassifiziert, wenn durch die zugrunde liegenden Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum einhergehenden Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen. Alle Leasinggeschäfte, bei denen der elumeo-Konzern als Leasingnehmer aufgrund bestimmter Kriterien als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, werden nach IAS 17 *Leasingverhältnisse* als Finance Lease bilanziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse (Operate Lease) klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, bei denen es sich wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, sind als Finance Lease einzustufen. Sie werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende finanzielle Verbindlichkeit wird in der Konzern-Bilanz als Leasingverbindlichkeit unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Abschreibung der zum 31. Dezember 2016 in der Konzern-Bilanz des elumeo-Konzerns unter den Sachanlagen ausgewiesenen technischen Anlagen und Maschinen aus Finance Lease erfolgt linear planmäßig über eine voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer von acht Jahren.

Beim Operate Lease wird der Leasinggegenstand nicht aktiviert. Die Leasingzahlungen (Mietaufwendungen) werden stattdessen linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wesentliche Operate Leases im elumeo-Konzern betreffen die Anmietung von Geschäftsräumen.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksich-

tigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 erfolgten keine Verrechnungen, da grundsätzlich keine latenten Steuerschulden bestanden.

Vorräte

Unter den Vorräten werden Vermögenswerte bilanziert, die im Rahmen der Produktion (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) eingesetzt werden sollen, die sich zum Bilanzstichtag bereits im Produktionsprozess befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die zum Verkauf (Fertige Erzeugnisse und Handelswaren) gehalten werden. Darüber hinaus werden geleistete Anzahlungen auf Vorräte ausgewiesen.

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen oder in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Rohstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbaren Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Im elumeo-Konzern bestehen nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Darlehen und Forderungen". Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern ermittelt zu jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn in Folge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dieser

Schadensfall eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat. Ein Wertminderungsverlust ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von pauschalierten Einzelwertberichtigungen vorgenommen, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungssätzen auf Basis von Überfälligkeiten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer folgenden Berichtsperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten". Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folgebewertung gemäß der Effektivzinsmethode bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Hiervon ausgenommen sind:

- anteilsbasierte Vergütungen gemäß IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen*,
- Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 sowie
- Bewertungsansätze, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, aber insgesamt nicht entsprechen (z.B. Nettoveräußerungswert gemäß IAS 2 *Vorräte* oder Nutzungswert gemäß IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten*).

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst. Ertragsteuern in Bezug auf Transaktionskosten einer Eigenkapitaltransaktion werden in Übereinstimmung mit IAS 12 *Ertragsteuern* bilanziert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widergespiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Nichtausübungsbedingungen

(z. B. kapitalmarktabhängige Leistungsbedingungen) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen. Für weitere Information über die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der anteilsbasierten Vergütungen im elumeo-Konzern wird auf Abschnitt [H.(21).] verwiesen.

Anteilsbasierte Vergütungen mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften der elumeo SE werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet.

Der elumeo-Konzern hat keine anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich zugesagt.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Die Resourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft einzelner Geschäftsaktivitäten werden im elumeo-Konzern durch den Verwaltungsrat der elumeo SE als Hauptentscheidungsträger wahrgenommen. Die Segmentabgrenzung und die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen nach IFRS 8 *Geschäftssegmente* grundsätzlich in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen (Management Approach). Die der Ermittlung zugrunde liegenden Kennzahlen werden aus dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss abgeleitet.

Für weitere Informationen zu den Segmenten des elumeo-Konzerns wird auf Abschnitt [I.: Segmentberichterstattung] aufgeführt.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 *Erlöse* zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem elumeo-Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Handelswaren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Handelswaren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zinsen werden periodengerecht – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – als Aufwand bzw. Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung, um neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erlangen. Die Entwicklungstätigkeiten beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern bildet die erwartete Rücksendung von Handelswaren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung brutto ab und schmälert die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Wareneinsatz wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert.

Laufende und latenten Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzten sich aus laufenden, gestundeten und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

F. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Wesentliche Ermessensentscheidungen wurden insbesondere in Hinblick auf die folgenden Bereiche vorgenommen:

- Bewertung von Vorräten (siehe Abschnitt [E.: Vorräte] und Abschnitt [H.(14).]) sowie
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen für Kundenretouren (siehe Abschnitt [E.: Erwartete Kundenretouren] und Abschnitt [H.(24).].

Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Berichtsstichtag angegeben. Hieraus können wesentliche Risiken entstehen, die eine Anpassung der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich machen können:

- Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte (siehe Abschnitt [E.: Immaterielle Vermögenswerte] und Abschnitt [H.(12).]),
- Nutzungsdauer von Sachanlagen (siehe Abschnitt [E.: Sachanlagen] und Abschnitt [H.(13).]),
- Ansatz und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (siehe Abschnitt [E.: Leistungen an Arbeitnehmer | Anteilsbasierte Vergütungen] und Abschnitt [H.(21).]) sowie
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen, Eventualschulden und -forderungen (siehe Abschnitt [E.: Rückstellungen] und Abschnitt [H.(24).]).

Sämtliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf den tatsächlichen Verhältnissen und Einschätzungen des Verwaltungsrats am Berichtsstichtag sowie der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung des elumeo-Konzerns unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Wird im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung festgestellt, dass sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen sowie die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1.) Umsatzerlöse

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	71.409	99,9%	72.535	99,9%	-1,6%
Sonstige Erlöse	50	0,1%	71	0,1%	-28,7%
Umsatzerlöse	**71.459**	**100,0%**	**72.606**	**100,0%**	**-1,6%**

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Produkterlöse nach Regionen (erfasst nach dem eingetragenen Firmensitz der veräußernden Gesellschaft):

TEUR | % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Deutschland	44.284	62,0%	45.055	62,1%	-1,7%
Italien	10.163	14,2%	13.080	18,0%	-22,3%
Vereinigtes Königreich	12.982	18,2%	14.013	19,3%	-7,4%
Übrige Länder	3.980	5,6%	388	0,5%	926,2%
Erlöse aus Produktverkäufen	**71.409**	**100,0%**	**72.535**	**100,0%**	**-1,6%**

Die Zusammensetzung der Erlöse aus Produktverkäufen nach Vertriebskanälen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR | % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Erlöse aus TV-Vertrieb und sonstigen Kanälen	43.326	60,7%	54.181	74,7%	-20,0%
Erlöse aus eCommerce-Vertrieb [1]	24.511	34,3%	18.354	25,3%	33,5%
Erlöse aus B2B-Vertrieb	3.572	5,0%	0	0,0%	n.a
Erlöse aus Produktverkäufen	**71.409**	**100,0%**	**72.535**	**100,0%**	**-1,6%**

[1] Die Erlöse in 2015 beinhalten TEUR 2.252 mit Juwelo.com, die unterjährig noch mit einem US-amerkanischen Joint Venture Partner betrieben wurde. Seit der Neugründung der Juwelo USA, Inc. wird das Geschäft auf eigene Rechnung betrieben.

(2.) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Sachkosten	35.279	49,4%	41.028	56,5%	-14,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	1.058	1,5%	-6.017	-8,3%	117,6%
Personalkosten	3.475	4,9%	4.020	5,5%	-13,5%
Abschreibungen	451	0,6%	137	0,2%	229,1%
Umsatzkosten	**40.264**	**56,3%**	**39.168**	**53,9%**	**2,8%**

(3.) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	13.620	19,1%	13.921	19,2%	-2,2%
Personalkosten	6.611	9,3%	6.495	8,9%	1,8%
Personaldienstleistungen	1.479	2,1%	1.406	1,9%	5,1%
Marketingkosten	2.162	3,0%	1.332	1,8%	62,4%
Abschreibungen	616	0,9%	277	0,4%	122,2%
Sonstige Vertriebskosten	5.151	7,2%	4.385	6,0%	17,5%
Vertriebskosten	**29.638**	**41,5%**	**27.816**	**38,3%**	**6,6%**

(4.) Verwaltungskosten

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Personalkosten	6.241	8,7%	5.320	7,3%	17,3%
Abschreibungen	671	0,9%	571	0,8%	17,6%
Anteilsbasierte Vergütungen	465	0,7%	359	0,5%	29,5%
Nettoverluste aus Währungsumrechnung	3.041	4,3%	1.244	1,7%	144,5%
Sonstige Sachkosten	5.127	7,2%	5.380	7,4%	-4,7%
Verwaltungskosten	**15.545**	**21,8%**	**12.873**	**17,7%**	**20,8%**

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzer-software wie Mobile Apps und Smart-TV-Apps.

Die Nettoverluste aus Währungsumrechnung beinhalten Nettoaufwendungen in Höhe von rund TEUR 3.274 aus der Währungsumrechnung konzerninterner monetärer Posten. Die hieraus resultierenden Währungsrisiken und -chancen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Für weitere Informationen zur Zusammensetzung der Nettowährungseffekte (mit Dritten) aus Finanzinstrumenten im elumeo-Konzern wird auf Abschnitt [H.(30).] verwiesen.

(5.) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Vertriebspartner	444	0,6%	0	0,0%	n.a
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	4	0,0%	29	0,0%	-85,0%
Sonstige periodenfremde Erträge	39	0,1%	3	0,0%	>1.000%
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0,0%	1	0,0%	-100,0%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	41	0,1%	46	0,1%	-10,3%
Sonstige betriebliche Erträge	**528**	**0,7%**	**79**	**0,1%**	**569,7%**

Die Erträge aus Kostenweiterbelastungen an Vertriebspartner resultieren aus der Erstattung betrieblicher Aufwendungen durch den Kooperationspartner Kat Florence Design Limited. Die erstatteten Aufwendungen resultieren aus einem in 2016 geschlossenen Kooperationsvertrag und beinhalten im Wesentlichen Personal- und Vertriebskosten.

(6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	48	0,1%	0	0,0%	n.a
Direkt zurechenbare aufwandswirksame Transaktionskosten sowie sonstige IPO- und Restrukturierungskosten	0	0,0%	1.258	1,7%	-100,0%
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Hauptsitzverlagerung der R&C	0	0,0%	269	0,4%	-100,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**48**	**0,1%**	**1.528**	**2,1%**	**-96,9%**

Die Sachkosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich betreffen Kosten der Rechtsberatung.

(7.) Finanzergebnis

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Zinserträge aus Bankguthaben	1	0,0%	3	0,0%	-60,5%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	352	0,5%	-99,9%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**2**	**0,0%**	**355**	**0,5%**	**-99,5%**
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen und Kontokorrentkredite)	-562	-0,8%	-381	-0,5%	-47,5%
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-36	-0,1%	-11	0,0%	-231,2%
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	-257	-0,4%	100,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-598**	**-0,8%**	**-649**	**-0,9%**	**7,9%**
Finanzergebnis	**-596**	**-0,8%**	**-294**	**-0,4%**	**-102,7%**

Im Wesentlichen bedingt durch die erstmalig ganzjährige Verzinsung von Bankdarlehen betrugen die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten TEUR -562 (Vorjahr: TEUR -381).

In 2015 wurden als Ergebnis einer steuerlichen Außenprüfung bei einem Konzernunternehmen periodenfremde Zinserträge von TEUR 349 (sonstige Zinsen und ähnlichen Erträge) und periodenfremde Zinsaufwendungen von TEUR -249 (sonstige Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. In 2016 gab es keine vergleichbaren Auswirkungen auf das Finanzergebnis.

(8.) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermitteln sich für das Geschäftsjahr 2016 wie folgt:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Laufender Steueraufwand (-)/-ertrag (+): Inland	1	0,0%	-158	-0,2%	100,3%
Laufender Steueraufwand: Ausland	-240	-0,3%	-247	-0,3%	2,8%
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-1.179	-1,6%	478	0,7%	-346,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-1.419**	**-2,0%**	**73**	**0,1%**	**<-1.000%**

Für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

TEUR	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	YoY in %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-14.105	-8.994	-56,8%
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%	0,0%
Erwarteter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	4.256	2.714	56,8%
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	980	10	>1.000%
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende lokale Verluste	-5.415	-6.563	17,5%
Steuermehrung (-) aufgrund von Zwischengewinneliminierung	-976	-161	-506,2%
Steuersatzdifferenzen	3.397	3.700	-8,2%
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge, Saldo	-3.281	886	-470,3%
Steuermehrung aus anteilsbasierten Vergütungen [IFRS 2]	-140	-108	-29,5%
Steuermehrung aus Investitionsförderprogrammen	-240	-247	2,8%
Anrechenbarer Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	1	-158	100,3%
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**-1.419**	**73**	**<-1.000%**
Effektiver Steuersatz	-10,06%	0,81%	<-1.000%

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland, für die keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf rund EUR 23,0 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 15,7 Mio.) für körperschafsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 22,4 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 15,5 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Im Ausland bestehen grundsätzlich vorläufige steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 26,9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 28,2 Mio.), wobei der elumeo-Konzern aktuell davon ausgeht, dass hiervon aufgrund des gegenwärtigen Steuerkonzepts rund EUR 12,7 Mio. zukünftig nicht steuerlich genutzt werden können. Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2016 und 2015 entfallen vollständig auf die Eliminierung von in den fertigen Erzeugnissen und Handelswaren enthaltenen Zwischengewinnen aus Konzernlieferungen, soweit diese zum Bilanzstichtag noch nicht durch Warenverkäufe an den Endkunden realisiert worden sind. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern wurden auf Grundlage des jeweiligen Unternehmenssteuersatzes derjenigen Gesellschaft ermittelt, die die Lieferung empfängt (Erwerber) und die den Verkauf an konzernfremde Dritte (Endkunden) realisiert. Im Ergebnis der regelmäßigen Überprüfung des Transferpreismodells des elumeo-Konzerns wird ab dem Geschäftsjahr 2017 die Steuerstrategie des elumeo-Konzerns, einschließlich der Verrechnungspreise, angepasst. In Folge dessen wird sich auch ein Teil der historischen Zwischengewinne des elumeo-Konzerns vom Veräußerer auf den Erwerber verschieben. Im Ergebnis wurden latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.179 aus der Reduzierung der latenten Steueransprüche aus Zwischengewinnen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der elumeo-Konzern hat auf zum 31. Dezember 2016 kumulierte einbehaltene Gewinne ausländischer Gesellschaften bzw. auf temporäre Differenzen bei Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen aufgrund von Veränderungen der Wechselkurse wie im Vorjahr keine zusätzlichen Ertrag- oder Quellensteuern berechnet, da diese Gewinne in den Auslandsgesellschaften unbegrenzt reinvestiert bleiben sollen. Die Bemessungsgrundlage der temporären Differenzen auf die keine passiven latenten Steuern gebildet wurden beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf rund EUR 34,2 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 32,0 Mio.).

(9.) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) des elumeo-Konzerns setzen sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt zusammen:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Löhne und Gehälter	14.597	20,4%	14.268	19,7%	2,3%
Soziale Abgaben	1.730	2,4%	1.566	2,2%	10,5%
Personalaufwendungen	**16.327**	**22,8%**	**15.834**	**21,8%**	**3,1%**

Die sozialen Abgaben beinhalten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherungen von TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 626).

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Kündigungen für zurückgestellte und gezahlte Abfindungen sowie die Freistellung von Mitarbeitern unter Fortzahlung der Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Arbeitsverhältnisses in Höhe von insgesamt TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 0).

(10.) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie stellen sich wie folgt dar:

Ergebnisanteil und Aktienanzahl	Einheit	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	YoY in %
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	TEUR	-15.523	-8.922	-74,0%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Tsd. Stück	5.500	4.752	15,7%
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	EUR	**-2,82**	**-1,88**	**-50,3%**

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 in insgesamt drei Tranchen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015") Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die Ausübung der Optionsrechte jeder Tranche nach Ablauf des Erdienungszeitraums ist an kapitalmarktbasierte Erfolgsziele („Erfolgsziel") gebunden.

Die Erfolgsziele der im Geschäftsjahr 2015 ausgegeben ersten Tranche („Tranche I/2015“) und zweiten Tranchen („Tranche II/2015“) sind zum Bilanzstichtag nicht erfüllt. Die potenziellen Aktien sind daher, unabhängig von einer gegebenenfalls bereits erfolgten anteiligen Erdienung, nicht bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen.

Das Erfolgsziel der im Geschäftsjahr 2016 neu ausgegeben dritten Tranchen („Tranche III/2015“) ist zum Bilanzstichtag erfüllt. Zum Bilanzstichtag sind jedoch keine Optionsrechte ausübbar, da das Dienstzeitkriterium nicht erfüllt ist. Nach dem International Accounting Standard IAS 33 *Ergebnis je Aktie* sind potentielle Aktien nur dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Aktien das Ergebnis je Aktie kürzt bzw. den Verlust je Aktien erhöht (IAS 33.41). Führt die Umwandlung in Aktien hingegen zu einer Erhöhung des Ergebnisses je Aktie bzw. Reduzierung des Verlustes je Aktie liegt ein Verwässerungsschutz vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie ist an den Betrag des unverwässerten Ergebnisses je Aktie anzupassen (IAS 33.43). Die Anzahl der potentiellen Aktien, die im Falle eines nicht bestehenden Verwässerungsschutzes zu berücksichtigen gewesen wären, beträgt 48.157 Stück (fiktive Gratisaktien).

Im Ergebnis entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(11.) Sonstiges Ergebnis

Das Ergebnis nach Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung lässt sich zum Konzern-Gesamtergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung durch Hinzurechnung des sonstigen Ergebnisses überleiten. Das sonstige Ergebnis beinhaltet die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals ausländischer Tochtergesellschaften zum jeweiligen historischen Wechselkurs sowie der in ausländischer Währung erstellten Jahresabschlüsse und wird erfolgsneutral in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(12.) Immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2016:

TEUR	Vermögens-werte
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2016	**1.193**
Zugänge	121
Währungsumrechnungseffekte	1
Stand zum 31.12.2016	**1.314**
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2016	**182**
Zugänge	207
Währungsumrechnungseffekte	0
Stand zum 31.12.2016	**389**
Buchwerte	
Stand zum 31.12.2015	**1.011**
Stand zum 31.12.2016	**925**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2015:

TEUR	Vermögens-werte
Anschaffungskosten	
Stand zum 01.01.2015	**796**
Zugänge	404
Abgänge	-8
Stand zum 31.12.2015	**1.193**
Abschreibungen	
Stand zum 01.01.2015	**69**
Zugänge	120
Abgänge	-7
Stand zum 31.12.2015	**182**
Buchwerte	
Stand zum 31.12.2014	**727**
Stand zum 31.12.2015	**1.011**

(13.) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2016:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Technische Anlagen (Finance Lease)	Summe
Anschaffungskosten						
Stand zum 01.01.2016	**6.618**	**803**	**2.231**	**3.660**	**1.225**	**14.536**
Zugänge	152	0	249	519	0	920
Abgänge	0	0	0	-76	0	-76
Umbuchungen	806	-807	2	0	0	0
Währungs-umrechnungseffekte	163	4	1	20	-21	167
Stand zum 31.12.2016	**7.739**	**0**	**2.482**	**4.123**	**1.204**	**15.547**
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2016	**646**	**0**	**1.001**	**1.194**	**19**	**2.860**
Zugänge	273	0	383	723	151	1.530
Abgänge	0	0	0	-66	0	-66
Währungs-umrechnungseffekte	3	0	-8	-14	-2	-21
Stand zum 31.12.2016	**922**	**0**	**1.377**	**1.836**	**169**	**4.303**
Buchwerte						
Stand zum 31.12.2015	**5.972**	**803**	**1.230**	**2.466**	**1.205**	**11.676**
Stand zum 31.12.2016	**6.816**	**0**	**1.105**	**2.287**	**1.035**	**11.244**

Die Zugänge und Abgänge im Sachanlagevermögen von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag grundsätzlich mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Die Investitionen in eigene Grundstücke und Bauten (einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken) von TEUR 152 betreffen im Wesentlichen Einbauten in gemietete Gebäude der Vertriebsgesellschaften sowie Grundstücksbefestigungen und Außenanlagen am Produktionsstandort.

Im Rahmen von Ersatzinvestitionen wurden technische Anlagen und Maschinen von TEUR 249, im Wesentlichen für TV-Studioeinrichtungen der Vertriebsgesellschaften und für Fertigungsmaschinen am Produktionsstandort, angeschafft.

Darüber hinaus wurden insgesamt TEUR 519 in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Einrichtungen, allgemeine Büroausstattung sowie EDV-Hardware und sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Anlagen in Bau	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Technische Anlagen (Finance Lease)	Summe
Anschaffungskosten						
Stand zum 01.01.2015	**1.053**	**0**	**1.996**	**1.871**	**0**	**4.920**
Zugänge	5.907	830	513	2.127	1.227	10.604
Abgänge	-209	0	-299	-318	0	-826
Währungs-umrechnungseffekte	-132	-28	21	-20	-2	-161
Stand zum 31.12.2015	**6.618**	**803**	**2.231**	**3.660**	**1.225**	**14.536**
Abschreibungen						
Stand zum 01.01.2015	**686**	**0**	**958**	**990**	**0**	**2.633**
Zugänge	132	0	301	413	19	865
Abgänge	-209	0	-283	-224	0	-716
Währungs-umrechnungseffekte	38	0	25	15	0	78
Stand zum 31.12.2015	**646**	**0**	**1.001**	**1.194**	**19**	**2.860**
Buchwerte						
Stand zum 31.12.2014	**367**	**0**	**1.038**	**881**	**0**	**2.286**
Stand zum 31.12.2015	**5.972**	**803**	**1.230**	**2.466**	**1.205**	**11.676**

(14.) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.283	21,4%	12.608	16,6%	5,4%
Unfertige Erzeugnisse	1.558	2,5%	739	1,0%	110,8%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	24.081	38,8%	26.958	35,4%	-10,7%
Geleistete Anzahlungen	11	0,0%	124	0,2%	-91,2%
Vorräte	**38.933**	**62,7%**	**40.428**	**53,1%**	**-3,7%**

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

(15.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Forderungen gegen Endkunden und Zahlungsabwicklungsdienstleistern	1.358	2,2%	2.216	2,9%	-38,7%
Forderungen aus B2B-Geschäft	1.485	2,4%	0	0,0%	n.a
Forderungen gegen Kooperationspartner	630	1,0%	0	0,0%	n.a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**3.473**	**5,6%**	**2.216**	**2,9%**	**56,8%**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Endkunden bzw. Zahlungsabwicklungsdienstleister der Vertriebsgesellschaften sind in Abhängigkeit von der Zahlungsmethode sofort, innerhalb von bis zu 14 Tagen oder beim Ratenkauf innerhalb der vereinbarten Laufzeiten fällig. Die Forderungen aus B2B-Geschäft und gegen Kooperationspartner sind ebenfalls kurzfristig fällig.

Im Berichtsjahr wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1) für Aufwendungen aus Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Darüber hinaus wurden TEUR 4 an Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf einbringliche Forderungen (Vorjahr: TEUR 29), die zum 31. Dezember 2015 wertberichtigt waren, realisiert. Zum Berichtsstichtag ist der Forderungsbestand im elumeo-Konzern somit kumuliert um TEUR 10 (31. Dezember 2015: TEUR 12) wertberichtigt.

Die Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen aufgrund von Uneinbringlichkeit belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 16). Wesentliche überfällige, nicht wertberichtigte Forderungsbestände liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Wertberichtigungen und aus der Ausbuchung von Forderungen werden unter den Verwaltungskosten erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 hat der elumeo-Konzern einen Händlervertrag mit zwei kooperierenden Zahlungsabwicklungsdienstleistern geschlossen. Gegenstand des Vertrages ist die Erweiterung des Bezahlsystems der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland um die Zahlarten „Rechnungskauf" und „Ratenzahlung". Die Voraussetzungen des IAS 39 zur Ausbuchung der abgetretenen Forderungen waren zum 31. Dezember 2016 erfüllt. Im Ergebnis der Abtretung wird das vertragliche Recht zum Erhalt der Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert an den Forderungskäufer (Factor) übertragen. Ferner werden im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen. Insbesondere geht auch das Ausfallrisiko, d.h. das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden, vollständig auf den Factor über (echtes Factoring mit offener Forderungsabtretung). Es besteht kein „anhaltendes Engagement" hinsichtlich des übertragenen Vermögenswertes in Sinne des IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben*. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Bruttoforderungen (inkl. Umsatzsteuer und nach Retouren) in Höhe von ca. EUR 14,0 Mio. über Factoring-Transaktionen durch den Factor abgerechnet. Die hierfür aufwandswirksam erfassten Kaufpreisabschläge (Disagios) werden unter den Vertriebskosten erfasst.

(16.) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen von TEUR 279 (31. Dezember 2015: TEUR 574), die grundsätzlich kurzfristig fällig sind, betreffen Forderungen aus dem Berichtsjahr 2014 aus dem Kauf und Verkauf von Handelswaren. Die Forderungen bestehen gegenüber den Vorgängergesellschaften der Produktions- und Distributionsgesellschaften des elumeo-Konzerns, deren Geschäftstätigkeit, im Zuge der damaligen Neustrukturierung der Wertschöpfungsprozesse, vollständig auf konzernfremden Dritten verlagert wurde. Die Zahlung der Forderungen an den elumeo-Konzern erfolgt in Abhängigkeit des Kapitalflusses der Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen erfasst, da diese grundsätzlich kurzfristig fällig sind und keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

Für weitere Information zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Abschnitt [I.: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen] verwiesen.

(17.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	56	0,1%	200	0,3%	-72,2%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	26	0,0%	23	0,0%	11,3%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**82**	**0,1%**	**224**	**0,3%**	**-63,5%**
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	513	0,8%	414	0,5%	24,0%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	9	0,0%	7	0,0%	40,1%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	**522**	**0,8%**	**420**	**0,6%**	**24,2%**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**604**	**1,0%**	**644**	**0,8%**	**-6,3%**

Die Kautionen und sonstigen Sicherheitsleistungen beinhalten auf Sonderkonten separierte Zahlungsmittel von TEUR 172 (31. Dezember 2015: TEUR 184), die als Sicherheiten für Miet- und ähnliche Verpflichtungen gehalten werden müssen. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst, da diese entweder kurzfristig fällig oder verzinslich sind und keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

(18.) Übrige Vermögenswerte

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Forderungen aus Steuern	774	1,2%	308	0,4%	151,1%
Steuervorauszahlungen	248	0,4%	239	0,3%	4,0%
Geleistete Vorauszahlungen	270	0,4%	689	0,9%	-60,8%
Sonstige geleistete Anzahlungen	7	0,0%	1	0,0%	581,0%
Debitorische Kreditoren	9	0,0%	21	0,0%	-58,0%
Sonstige Vermögenswerte	1	0,0%	24	0,0%	-97,0%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	**1.309**	**2,1%**	**1.282**	**1,7%**	**2,2%**
Forderungen aus Steuern	899	1,4%	755	1,0%	19,1%
Steuervorauszahlungen	1.118	1,8%	1.314	1,7%	-14,9%
Geleistete Vorauszahlungen	4	0,0%	19	0,0%	-80,4%
Langfristige übrige Vermögenswerte	**2.020**	**3,3%**	**2.088**	**2,7%**	**-3,2%**
Übrige Vermögenswerte	**3.330**	**5,4%**	**3.370**	**4,4%**	**-1,2%**

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte beinhalten eine vollständig einzelwertberichtigte sonstige Forderung im Zusammenhang mit einem anhängigen Rechtsstreit. Der Aufwand aus der Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 44 ist unter den Verwaltungskosten erfasst.

(19.) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände.

(20.) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2016 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2015: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2016 wurden unverändert keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2016 beträgt TEUR 33.862 (31. Dezember 2015: TEUR 33.397). Im Geschäftsjahr 2016 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 359) zugeführt. Für weitere Informationen zu den anteilsbasierten Vergütungen wird auf Abschnitt [H.(21).] verwiesen.

Bilanzverlust

Der zum 31. Dezember 2016 ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich zusammen aus dem kumulierten Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 10.115 und dem laufenden Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -15.523.

Genehmigtes Kapital, Bedingtes Kapital sowie Wandelschuld- und Optionsschuldverschreibungen

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2015 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 das gezeichnete Kapital der elumeo SE um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Verwaltungsrat wurde ferner ermächtigt, bis zum 6. April 2020 auf den Inhaber lautende Wandelschuld- oder Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150,0 Mio. zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu EUR 1.600.000 zu gewähren (Bedingtes Kapital 2015/I). Zum 31. Dezember 2016 waren keine Schuldverschreibungen ausgegeben.

Des Weiteren wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem AOP 2015.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2016 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 (Tranche II/2015) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 (Tranche III/2015) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie.

(21.) Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die von der elumeo SE aus dem AOP 2015 gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 245.065 Anteilen der elumeo SE (31. Dezember 2015: 136.875 Anteile). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierte Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten

wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Ausgabe von Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 ist zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Die Anzahl der Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Options-rechte	Gewichteter durch-schnittlicher Ausübungs-preis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2016	**136.875**	**24,61**
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	128.500	6,39
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-20.310	21,33
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2016	**245.065**	**15,33**
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2015	**0**	**0,00**
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	161.000	24,67
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-24.125	25,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2015	**136.875**	**24,61**

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit bis zum Verfallstag der zum 31. Dezember 2016 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund 9,00 Jahre (31. Dezember 2015: rund 9,50 Jahre). Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert eines im Geschäftsjahr 2016 neu gewährten Optionsrechts (hier: Tranche III/2015) beträgt EUR 3,40 (Vorjahr: EUR 8,65 (hier: Tranche I/2015 und Tranche II/2015)). Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und dem Zeitwert multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für das voraussichtliche Erreichen der Dienstzeitbedingung. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionsrechte der insgesamt drei Tranchen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung, unter Berücksichtigung der vollständigen Erdienung, insgesamt TEUR 1.445 (31. Dezember 2015: TEUR 1.188).

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die der Bewertung der neu gewährten Optionsrechte der Tranche III/2015 (Geschäftsjahr 2016) und der Tranchen I/2015 und II/2015 (Geschäftsjahr 2015) im Einzelnen zu Grunde gelegten szenariogewichteten Eingangsparameter sind nachfolgend zusammengefasst:

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2016 gewährten Optionsrechte	Tranche III/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	6,86
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	6,39
Erwartete Volatilität in %	45,00%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	1,70%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	7,59%

Gewichtete Parameter AOP 2015 für die im Geschäftsjahr 2015 gewährten Optionsrechte	Tranche I/2015	Tranche II/2015
Gewichteter durchschnittlicher Anteilswert in EUR	23,76	22,70
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64
Erwartete Volatilität in %	31,50%	38,00%
Erwartete Optionslaufzeit in Jahren	6,85	6,85
Erwartete Dividenden in %	0,00%	0,00%
Laufzeitäquivalenter risikoloser Zinssatz inkl. Risikozuschlag in %	2,37%	2,12%
Gewichtete durchschnittliche Fluktuationsrate in %	13,74%	0,00%

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsengelisteter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 359) erfasst.

(22.) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten die nachfolgenden Posten:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Kontokorrentkredite	0	0,0%	92	0,1%	-99,7%
Zinsverbindlichkeiten	65	0,1%	50	0,1%	31,2%
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	8.838	14,2%	1.057	1,4%	736,3%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**8.904**	**14,3%**	**1.198**	**1,6%**	**643,2%**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Darlehen	4.011	6,5%	11.771	15,5%	-65,9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**4.011**	**6,5%**	**11.771**	**15,5%**	**-65,9%**
Finanzverbindlichkeiten	**12.915**	**20,8%**	**12.969**	**17,0%**	**-0,4%**

Am 11. Februar 2015 wurde der elumeo SE ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Gesamtkreditlinie von bis zu TEUR 5.000 zum Zwecke der Finanzierung des geplanten Wachstums des elumeo-Konzerns gewährt. Darüber hinaus wurde der elumeo SE eine zusätzliche Kontokorrentkreditlinie von bis zu TEUR 2.500 eingeräumt. Die Darlehen werden variabel seit dem 2. Juni 2016 (TEUR 2.500) bzw. 13. August 2016 (TEUR 5.000) mit einem Zinsaufschlag von 4,00%-Punkten p.a. (bis 1. Juni 2016 bzw. 12. August 2016: 3,00%-Punkte p.a.) auf den 3-Monats-Euribor-Zinssatz (Mindestzinssatz: 4,00% p.a.) verzinst. Die Darlehen sind endfällig zum 30. Juni 2017 zu tilgen. Zum 31. Dezember 2016 sind die Kreditlinien voll in Anspruch genommen.

Für die beiden Betriebsmitteldarlehen wurden unverändert gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag in voller Höhe Sicherheiten von Tochtergesellschaften der elumeo SE in Form einer Raumsicherungsübereignung von Vorräten (Handelswaren) sowie von selbstschuldnerischer Bürgschaften gewährt. Das Besicherungsrisiko im Zusammenhang mit den Vorräten beläuft sich auf die Höhe der Darlehenssumme. Hinsichtlich der Beurteilung der Liquiditätslage, insbesondere vor dem Hintergrund der endfälligen Bankdarlehen der elumeo SE, wird auf die Ausführungen in Abschnitt [I. Management von finanziellen Risiken] sowie Abschnitt [G.: Erläuterungen der wesentlichen Risiken | 3.2.] des zusammengefassten Konzernlageberichts verwiesen.

Am 10. September 2015 wurde der PWK ein Investitionsdarlehen über TEUR 5.035 (THB 190,0 Mio.) zum Zwecke der Finanzierung des Erwerbs des Produktionsstandorts in Chanthaburi, Thailand, gewährt. Das Darlehen ist voll ausgezahlt, hat eine Vertragslaufzeit von zehn Jahren und wird variabel mit einem Zinsabschlag von 1,50%-Punkten auf die sogenannte Minimum Loan Rate (MLR) von 6,275% p.a. am Berichtsstichtag (31. Dezember 2015: MLR 6,525%) verzinst. Das Investitionsdarlehen ist unverändert gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag durch eine Grundschuld auf das erworbene Grundstück am Produktionsstandort in Chanthaburi einschließlich der sich darauf befindlichen Bauten, durch weitere Grundschulden sowie durch persönliche Bürgschaften von nahestehenden Personen besichert.

Der PWK wurde weiterhin eine kurzfristige Betriebsmittelkreditlinie von bis zu TEUR 3.180 (THB 120,0 Mio.) für kurzfristige Refinanzierungszwecke gewährt. Die Verzinsung erfolgt variabel mit einem Zinsabschlag von 1,00%-Punkten auf die sogenannte Money Market Rate (MMR) von 5,13% p.a. am Berichtsstichtag (31. Dezember 2015: MMR 5,75%). Die Betriebsmittelkreditlinie ist zum Berichtsstichtag mit TEUR 874 in Anspruch genommen und wie das Investitionsdarlehen besichert.

Für weitere Information zu den Finanzverbindlichkeiten wird auf Abschnitt [I.: Management von finanziellen Risiken] verwiesen.

(23.) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	288	0,5%	286	0,4%	0,6%
Kreditkartenverbindlichkeiten	23	0,0%	33	0,0%	-30,1%
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0%	249	0,3%	-100,0%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**311**	**0,5%**	**568**	**0,7%**	**-45,3%**
Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease)	573	0,9%	875	1,1%	-34,5%
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,0%	196	0,3%	-100,0%
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**573**	**0,9%**	**1.071**	**1,4%**	**-46,5%**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**884**	**1,4%**	**1.639**	**2,2%**	**-46,1%**

Die langfristige und kurzfristig fällige Bestandteile für verzinsliche Leasingverbindlichkeiten (Finance Lease) betreffen halbautomatisierte Kommissionier-, Lager- und Förderanlagen (technische Anlagen) der Juwelo Deutschland und der R&C UK, die im Geschäftsjahr 2015 angeschafft wurden. Der elumeo-Konzern hat entsprechend in Höhe der Anschaffungskosten (vor Zinsaufwendungen) unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten eine Leasingverbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber passiviert. Die Finanzierung erfolgt über eine Vertragslaufzeit von 48 Monaten in monatlichen Annuitäten beginnend ab August 2015 (R&C) bzw. Dezember 2015 (Juwelo Deutschland). Aufgrund der grundsätzlichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen, insbesondere auch der Zins- und Tilgungskonditionen, entsprechen die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Investitionen im Rahmen von Finance Leases getätigt.

Für weitere Information zu den finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Abschnitt [I.: Management von finanziellen Risiken] verwiesen.

(24.) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2016 insgesamt wie folgt entwickelt:

TEUR	Buchwert zum 01.01.2016	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungseffekte	Buchwert zum 31.12.2016
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden	466	116	0	-2	21	602
Erwartete Kundenretouren	36	304	0	-36	-3	301
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus Abfindung und bezahlter Freistellung	0	384	0	0	-2	382
Rückbauverpflichtungen für gemietete Räumlichkeiten	6	0	0	-6	-1	0
Summe	**508**	**805**	**0**	**-43**	**15**	**1.285**

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten Auszahlungsverpflichtungen von TEUR 602 (31. Dezember 2015: TEUR 466) an Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften des elumeo-Konzerns. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Ferner erfasst der elumeo-Konzern Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte innerhalb eines Zeitraumes von grundsätzlich 14 Tagen nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Im Rahmen des Jahresendgeschäfts 2016 wurde das Rückgaberecht bei ausgewählten Vertriebsgesellschaften deutlich erweitert. Im Ergebnis betrugen die kurzfristigen Rückstellungen für erwartete Kundenretouren zum 31. Dezember 2016 insgesamt TEUR 301 (31. Dezember 2015: TEUR 36). Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte geschätzt. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Darüber hinaus bilanziert der elumeo-Konzern zum 31. Dezember 2016 im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich kurzfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 382 (31. Dezember 2015: TEUR 0) für Abfindungen und die Freistellung von Mitarbeitern unter Fortzahlung der Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Arbeitsverhältnisses. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(25.) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen gegenüber einem nicht geschäftsführenden Mitglied des Verwaltungsrates aus Vergütungen für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Für weitere Information zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Abschnitt [I.: Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen] verwiesen.

(26.) Steuerverbindlichkeiten

Die zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten aus einer steuerlichen Außenprüfung bei einem Konzernunternehmen wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig gezahlt.

(27.) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR | % der Bilanzsumme	31.12.2016		31.12.2015		YoY in %
Kreditorische Debitoren	437	0,7%	1.148	1,5%	-61,9%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	451	0,7%	399	0,5%	13,0%
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	440	0,7%	388	0,5%	13,4%
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	165	0,3%	160	0,2%	3,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	164	0,3%	132	0,2%	23,9%
Sonstige Verbindlichkeiten	44	0,1%	42	0,1%	4,1%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	**1.701**	**2,7%**	**2.269**	**3,0%**	**-25,0%**
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	0,0%	25	0,0%	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	**25**	**0,0%**	**25**	**0,0%**	**0,0%**
Übrige Verbindlichkeiten	**1.726**	**2,8%**	**2.294**	**3,0%**	**-24,7%**

(28.) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus Zinserträgen von TEUR +1 (Vorjahr: TEUR +352), Auszahlungen aus Zinsaufwendungen von TEUR -795 (Vorjahr: TEUR -358) sowie gezahlte Ertragsteuern von TEUR -164 aus einer steuerlichen Außenprüfung bei einem Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr: TEUR -1.977 i.Z.m. einem zum 1. Juli 2014 durch die Thailändische Investitionsbehörde gewährten Investitionsförderzertifikat für die thailändische Tochtergesellschaft PWK einschließlich einer Steuerbefreiung für einen Zeitraum von acht Jahren).

Der Finanzmittelfond zum Bilanzstichtag ergibt sich aus den aktiven Bestandsposten an frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 1.837 (31. Dezember 2015: TEUR 13.590) und aus den negativen Bestandteilen an kurzfristigen Kontokorrentkrediten von TEUR -0,3 (31. Dezember 2015: TEUR -92).

(29.) Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwert und steuerlichem Buchwert sowie auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, in dem Maße in dem eine zukünftige Inanspruchnahme hinreichend wahrscheinlich ist, gebildet.

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 1.465 (31. Dezember 2015: TEUR 2.645) resultierten ausschließlich aus der Eliminierung der in den Vorräten enthaltenen Zwischengewinne.

Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung der latenten Steuern wir auf Abschnitt [G.(8)] verwiesen.

(30.) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabelle stellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzern gegliedert nach den Klassen der Bewertungskategorien sowie nach den Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39 dar:

TEUR		Kategorie nach IAS 39	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Buchwert	Darlehen und Forderungen	Beizulegender Zeitwert
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	522	522	522
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel	1.837	1.837	1.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.473	3.473	3.473
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	279	279	279
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82	82	82
Summe	**6.192**	**6.192**	**6.192**
Bilanz zum 31. Dezember 2015			
Langfristige Vermögenswerte:			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	420	420	420
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Zahlungsmittel	13.590	13.590	13.590
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.216	2.216	2.216
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	574	574	574
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	224	224	224
Summe	**17.023**	**17.023**	**17.023**

Für die Vermögenswerte der Kategorie „Darlehen und Forderungen", die grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird angenommen, dass die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

TEUR		Kategorie nach IAS 39	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Buchwert	Andere finanzielle Verbindlich-keiten (Rest-buchwert)	Beizu-legender Zeitwert
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	4.011	4.011	4.011
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	573	573	573
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	8.904	8.904	8.904
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11	11	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.181	6.181	6.181
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311	311	311
Kreditorische Debitoren	437	437	437
Summe	**20.428**	**20.428**	**20.428**
Bilanz zum 31. Dezember 2015			
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	11.771	11.771	11.771
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.071	1.071	1.071
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten:			
Finanzverbindlichkeiten	1.198	1.198	1.198
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	100	100	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.422	7.422	7.422
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	568	568	568
Kreditorische Debitoren	1.148	1.148	1.148
Summe	**23.278**	**23.278**	**23.278**

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei deren Gewährung zum Teil ein Abschlag vom Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag (Disagio) gezahlt wurde. Der beizulegende Zeitwert der betreffenden Darlehensverbindlichkeiten wurde auf Basis der Effektivzinsmethode auf Grundlage aktueller Zinskonditionen ermittelt.

Für die der Kategorie „Andere finanzielle Verbindlichkeiten (Restbuchwert)" zugeordneten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, wird angenommen, dass die Buchwerte zu den Bilanzstichtagen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 gab es keine derivativen Finanzinstrumente.

Die erzielten Nettogewinne beziehungsweise -verluste aus finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten folgende in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Effekte aus Zinszahlungen, Wertberichtigungen, Ausbuchungen und Wechselkursänderungen:

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Nettozinsertrag	Nettowährungseffekt	Wertberichtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Zahlungsmittel	1	-111	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1	-3
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	0	-11	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	13	0
Summe	**2**	**-108**	**-3**

TEUR	Nettogewinne/-verluste		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Nettozinsaufwand	Nettowährungseffekt	Wertberichtigung/ Ausbuchung
Bilanz zum 31. Dezember 2016			
Finanzverbindlichkeiten	-562	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	341	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-36	0	0
Summe	**-598**	**341**	**0**

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (einschließlich Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken). Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenen möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist der elumeo-Konzern dem Marktrisiko im Wesentlichen in Form von Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen ausgesetzt.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko im Sinne von IFRS 7 ist grundsätzlich definiert als das Risiko von Veränderungen von Währungskursen. Wechselkursrisiken treten bei monetären Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung, d. h. eine andere Währung als die funktionale Währung, lauten. Die fremde Währung stellt dabei die Risikovariable dar. Risiken aus Umrechnungen in die Berichtswährung stellen keine Risiken dar.

Das Währungsrisiko lässt sich grundsätzlich in zwei Arten von Risiken unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko. Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen in den Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die funktionale Währung des elumeo-Konzerns. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzpositionen werden im Eigenkapital abgebildet.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es bedingt durch Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen zukünftiger Fremdwährungseinzahlungen und -auszahlungen kommen kann. Der elumeo-Konzern tätigt täglich Einkäufe in Fremdwährungen. Diese werden nicht durch entsprechende Währungssicherungsinstrumente besichert.

Im Geschäftsjahr 2016 war der elumeo-Konzern hinsichtlich des Translationsrisikos und des Transaktionsrisikos im Wesentlichen Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), die sich materialisierten, Thailändischen Baht (THB) und US-Dollar (USD) ausgesetzt. Eine Absicherung der Risiken wurde ursprünglich aufgrund der großen Anzahl von Einzeltransaktionen, die nicht planbar sind, bzw. dem Fehlen von bestandsgefährdenden Nettorisiken aus GBP, THB und USD Transaktionen mit konzernfremden Dritten, als nicht sinnvoll angesehen. Im Zuge des unerwarteten Brexit kam es jedoch zu einer deutlichen Abwertung des GBP bzw. EUR und damit einhergehend zu einem wesentlichen Kaufkraftverlust gegenüber den für die Leistungsströme der Produktionsgesellschaft in Thailand wesentlichen Währungen THB und USD.

Der elumeo-Konzern kann die Auswirkungen des Brexit derzeit nicht vollständig abschätzen. Insbesondere kann auch nicht beurteilt werden, inwiefern die währungsbedingt steigenden Produktionskosten über mögliche Preiselastizitätseffekte an den Endkunden ganz oder teilweise weitergereicht werden können. Der Verwaltungsrat geht nicht davon aus, dass es kurz- oder mittelfristig zu einer bedeutsamen Umkehrung der Aufwertung des GBP bzw. EUR kommen wird. Trotzdem die Preisentwicklung einiger Input-Faktoren der Produktion unmittelbar an die Nachfrage aus dem EUR bzw.

GBP geknüpft ist (z. B. Gold) und sich Kaufkraftverluste damit teilweise relativieren, ist daher insgesamt grundsätzlich mit einer Belastung der Ertragslage des elumeo-Konzerns zu rechnen. Darüber hinaus wird die Kapitaldienstfähigkeit in Hinblick auf die in THB valutierenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Investitionsdarlehen) geschwächt.

Die Fremdwährungssensitivität des elumeo-Konzerns wird durch die Aggregation sämtlicher Fremdwährungspositionen, die nicht in der funktionalen Währung des elumeo-Konzerns abgebildet werden, ermittelt. Die Marktwerte der einbezogenen Fremdwährungspositionen werden dabei zu Wechselkursen am Berichtsstichtag und zu Sensitivitätskursen bewertet. Die Differenz zwischen diesen Bewertungen stellen die Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital des elumeo-Konzerns dar.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Netto-Währungsumrechnungsverluste von TEUR 3.041 (Vorjahr: TEUR 1.244) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese sind im Wesentlichen auf die Folgebewertung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Erfolgs- und Schuldenkonsolidierung zurückzuführen. Den ergebniswirksamen Netto-Währungsumrechnungsverlusten standen direkt im Eigenkapital erfasste positive Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 2.977 (Vorjahr: TEUR 557) gegenüber.

Die Fremdwährungsrisiken des elumeo-Konzerns aus den Fremdwährungspositionen (vor konzerninternen Vermögenswerten und Schulden) in GBP, THB und USD stellen sich wie folgt dar:

TEUR	**31.12.2016**	31.12.2015	YoY in %
Positionen in GBP			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33	7	354,8%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	211	266	-20,6%
Übrige Vermögenswerte	134	5	>1.000%
Zahlungsmittel	36	421	-91,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-99	-135	26,8%
Rückstellungen	-103	-10	-986,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.058	-502	-111,0%
Übrige Verbindlichkeiten	-727	-834	12,8%
Fremdwährungsbestandsrisiko in GBP	**-1.573**	**-781**	**-101,5%**

TEUR	31.12.2016	31.12.2015	YoY in %
Positionen in THB			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31	50	-36,8%
Übrige Vermögenswerte	899	755	19,1%
Zahlungsmittel	69	245	-72,0%
Finanzverbindlichkeiten	-5.371	-5.488	2,1%
Rückstellungen	-572	-442	-29,4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-615	-1.627	62,2%
Übrige Verbindlichkeiten	-67	-68	1,1%
Fremdwährungsbestandsrisiko in THB	**-5.626**	**-6.576**	**14,4%**

TEUR	31.12.2016	31.12.2015	YoY in %
Positionen in USD			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.519	0	>1.000%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4	0	n.a
Zahlungsmittel	31	12	154,5%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-196	100,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213	484	-56,0%
Übrige Verbindlichkeiten	-6	-4	-55,2%
Fremdwährungsbestandsrisiko in USD	**1.759**	**296**	**494,7%**

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Änderung des Wechselkurses um ±10,0% für die wesentlichen Wechselkurse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und auf das Eigenkapital:

TEUR		01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015	
Währung	Fremdwährungseffekt	Eigen-kapital	Ergebnis	Eigen-kapital	Ergebnis
GBP	EUR-Kurssteigerung 10,0%	121	0	652	775
	EUR-Kursverlust 10,0%	-121	0	-652	-775
THB	EUR-Kurssteigerung 10,0%	-3.734	-969	-2.628	-1.521
	EUR-Kursverlust 10,0%	3.734	969	2.628	1.521
USD	EUR-Kurssteigerung 10,0%	-513	903	-1.414	-269
	EUR-Kursverlust 10,0%	513	-903	1.414	269

(Die Werte für das Eigenkapital beinhalten sowohl die ohne Berührung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Rücklage für Währungsumrechnung erfassten Beträge als auch die ergebnis-wirksamen Beträge).

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist nach IFRS 7 definiert als das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder der zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen. Das Zinsrisiko umfasst die Auswirkungen von positiven oder negativen Veränderungen von Zinssätzen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder die Cashflows der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Die Zinsrisikopositionen des elumeo-Konzerns bestehen in Form von Geldanlageinstrumenten (liquide Mittel) sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen (Finanzverbindlichkeiten) zusammensetzen. Aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus bei Geldanlageinstrumenten mit kurzer Zinsbindungsdauer werden die Zahlungsmittel des elumeo-Konzerns nicht festverzinslich angelegt. Die liquiden Mittel werden als Sichtguthaben bei Kreditinstituten mit hoher Bonität gehalten. Der elumeo-Konzern versucht das damit einhergehende Zinsrisiko durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, die zum Teil variabel verzinslich sind, zu kompensieren.

Gemäß IFRS 7 hat der elumeo-Konzern eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen, die die Auswirkungen möglicher Änderungen der Marktzinsen auf das Ergebnis und das Eigenkapital des Konzerns darstellt. Änderungen der Marktzinssätze wirken sich im elumeo-Konzern insbesondere aus auf die Zinsaufwendungen aus den in Abschnitt [H.(22).] dargestellten variabel verzinslichen und planmäßig bzw. endfällig zu tilgenden Finanzverbindlichkeiten. Unter der Annahme der Änderung der jeweils zugrunde liegenden Marktzinssätze um ±1,00%-Punkte p.a. hätten sich hier die Zinsaufwendungen wie folgt dargestellt:

	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
TEUR	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.	+1,00% p.a.	-1,00% p.a.
31.12.2016	132	-55	-132	55
31.12.2015	85	-26	-85	26

Für die zum 31. Dezember 2016 voll in Anspruch genommenen Betriebsmittelkreditlinien (TEUR 7.500) der elumeo SE ist seit dem 2. Juni 2016 bzw. 13. August 2016 ein Mindestzinssatz von 4,00% p.a. (bis 1. Juni 2016 bzw. 12. August 2016: 3,00% p.a.) vereinbart. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr 2016 wegen des zum Teil negativen 3-Monats-Euribor-Zinssatzes fast über den gesamten Zinszeitraum zum jeweils gültigen Mindestzinssatz verzinst. Ein Absinken des Marktzinses hätte nicht niedrigeren Zinsaufwendungen geführt.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen ferner bei den Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden.

In den nachfolgenden Tabellen werden zum jeweiligen Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2016 bzw. am 31. Dezember 2015 im Bestand des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die Beträge in Fremdwährung sind mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2016	2017		2018 - 2021		nach 2021	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	11	0	-11	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.181	0	-6.181	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	437	0	-437	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	884	-29	-311	-23	-573	0	0
davon Leasingverbindlichkeiten	861	-29	-288	-23	-573	0	0
Finanzverbindlichkeiten	12.915	-367	-8.904	-569	-2.122	-138	-1.889
Summe	**20.428**	**-396**	**-15.844**	**-591**	**-2.695**	**-138**	**-1.889**

Für das Geschäftsjahr 2017 besteht dahingehend ein wesentliches Liquiditätsrisiko, dass die beiden endfälligen Betriebsmitteldarlehen der elumeo SE in Höhe von TEUR 7.500 zum 30. Juni 2017 zu tilgen sind. Die Gesellschaft unternimmt Anstrengungen, um eine Anschlussfinanzierung bzw. Finanzierungsprolongation abzuschließen. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes wurden keine entsprechenden Zusagen von Kreditinstituten erteilt. In der Geschäftsplanung des elumeo-Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 geht der Verwaltungsrat daher grundsätzlich davon aus, die Finanzverbindlichkeiten zu bedienen. Die wesentlichen Risiken in Hinblick auf die Gewährleistung der zukünftigen Kapitaldienstfähigkeit bestehen in der Unterschreitung bzw. Nichterfüllung der Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung bzw. dem Entstehen nicht geplanter kurzfristiger finanzieller Verpflichtungen.

Für weitere Information hinsichtlich der Beurteilung der Liquiditätslage, insbesondere vor dem Hintergrund der endfälligen Bankdarlehen der elumeo SE, wird auf die Ausführungen in Abschnitt [G.: Erläuterungen der wesentlichen Risiken | 3.2] des zusammengefassten Konzernlageberichts verwiesen.

	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2015	2016		2017 - 2020		nach 2020	
TEUR		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	100	0	-100	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.422	0	-7.422	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	1.148	0	-1.148	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.639	-37	-568	-52	-1.071	0	0
davon Leasingverbindlichkeiten	1.161	-37	-286	-52	-875	0	0
Finanzverbindlichkeiten	12.969	-467	-1.160	-838	-9.398	-264	-2.411
Summe	**23.278**	**-503**	**-10.398**	**-890**	**-10.469**	**-264**	**-2.411**

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden. In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden keine Anpassungsmaßnahmen oder Änderungen der Ziele der Kapitalsteuerung vorgenommen.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach IFRS für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der Bilanzsumme nicht unterschreiten. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 62,8% (31. Dezember 2015: 67,0%).

Rechtliche Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Zusammenhang mit seiner jetzigen und früheren Geschäftstätigkeit verschiedenen rechtlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkt-haftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs-, Arbeitsrechts- und Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte der elumeo-Konzern für Gesetzesverstöße durch einzelne oder mehrere Mitarbeiter oder Dritte in Anspruch genommen werden.

Zum Bilanzstichtag ist der elumeo-Konzern nicht in Rechtsstreitigkeiten involviert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung und den internen Steuerungskriterien und entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS.

Segmentdarstellung

Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente bilden unternehmensübergreifende organisatorische Verflechtungen und Unterschiede in den jeweiligen Wertschöpfungsfunktionen. Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist in die drei operativen Segmente Vertrieb Deutschland & Italien, Sonstiges Vertriebsgeschäft und Konzernfunktionen & Eliminierungen differenziert.

Vertrieb Deutschland & Italien

Die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland ist die am längsten operativ tätige Einheit des elumeo-Konzerns und hat in Hinblick auf die Ausgestaltung der Vertriebskanäle und den Lebenszyklus des Geschäftsmodells einen Vorbildcharakter für die Expansion in andere Länder. Das italienische Geschäft wurde aus dem Geschäftsbetrieb der Juwelo Deutschland heraus gegründet und es bestehen enge organisatorische Verflechtungen, insbesondere in Form eines einheitlichen Einkaufs und Merchandise, zentraler Steuerungs- und Supportfunktionen (z. B. Rechnungswesen, Controlling) sowie unternehmensübergreifender Serviceverträge mit Drittdienstleistern. Die Vertriebsaktivitäten werden daher in einem Segment Vertrieb Deutschland & Italien berichtet.

Sonstiges Vertriebsgeschäft

Im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft werden die Vertriebsaktivitäten der sonstigen operativen Vertriebseinheiten sowie das Drittkundengeschäft der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften zusammengefasst. Dem Segment ist insbesondere auch die Tochtergesellschaft R&C zuzuordnen.

Konzernfunktionen & Eliminierungen

Im Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen werden konzernweite Verwaltungs-, Kontroll- und Managementfunktionen, im Wesentlichen in Form des Mutterunternehmens elumeo SE, sowie Eliminierungen noch verbleibender konzerninterner Leistungsbeziehungen abgebildet. Darüber hinaus umfasst das Segment die Verwaltungskosten der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften, wobei diesen in Hinblick auf die konzerninternen Lieferbeziehungen ein Rohertrag nach Maßgabe einer Vollkostendeckung zugeordnet wird.

Hauptentscheidungsträger und Definition des Segmentergebnisses

Der Verwaltungsrat der elumeo SE ist gemeinschaftlicher Hauptentscheidungsträger und entscheidet über die Ressourcenzuordnung auf die Segmente. Der Verwaltungsrat beurteilt auf Grundlage der Umsatzerlöse, des Rohertrags und des Segment-EBITDA (bereinigte Ergebnisgröße) den Erfolg der Segmente und legt zukunftsgerichtete Erfolgsziele fest. Die bereinigte Segmentergebnisgröße Segment-EBITDA ist grundsätzlich definiert als das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) nach Bereinigung um Segment-Überleitungsposten. Bei der Beurteilung des operativen Erfolgs der Segmente werden grundsätzlich folgende Segment-Überleitungsposten als nicht operative Posten identifiziert:

- Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens,
- Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung,
- Wertminderungen bzw. Wertaufholungen von Vermögenswerten,
- akquisitionsbedingte Aufwendungen, Abschreibungen und Erträge
- Transaktionskosten für Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen sowie
- nach Art und Höhe einmalige bzw. nicht regelmäßig wiederkehrende oder außergewöhnliche Aufwendungen, Erlöse und Erträge (Einmaleffekte) außerhalb der gewöhnlichen betrieblichen Geschäftstätigkeit (z.B. Umstrukturierungen, Geschäftsverlagerungen, Versicherungsfälle, Rechtsstreitigkeiten), deren Werte grundsätzlich eindeutig bestimmt und direkt aus dem Rechnungswesen entnommen werden können.

Bei der Ermittlung des Segment-EBITDA werden ferner ausgewählte Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten umgegliedert und/oder eliminiert, als wären die betreffenden Aufwendungen und Erträge wirtschaftlich betrachtet bereits nach dem Verursachungsprinzip unter der entsprechenden Aufwands- und Ertragsposition des betreffenden Segments ausgewiesen. Ferner werden den einzelnen Segmenten die nach Maßgabe der Vollkostendeckung verbleibenden Rohertäge der konzerneigenen Produktions- und Zuliefergesellschaften aus den konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen zugeordnet.

Finanzierungsentscheidungen sowie Entscheidungen über die Anlage von verfügbaren Finanzmitteln erfolgen nicht auf Segmentebene, sondern auf Unternehmensebene auf Basis einer konzernübergreifenden Abstimmung. Das Finanzergebnis des elumeo-Konzerns ist daher nicht den Segmenten zugeordnet.

Der Verwaltungsrat wird nicht regelmäßig über die Vermögenswerte, Schulden oder Cashflows nach Segmenten unterrichtet, so dass eine Beurteilung der Segmente auf Basis derartiger Informationen nicht erfolgt.

Segmentinformationen

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der segmentspezifischen finanziellen Leistungskennzahlen im Geschäftsjahr 2016 und 2015:

	01.01. - 31.12.2016					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	54.496	76,3%	23.424	43,0%	-3.102	-5,7%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	16.963	23,7%	5.319	31,4%	-3.953	-23,3%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	2.452	n.a.	-718	n.a.
Summe	**71.459**	**100,0%**	**31.195**	**43,7%**	**-7.772**	**-10,9%**

	01.01. - 31.12.2015					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	58.206	80,2%	26.465	45,5%	1.224	2,1%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	14.401	19,8%	4.679	32,5%	-5.199	-36,1%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	2.294	n.a.	-530	n.a.
Summe	**72.606**	**100,0%**	**33.438**	**46,1%**	**-4.505**	**-6,2%**

	01.01. - 31.12. YoY					
TEUR | in %	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	-3.710	-6,4%	-3.042	-11,5%	-4.326	-353,3%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	2.563	17,8%	641	13,7%	1.245	24,0%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	n.a	158	6,9%	-187	-35,3%
Summe	**-1.147**	**-1,6%**	**-2.243**	**-6,7%**	**-3.268**	**-72,5%**

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der segmentspezifischen finanziellen Leistungskennzahlen im zweiten Halbjahr für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Dezember („H2") des Geschäftsjahres 2016 und 2015 bzw. die Veränderung im Halbjahresvergleich („HoH"):

	H2 2016					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	27.948	77,2%	12.157	43,5%	-1.259	-4,5%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	8.258	22,8%	2.039	24,7%	-2.410	-29,2%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	1.228	n.a.	-427	n.a.
Summe	**36.206**	**100,0%**	**15.424**	**42,6%**	**-4.095**	**-11,3%**

	H2 2015					
TEUR | % der (Segment-)Umsatzerlöse	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	26.796	80,9%	11.587	43,2%	-1.570	-5,9%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	6.329	19,1%	930	14,7%	-4.394	-69,4%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	0,0%	1.076	n.a.	-457	n.a.
Summe	**33.125**	**100,0%**	**13.594**	**41,0%**	**-6.421**	**-19,4%**

	H2 HoH					
TEUR | in %	Umsatzerlöse		Rohertrag		Segment-EBITDA	
Vertrieb Deutschland & Italien	1.152	4,3%	570	4,9%	311	19,8%
Sonstiges Vertriebsgeschäft	1.929	30,5%	1.108	119,1%	1.984	45,2%
Konzernfunktionen & Eliminierungen	0	n.a	151	14,1% .	30	6,6%
Summe	**3.081**	**9,3%**	**1.830**	**13,5%**	**2.326**	**36,2%**

Die Summe der Segment-EBITDA hat sich in 2016 mit TEUR -7.772 insgesamt deutlich verschlechtert (Vorjahr: TEUR -4.505), jedoch konnten die operativen Fehlbeträge (Summe der Segment-EBITDA) im zweiten Halbjahr 2016 von TEUR -6.421 in H2 2015 auf TEUR -4.095 in H2 2016 reduziert werden. Die bei der Ermittlung der Segment-EBITDA in 2016 eliminierten Segment-Überleitungsposten gehen aus Aufwendungen aus Nettoverlusten aus Fremdwährungsumrechnungen von TEUR 3.401 (Vorjahr: TEUR 1.244), Aufwendungen aus dem AOP 2015 von TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 359), Aufwendungen aus Kündigungen für Abfindungen und Freistellung von Mitarbeitern von TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen für die Restrukturierung des Geschäfts in UK von TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 0) hervor.

Segment Vertrieb Deutschland & Italien

Im Segment Vertrieb Deutschland & Italien wurde in 2016 ein Umsatz von TEUR 54.496 bzw. ca. 75% des Gesamtumsatzes des elumeo-Konzerns erwirtschaftet (Vorjahr: TEUR 58.206 bzw. ca. 80%). Dies entspricht einem Umsatzrückgang um TEUR -3.710 bzw. -6,4% YoY. Der Umsatz lag in H2 2016 mit TEUR 27.948 um TEUR 1.152 bzw. 4,3% HoH über dem Niveau von H2 2015 (TEUR 26.796) und konnte sich damit insgesamt leicht erholen.

Der Rohertrag lag in 2016 bei TEUR 23.424 und damit um -11,5% YoY unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: TEUR 26.465), sodass für das Segment ein Rückgang der Rohertragsmarge von 45,5% vom Segment-Umsatz in 2015 auf 43,0% in 2016 verzeichnet werden muss. Eine Ursache war der Rückgang der Rohertragsmarge im Zuge deutlich gestiegener Umsatzerlöse aus dem Verkauf von zugekauften Handelswaren (insbesondere Kat Florence), die eine niedrigere Rohertragsmarge aufweisen als Produkte aus der Eigenfertigung. Der Rohertrag des Segments konnte im zweiten Halbjahr 2016 nur leicht von TEUR 11.587 bzw. 43,2% vom Segment-Umsatz in H2 2015 auf TEUR 12.157 bzw. 43,5% in H2 2016 verbessert werden.

Das Segment-EBITDA lag in 2016 mit TEUR -3.102 deutlich unter dem Vorjahr (TEUR 1.224). Die Segment-EBITDA-Marge belief sich damit auf -5,7% (Vorjahr: 2,1%). Das Segment-EBITDA konnte im zweiten Halbjahr 2016 leicht von TEUR -1.570 bzw. -5,9% vom Segment-Umsatz in H2 2015 auf TEUR -1.259 bzw. -4,5% in H2 2016 verbessert werden.

Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft (UK, Asien, USA)

Der Umsatz im Segment Sonstiges Vertriebsgeschäft lag in 2016 bei TEUR 16.963 bzw. ca. 25% des Gesamtumsatzes des elumeo-Konzerns (Vorjahr: TEUR 14.401 bzw. ca. 20%) und konnte damit um TEUR 2.563 bzw. 17,8% YoY gesteigert werden. Insbesondere im zweiten Halbjahr 2016 konnte der Umsatz, im Wesentlichen bedingt durch Verkäufe an Geschäftskunden (B2B-Vertrieb), deutlich gesteigert werden (H2 2016: TEUR 8.258 bzw. H2 2015: TEUR 6.329).

Bedingt durch den allgemeinen Umsatzanstieg gegenüber 2015, erhöhte sich der Rohertrag in 2016 um TEUR 641 bzw. 13,7% YoY auf TEUR 5.319 (Vorjahr: TEUR 4.679). Dies entspricht einem leichten Rückgang der Rohertragsmarge von 32,5% vom Segment-Umsatz in 2015 auf 31,4% in 2016. Die im Wesentlichen fast unveränderte Rohertragsmarge ist das Ergebnis einer deutlichen Verbesserung der Rohertragsmarge der Vertriebsgesellschaft R&C in UK bei gleichzeitig niedrigeren Rohertragsmargen im B2B-Vertrieb. Der Rohertrag des Segments konnte im zweiten Halbjahr 2016, bei einem durch Sondereffekte belasteten Vorjahreszeitraum, deutlich von TEUR 930 bzw. 14,7% vom Segment-Umsatz in H2 2015 auf TEUR 2.039 bzw. 24,7% in H2 2016 verbessert werden.

Das Segment-EBITDA betrug in 2016 insgesamt TEUR -3.953 (Vorjahr: TEUR -5.199). Die Segment-EBITDA-Marge lag bei -23,3% (Vorjahr: -36,1%). Das Segment-EBITDA konnte damit von TEUR -4.394 bzw. -69,4% vom Segment-Umsatz in H2 2015 auf TEUR -2.410 bzw. -29,2% in H2 2016 verbessert werden.

Segment Konzernfunktionen & Eliminierungen

Für den Ausgleich der administrativen Kosten der Produktion wurde dem Segment ein Rohertrag in Höhe von TEUR 2.452 in 2016 (Vorjahr: TEUR 2.294) zugerechnet, der dementsprechend nicht den Segmenten Vertrieb Deutschland & Italien und Sonstiges Vertriebsgeschäft zugeordnet wurde.

Segmentüberleitungsrechnung auf Konzernergebnisgrößen

Die Summe der Segment-EBITDA der berichtspflichtigen Segmente lässt sich wie folgt auf das Ergebnis nach Ertragsteuern des elumeo-Konzerns überleiten:

TEUR | % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015		YoY in %
Summe der Segment-EBITDA	**-7.772**	**-10,9%**	**-4.505**	**-6,2%**	**-72,5%**
Effekte aus Währungsumrechnung	-3.041	-4,3%	-1.244	-1,7%	-144,5%
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-465	-0,7%	-359	-0,5%	-29,5%
Einmalige Aufwendungen aus Kündigungen für Abfindungen und die bezahlte Freistellung von Mitarbeitern	-445	-0,6%	0	0,0%	n.a
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Restrukturierung des Geschäfts im Vereinigten Königreich	-48	-0,1%	0	0,0%	n.a
Direkt zurechenbare und aufwandswirksame Transaktionskosten sowie sonstige IPO- und Restrukturierungskosten	0	0,0%	-1.258	-1,7%	100,0%
Einmalige Sachkosten i.Z.m. der Hauptsitzverlagerung der R&C	0	0,0%	-269	-0,4%	100,0%
Segment-Überleitungsposten	-3.998	-5,6%	-3.211	-4,4%	-24,5%
EBITDA	**-11.771**	**-16,5%**	**-7.715**	**-10,6%**	**-52,6%**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.737	-2,4%	-985	-1,4%	-76,4%
EBIT	**-13.508**	**-18,9%**	**-8.700**	**-12,0%**	**-55,3%**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.419	-2,0%	73	0,1%	<-1.000%
Finanzergebnis	-596	-0,8%	-294	-0,4%	-102,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	**-15.523**	**-21,7%**	**-8.922**	**-12,3%**	**-74,0%**

Die Summe der Umsatzerlöse und Roherträge der Segmente entsprechen im Geschäftsjahr 2016 und 2015 grundsätzlich den Umsatzerlöse und dem Rohertrag des elumeo-Konzerns insgesamt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
    - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS"), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
    - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL"), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein („Serifos"), die 100,0% der Geschäftsanteile an der Aktionärin Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz („OSH") hält, sowie ausgewählte Mitglieder der Familie Jamratkittiwan als Begünstigte der Serifos,
- die River City Company Limited, Chanthaburi, Thailand („RCCL"), eine Gesellschaft, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Teerasak Jamratkittiwan, einem Mitglieder der Familie Jamratkittiwan, gehalten werden,
- die Moving Colours Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die als Vorläuferin der Produktionsgesellschaft des elumeo-Konzerns unter der indirekten Kontrolle der OSH steht und die in den vorherigen Geschäftsjahren wesentliche Geschäftsaktivitäten mit dem elumeo-Konzern unterhalten hat, sowie
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE.

Der elumeo-Konzern tätigte im Geschäftsjahr 2014 noch wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit (Bezug von fertigen Erzeugnissen und Handelswaren). Diese Gesellschaften sind an den Berichtsstichtagen als nahestehende Unternehmen eingestuft. Mit Neustrukturierung der Wertschöpfungsprozesse und Gründung des rechtlichen elumeo-Konzerns zum 23. Oktober 2014 wurden keine vergleichbaren Transaktionen mehr durchgeführt, so dass in der Folge keine Wareneinkäufe von nahestehenden Unternehmen getätigt wurden. Die zum 31. Dezember 2016 und 2015 noch nicht vollständig eingezahlten Beträge aus Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen werden unter der entsprechenden Position in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

- Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 203) für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der UVIS aus. Die UVIS hat im Geschäftsjahr 2016 eine einmalige Gutschrift in Höhe von TEUR 79 erteilt, die zu einer Reduzierung der ursprünglichen Aufwendungen auf insgesamt TEUR 125 geführt hat. Darüber hinaus wurden Erträge von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die UVIS erzielt. Die Leistungsbeziehungen wurden durch Verträge mit Datum vom 1. Januar 2015 neu geregelt.

Sämtliche zum 31. Dezember 2015 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesenen geschuldeten Verbindlichkeiten gegenüber der UVIS (TEUR 71) sowie die laufenden Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2016 sind zum 31. Dezember 2016 vollständig zurückgeführt.

- Mit Datum vom 29. März 2016 wurde die Bestellung des Mitglieds des Verwaltungsrats Herrn Bernd Fischer zum geschäftsführenden Direktor bis zum 8. Juli 2018 verlängert.
- Mit Datum vom 18. Juli 2016 wurden einem geschäftsführenden Direktor insgesamt 20.000 Optionsrechte aus der Tranche III/2015 des AOP 2015 gewährt. Die gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 68 (davon aufwandswirksam im Geschäftsjahr 2016 erfasst: TEUR 23).

  Für die bereits im Geschäftsjahr 2015 an die geschäftsführende Direktoren ausgegebenen 17.000 Optionsrechte aus der Tranche I/2015 wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 52) erfasst.

  Der beizulegende Zeitwert der in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 an die geschäftsführenden Direktoren ausgegebenen Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung insgesamt TEUR 213.
- Mit Datum vom 18. Juli 2016 wurden einem Familienmitglied eines nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds als Mitarbeiterin einer Tochtergesellschaft der elumeo SE insgesamt 1.500 Optionsrechte aus dem AOP 2015 gewährt. Die Mitarbeiterin ist mit Datum vom 31. Dezember 2016 aus der Tochtergesellschaft ausgeschieden. Die gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 5. Unter Berücksichtigung des Verfalls der nicht erdienten Optionsrechte wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen von TEUR 0,3 erfasst.
- Unter den Vertriebskosten werden Honorare eines nicht geschäftsführenden Mitglieds des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 80) ausgewiesen. Die hieraus resultierenden und noch nicht gezahlten Verbindlichkeiten sind unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen und betragen zum Berichtsstichtag TEUR 11 (31. Dezember 2015: TEUR 29).
- Im Dezember 2015 wurde ein Mitglied der Familie eines nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieds als Geschäftsführer der R&C bestellt. Der Geschäftsführer hat mit Datum vom 31. Dezember 2016 sein Amt niedergelegt. Neben der Organvergütung (einschließlich einer Ausgleichszahlung) im Geschäftsjahr 2016, wurden dem Geschäftsführer bereits im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 15.000 Optionsrechte aus der Tranche I/2015 und II/2015 des AOP 2015 mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von TEUR 150 gewährt. Unter Berücksichtigung des Verfalls der nicht erdienten Optionsrechte wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufwendungen von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 17) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden darüber hinaus folgende wesentliche Transaktionen gemeinschaftlich durch verbundenen Unternehmen des elumeo-Konzerns mit konzernfremden Dritten getätigt:

- Mit Datum vom 16. November 2016 wurden die Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Mietvertrag über die Räumlichkeiten zwischen der R&C und dem Vermieter auf die R&C UK übertragen. Die elumeo SE und die R&C haben gegenüber dem Vermieter erklärt, für sämtliche bis zum 31. März 2030 vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP (sonstige finanzielle Verpflichtungen) zu bürgen.

- Mit Datum vom 15. Februar 2017 wurde mit dem Vertragspartner einer Tochtergesellschaft eine neue Vereinbarung zur Verbreitung des TV-Signals im Vereinigten Königreich abgeschlossen. Mit Datum vom 1. Februar 2017 wurde eine Vereinbarung über die Rückzahlung der bestehenden Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) aus dem bisherigen Vertrag geschlossen. In diesem Zusammenhang haben die betreffenden Vertragsparteien des elumeo-Konzerns erklärt, gemeinschaftlich für sämtliche mit dem Vertragspartner vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP zu bürgen. Ferner hat sich die elumeo SE gegenüber dem Vertragspartner verpflichtet, bei einer etwaigen Veräußerung der Geschäftsanteile an der indirekt kontrollierten Tochtergesellschaft für die Zahlung eines vertraglichen vereinbarten Betrags durch das zwischengeschaltete, direkte kontrollierte Mutterunternehmen an den Vertragspartner zu bürgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Operate Lease

Der elumeo-Konzern hat Verpflichtungen aus Operate Lease für die Anmietung von Immobilien und in nicht wesentlichem Umfang von beweglichen Gegenständen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem bis zu etwas über dreizehn Jahren. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln, die jedoch keine Auswirkung auf die Einordnung als Operate Lease haben.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfassten Miet- und übrigen Leasingkosten betragen TEUR 646 (Vorjahr: TEUR 667). Die künftigen Brutto-Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2016 und 2015 aufgrund von nicht kündbaren wesentlichen Operate Lease sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Restlaufzeit			
TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
31.12.2016	819	1.514	2.333	**4.667**
31.12.2015	852	2.189	3.001	**6.043**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der elumeo-Konzern hat weitere Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von weniger als einem bis zu etwas über fünf Jahren. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2016 und 2015 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Restlaufzeit			
TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
31.12.2016	11.629	26.972	642	**39.243**
31.12.2015	18.747	32.250	4.752	**55.749**

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge bzw. bei hinreichender Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme bestehender Verlängerungsoptionen die einmalige Verlängerung der Vertragslaufzeit zugrunde gelegt.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0% [3] der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Funktionale Währung	Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Jahresergebnis	Fußnote
TEUR			**31.12.2016**	**31.12.2016**	**01.01.-31.12.2016**	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-4.900	226	-12.271	[1]
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	123	10	-5.416	[1]
Juwelo France SAS	Paris	EUR	36	50	-5	[1]
Rocks & Co Productions Ltd.	Birmingham	GBP	-1.208	11.687	4.341	[1,2]
Rocks & Co UK Ltd.	Birmingham	GBP	-454	0	-475	[1,2]
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-220	0	-189	[1,2]
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	USD	5.352	1	-8.846	[1,2]
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	37.343	7.949	9.686	[1,2,3]

[1] Die Angaben entsprechen dem nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellen Jahresabschluss und sind zum Teil vorläufig.

[2] Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

[3] Insgesamt werden 2 von 30.000.000 Geschäftsanteile durch Dritte gehalten.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	**01.01. - 31.12.2016**	01.01. - 31.12.2015	YoY in %
Europa	352	335	5,1%
Asien und übrige Länder	827	904	-8,5%
Summe	**1.179**	**1.239**	**-4,8%**

Angabe gemäß Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat einer in Deutschland börsennotierten monistischen SE ist nach § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den amtlich veröffentlichten und zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK") entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind ferner verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter http://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex/ zugänglich gemacht.

Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2016 eine Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten. Die Sycamore Asset Management, Paris, Frankreich, hat die Überschreitung der 5%-Schwelle durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten am 18. Juli 2016 mitgeteilt. Der von der Gesellschaft gemeldete Stimmrechtsanteil beträgt 5,09% (279.864 Aktien, die direkt gehalten werden).

Angaben zum Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen. Während des Geschäftsjahres 2016 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats geführt:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	9. Juli 2018
Thomas Jarmuske (Einzelvertretungsbefugnis seit 14. Juni 2015)	Kaufmann	28. Mai 2020
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	21. Juli 2020
Don Kogen (Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	13. Februar 2021
Anette Bronder (seit 29. Mai 2015)	Kauffrau	29. Mai 2021
Deborah Cavill (seit 21. Juli 2014)	Kauffrau	21. Juli 2020
Bernd Fischer (seit 21. Juli 2014: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 21. Juli 2014: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	21. Juli 2020
Thomas Jarmuske (seit 7. April 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 14. Juni 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	7. April 2021
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	13. Februar 2021
Roland Sand (seit 7. April 2015)	Kaufmann	1. April 2021

Aktienbesitz des Verwaltungsrats und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach § 15a WpHG

Zum Bilanzstichtag betrug der direkte Anteilsbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats einzeln nicht mehr als 2,56% (31. Dezember 2015: 2,55%) und insgesamt nicht mehr als 7,10% (31. Dezember 2015: 7,08%) der von der elumeo SE ausgegebenen Aktien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie ihnen gemäß § 15a WpHG nahestehenden Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der elumeo SE (sogenannte Managers' Transactions) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der elumeo SE mitzuteilen. Die elumeo SE ist verpflichtet, diese Transaktionen unverzüglich nach Mitteilung zu veröffentlichen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden durch die beherrschenden Aktionäre die nachfolgenden Managers' Transactions mitgeteilt:

- Mit Datum vom 30. März 2016 kaufte die Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA von der Blackflint Ltd. in einer außerbörslichen Transaktion insgesamt 165.000 Aktien zum Preis von EUR 17,00 je Aktie.
- Mit Datum vom 30. Mai 2016 kaufte Herr Boris Kirn an der Börse Frankfurt insgesamt 240 Aktien zum Preis von EUR 15,66 je Aktie und insgesamt 400 Aktien zum Preis von EUR 15,655 je Aktie.
- Mit Datum vom 31. Mai 2016 kaufte Herr Thomas Jarmuske an der Börse Frankfurt insgesamt 660 Aktien zum Preis von EUR 15,50 je Aktie.
- Mit Datum vom 21. September 2016 übertrug die Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA an Herrn Steve Taylor, einem der Aktionärsvereinbarung der beherrschenden Aktionäre zugehörigen Mitglied, insgesamt 10.000 Aktien ohne Gegenleistung.

Für weitere Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings verwiesen.

Vergütungen

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2016, ausschließlich und erstmals ganzjährig für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB von TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 508) erhalten. Darüber hinaus hat ein nicht geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats für freiberufliche Dienstleistungen als TV-Moderator Honorare von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 80) bezogen.

Ferner wurden einem geschäftsführenden Direktor im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 20.000 Optionsrechte aus der Tranche III/2015 des AOP 2015 gewährt. Die gewährten Optionsrechte hatten zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, einen geschätzten beizulegenden Zeitwert von TEUR 68.

In Folge des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Organmitglieder nicht.

Für weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts ist.

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE haben im Geschäftsjahr 2016 folgende Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien ganz- oder unterjährig wahrgenommen:

Mitglied des Verwaltungsrats Mandat	Wirtschaftsunternehmen
Anette Bronder	
Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitzende) Mitglied des Aufsichtsrats	• T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden • Ströer SE & Co. KGaA, Köln • Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI), Kaiserslautern
Roland Sand	
Mitglied des Beirats (Vorsitzender) Non-Executive Board Member Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitzender) (Amtsniederlegung am 28. September 2016)	• Glycotope GmbH, Berlin • Mutlpx Ltd, Kingston, UK • Capital One AG, München

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Ausschüsse
Prüfungsausschuss Herr Roland Sand (Vorsitzender) Frau Deborah Cavill Herr Don Kogen
Nominierungsausschuss Herr Wolfgang Boyé (Vorsitzender) Frau Deborah Cavill Herr Don Kogen

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen

- für Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss) TEUR 215.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden periodenfremde Aufwendungen und Erträge regelmäßig unter denjenigen Posten erfasst und gegebenfalls saldiert, denen sie sachlich zuzuordnen sind.

Die im Geschäftsjahr 2016 erfassten und ihrer Höhe nach wesentlichen periodenfremden Erträge belaufen sich auf insgesamt TEUR 92 und resultieren im Wesentlichen aus der ertragswirksamen Auflösung von im Vorjahr zu hoch gebildeten abgegrenzten Verbindlichkeiten sowie aus Rückerstattungen für im Vorjahr zu hoch geleistete Vorauszahlungen für Aufwendungen.

Die im Geschäftsjahr 2016 erfassten periodenfremden Aufwendungen sind von nicht wesentlicher Bedeutung und betreffen grundsätzlich Aufwendungen aus Nachberechnungen von Lieferanten und Dienstleistern, für die im Vorjahr keine hinreichend hohen abgegrenzten Verbindlichkeiten gebildet wurden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 2017 wurde die Juwelo TV Deutschland GmbH in Juwelo Deutschland GmbH umfirmiert. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 72512 B erfolgte am 16. Januar 2017.

Durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 12. Januar 2017 wurde die Bestellung des Mitglieds des Verwaltungsrats Herrn Boris Kirn zum geschäftsführenden Direktor bis zum 13. Februar 2021 verlängert.

Mit Datum vom 15. Februar 2017 wurde mit dem Vertragspartner einer Tochtergesellschaft eine neue Vereinbarung zur Verbreitung des TV-Signals im Vereinigten Königreich abgeschlossen. Mit Datum vom 1. Februar 2017 wurde eine Vereinbarung über die Rückzahlung der bestehenden Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) aus dem bisherigen Vertrag geschlossen. In diesem Zusammenhang haben die Vertragsparteien des elumeo-Konzerns erklärt, gemeinschaftlich für sämtliche mit dem Vertragspartner vertraglich vereinbarten Brutto-Zahlungen in GBP zu bürgen. In diesem Zusammenhang hat sich die elumeo SE gegenüber dem Vertragspartner ferner verpflichtet, bei einer etwaigen Veräußerung der Geschäftsanteile an der indirekt kontrollierten Tochtergesellschaft für die Zahlung eines vertraglichen vereinbarten Betrags durch das zwischengeschaltete, direkte kontrollierte Mutterunternehmen an den Vertragspartner zu bürgen.

Weitere Ergebnisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und sich wesentlich auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns auswirken, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 22. März 2017

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer | Thomas Jarmuske | Boris Kirn

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind."

Berlin, den 22. März 2017

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Bernd Fischer | Thomas Jarmuske | Boris Kirn

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der elumeo SE, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 22. März 2017

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner	Niebuhr
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

elumeo SE

Erkelenzdamm 59/61

10999 Berlin

Deutschland

Investor Relations

Tel.: +49 30 69 59 79 - 231

Fax: +49 30 69 59 79 - 650

E-Mail: ir@elumeo.com

www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im

Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte" zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.